



GEHÄKELTE SPITZE. — DICHTER BLÄTTER UND STÄBCHEN MIT PIKOTS.

Das Häkeln.

Das Häkeln ist nicht nur eine der leichtesten, angenehmsten, sondern auch eine der dankbarsten Arbeiten, da es bei Ausschmückung der Wohnräume und der Kleider vielfach in Anwendung kommen kann. Ausserdem ist es im vollsten Sinne des Wortes eine Gesellschaftsarbeit, nicht eintönig, nicht veraltet, immer Aufmerksamkeit erfordern, ohne jedoch der Theilnahme an der Unterhaltung hinderlich zu sein.

Es dürften daher die zahlreichen Muster, welche sämmtlich für dieses Werk neu geschaffen wurden, bei unseren Leserinnen willkommene Aufnahme finden.

Den langen starken, am Ende mit einem Häkchen versehenen Nadeln, welche zu dieser Arbeit benutzt werden, verdankt sie den Namen « Häkelei ».

Diese Nadeln können zu dicken Wollen aus Elfenbein sein, zu feinen Fäden sind jedoch nur Stahlnadeln verwendbar.

Die Häkchen müssen gut ausgeschliffen sein, nicht zu spitz, der Rücken des Häkchens ein wenig abgerundet, der Griff, wenn ein solcher aus Bein oder Holz daran ist, darf nicht schwer sein. Die in den Abbildungen 399 400, 401 dargestellten Häkelnadeln sind die zweckmässigsten, sie verhelfen am meisten zu gleichmässigen, schönen Maschen.

Zum tunesischen Häkelstich sind nur die langen, gleichstarken, grifflosen Häkelnadeln tauglich.

Zur Herstellung einer tadellosen, gleichmässigen Häkelei ist auf die richtige Wahl einer zum Garne passenden Nadel das grösste Gewicht zu legen.



ABB. 399. HÄKELNADEL MIT HOLZGRIFF.



ABB. 400. HÄKELNADEL MIT STAHLGRIFF.

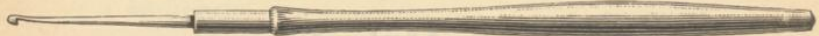


ABB. 401. ENGLISCHE HÄKELNADEL MIT HOLZGRIFF.

Die Zeichen. — Ebenso wie bei der Strickerei kommen bei der Häkelei häufig Wiederholungen vor; die Stelle von welcher die Musterung wieder zu beginnen ist, wird daher stets mit einem oder mehreren Sternchen **, bezeichnet.

Sticharten. — Es giebt eigentlich nur einen Häkelstich, weil die ganze Arbeit aus Schlingen besteht, welche mit Hilfe des Häkchens entstehen und zu Maschen verbunden werden.

Doch lassen sich immerhin zwei Arten nachweisen: die « Deutsche Häkelei » und die « Victoria-Häkelei », auch « Tunesischer Häkelstich » oder « Strickhäkelei » genannt.

Bei der deutschen Häkelei unterscheidet man 8 verschiedene Maschenarten: 1) die Ketten- oder Luftmasche, 2) die feste Kettenmasche, 3) die feste Masche, 4) die Stäbchenmasche, 5) die Knöpfchenmasche, 6) die Wickelmasche, 7) die Büschelmasche, 8) die Doppelmasche.

Die Reihen werden je nach der Maschenart hin- und zurückgehend oder auch nur nach einer Seite gearbeitet. Bei hin- und zurückgehenden Gängen wird die Arbeit zu Ende eines jeden Ganges gewendet und müssen bei Beginn desselben, der Höhe der Maschenart entsprechend, eine bis drei Luftmaschen gemacht werden, um das Einziehen der Kanten zu verhüten.

Wird hingegen nach einer Seite gearbeitet, so muss der

Faden stets neu angelegt werden, wozu die Nadel in die Anfangsluftmasche der vorhergehenden Reihe geführt wird, der Faden als Schlinge durchgezogen und, der Höhe der Masche entsprechend, müssen ein- oder mehrere Luftmaschen gearbeitet werden.

Zu Ende eines Ganges wird der Faden abgeschnitten und durch die letzte Maschenschlinge durchgezogen; dies bildet den Abschluss einer jeden Häkelarbeit. Die hängenden Fadenenden werden zu Anfang und Schluss einer jeden Reihe überhäkelt oder nach Vollendung der Arbeit vernäht oder auch, wenn Büschel den Abschluss bilden, werden sie gleich in und zu denselben verwendet.

Stellung der Hände beim Häkeln und 1) Luftmaschen (Abb. 402). — « Umschlag » heisst man die Bewegung, womit der Faden auf die Nadel gebracht wird.



ABB. 402. STELLUNG DER HÄNDE BEIM HÄKELN UND LUFTMASCHEN.

Der Faden wird, wie bei der deutschen Strickerei, zwischen dem vierten und fünften Finger der linken Hand geführt, geht unter dem vierten und dritten durch, um dann über den Zeigefinger zweimal gewunden zu werden, so dass der Faden nach aussen dem Daumen zugekehrt liegt, dann wird er von rechts nach links um den Daumen gelegt, so dass er um diesen eine Schlinge bildet. Das Ende des Fadens wird mit dem dritten und vierten Finger festgehalten.

Die Häkelnadel, welche man genau so hält, wie die Feder beim Schreiben, nämlich zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand und auf den Mittelfinger gestützt, wird

in die Schlinge beim Daumen der linken Hand eingeführt, der Faden, welcher vom Zeigefinger ausläuft, mit dem Häkchen erfaßt, der Daumen aus der Schlinge gezogen und die Masche, die sich nun gebildet, nur so weit zugezogen, dass sich die Häkelnadel bequem durch die Schlinge bringen lässt.

Das Fadenende halten dann der Daumen und der dritte Finger der linken Hand fest.

Die zweite und die weiteren Maschen entstehen durch das Fangen des Fadens mit dem Häkchen und das Durchziehen, desselben durch die Schlinge.

2) **Feste Kettenmaschen** (Abb. 403). — Man führt die

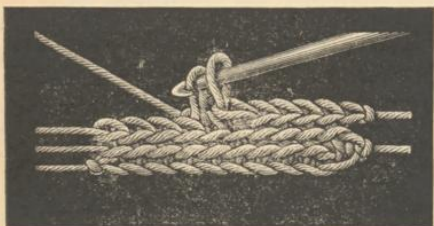


Abb. 403. FESTE KETTENMASCHEN.

Häkelnadel in die obere Schlinge der vorhergehenden Reihe von vorn nach rückwärts ein, erfaßt den Faden mit dem Häkchen und zieht ihn durch beide Schlingen.

3) **Feste Maschen** (Abb. 404). — Die Nadel wird wie bei Abb. 403 von vorn nach rückwärts durch die obere Schlinge der Luftmasche oder einer Masche einer vorhergehenden Reihe eingeführt, der

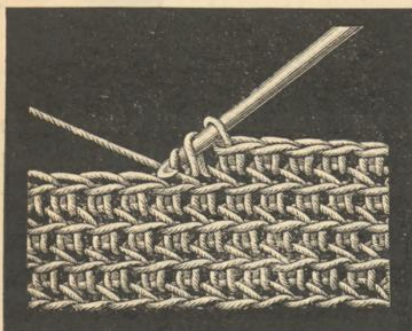


Abb. 404. FESTE MASCHEN.

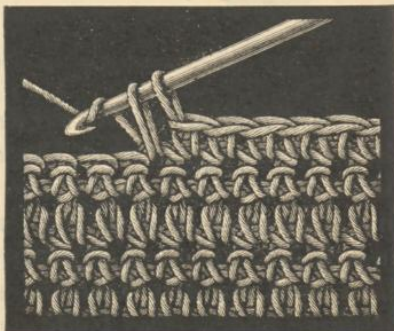


Abb. 405. DER ROSENSTICH.

Faden durch das Häkchen erfaßt, durch die erste Schlinge gezogen, dann noch einmal der Faden erfaßt und durch beide auf der Nadel ruhenden Schlingen gezogen.

Durch die verschiedenen Arten, die festen Maschen hin- und zurückgehend oder nur auf einer Seite zu arbeiten, entstehen die mannigfaltigsten Häkelstiche, welche in den nächsten Abbildungen dargestellt sind.

Der Rosenstich (Abb. 405). — Diese Stichart besteht aus hin- und zurückgehenden Reihen von festen Maschen, bei welchen die Nadel unter beide rechtseitige Glieder der vorhergehenden Reihe durchgeführt wird.

Russischer Häkelstich (Abb. 406). — Dieser wird gleich dem vorhergehenden gearbeitet, jedoch nur auf einer Seite, so, dass bei kürzeren Reihen oder bei Streifen jedesmal der Faden abgeschnitten wird.

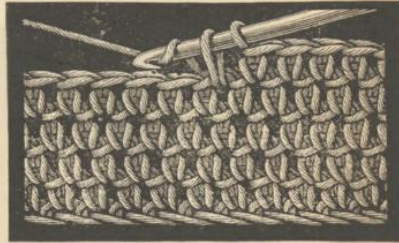


ABB. 406. RUSSISCHER HÄKELSTICH.

Gerippter Häkelstich (Abb. 407). — Er besteht ebenfalls aus hin- und zurückgehenden Reihen, bei welchen nur die rückwärtigen Maschenglieder aufzufassen sind.

Der Kettenstich. — Wenn in derselben Weise wie bei Abb. 406 gearbeitet wird, jedoch nur auf einer Seite, so entsteht der Kettenstich.

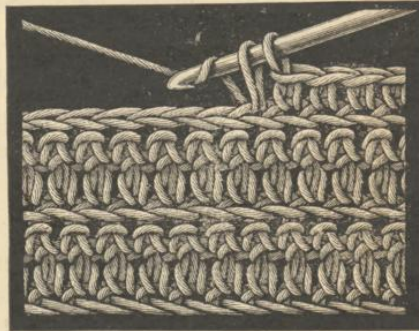


ABB. 407. GERIPPTER HÄKELSTICH.

Der Piquéstich. — Dieser wird nur auf einer Seite gearbeitet. Unter eines der senkrechten Glieder einer Masche wird die Nadel geführt und die feste Masche dann vollendet.

Dieser Stich ist dadurch, dass auf der rückwärtigen Seite beide wagrechte Maschenschlingen eng an einander liegen, von beiden Seiten sehr hübsch, eignet sich also für Gegenstände, welche keine Kehrseite haben dürfen oder haben sollen, sowie für solche, die ungefütert bleiben.

Wenn kräftiger Faden zum Häkeln verwendet wird, rathen wir zur Benutzung eines recht groben Häkchens.



ABB. 408. SCHRÄGER HÄKELSTICH.



ABB. 409.

SCHRÄGER RUSSISCHER HÄKELSTICH.

Schräger Häkelstich (Abb. 408). — Der schräge Häkelstich wird ganz auf der Rechten des Gegenstandes ausgeführt.

Man fasst das rückwärtige Glied einer Masche der unteren Reihe auf, fängt den Faden mit dem Häkchen, ohne ihn um die Nadel zu legen und zieht die Schlinge durch — hier muss der Faden vor der Nadel liegen — dann wird er, ohne ihn um das Häkchen zu legen, durch beide Schlingen gezogen.

Kreuzhäkelstich. — So wird der oben beschriebene Stich genannt, wenn beide Schlingen der vorhergehenden Reihe zusammengefasst werden.

Schräger russischer Häkelstich (Abb. 409). — Zu diesem Häkelstich ist die Nadel unter und zwischen die beiden senkrechten Maschenglieder der vorhergehenden Reihe zu führen.

Der Deckenstich (Abb. 410). — Für Decken eignen sich ebenfalls weniger dicht gehaltene Stiche als die soeben beschriebenen. Der hier abgebildete Stich ist wie folgt herzustellen: Den Faden auf die Nadel legen, diese unter beide wagrechte Maschenglieder führen, den Faden ohne umzuschlagen mit dem Häkchen fassen, die Schlinge durchziehen, den Faden nochmals auf die Nadel legen, diese dann durch alle drei Schlingen ziehen.

Der Knüpfhäkelstich (Abb. 411). — Eine hübsche Abwechslung der Häkelstiche erzielt man durch den hier dargestellten Knüpfstich. Man schlägt einmal um, führt

die Nadel durch beide wagrechte Schlingen der letzten Reihe, legt den Faden nochmals um die Nadel, zieht diese zugleich durch die Maschenschlingen und durch den Umschlag, legt noch einmal den Faden auf die Nadel und zieht sie durch die beiden letzten Schlingen.

Der Schlingenstich (Abb. 412). — Dieser Häkelstich, aus russischem oder aus Kettenstich bestehend, wird auf folgende Weise ausgeführt: Wenn die Nadel in ein Glied der unteren Masche gebracht ist, so legt man den Faden von oben nach unten über einen 1 c/m. breiten Cartonstreifen, oder auch über einen flachen Holzstab und vollendet dann die Masche wie gewöhnlich.

Man kann auch die Schlingen, ungefähr 2 c/m. lang, mit dem Daumen und Mittelfinger der linken Hand festhalten. Dieses Verfahren ist aber weniger anzuempfehlen, weil man nicht leicht ganz regelmässig lange Schlingen erzielt.

Nach jeder Reihe mit Schlingen wird eine ohne solche gehäkelt. Die Kehrseite, auf welcher die Schlingen zu liegen kommen, gilt dann als Rechtseite der Arbeit. Will man diese pelzartige Häkelei recht voll und reich gestalten, so kann man zwei auch drei Schlingen über den Finger oder den Holzstab legen, und sie mit einer festen Masche

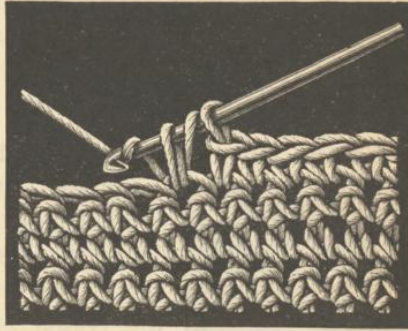


ABB. 410. DER DECKENSTICH.

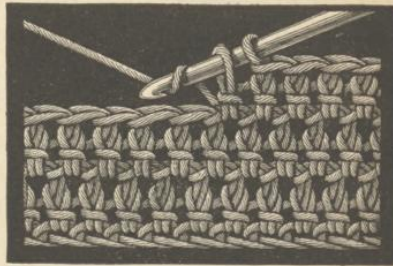


ABB. 411. DER KNÜPFHÄKELSTICH.

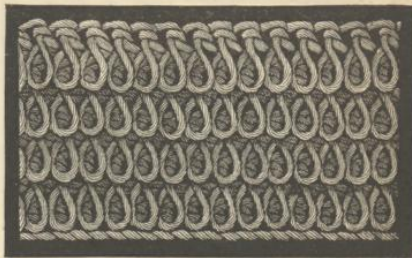


ABB. 412. DER SCHLINGENSTICH.

schliessen; in diesem Fall kommt zwischen je zwei Büschel eine einfache feste Masche.

Zum Schlingenstich verwendet man gewöhnlich weichen, offenen Faden. Wird er an waschbaren Gegenständen angebracht, so ist Coton à repriser D.M.C (*) den anderen Garnsorten vorzuziehen.

Feste Maschen als Anschlag (Abb. 413). — Um einen doppelten Anschlag von festen Maschen zu machen, der auch sehr oft statt Mignardisebörtchen als Verbindung verwendet wird, fängt man mit zwei Luftmaschen an, führt die Nadel zwischen die Glieder der ersten Luftmasche, legt den Faden über die Nadel, zieht ihn als Schlinge durch die Masche, legt den Faden wieder auf die Nadel, zieht ihn durch beide Schlingen, führt dann die Nadel in das linke Glied der eben gehäkelteten Masche, schlägt den Faden um, zieht ihn durch beide auf der Nadel befindlichen Schlingen u. s. w.



ABB. 413.
FESTE MASCHEN ALS
ANSCHLAG.

4) **Die Stäbchen.** — Stäbchen nennt man kleine aus Maschen gebildete Säulen. Man kann sie hin- und zurückgehend oder nur auf einer Seite arbeiten.

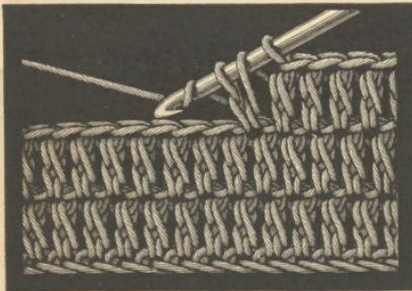


ABB. 414. HALBE STÄBCHEN.

Man unterscheidet verschiedene Arten Stäbchen als: halbe oder kurze, einfache, doppelte, drei- und vierfache Stäbchen, ineinandergreifende Stäbchen und Kreuzstäbchen.

Halbe Stäbchen (Abb. 414). — Der Faden wird von rückwärts nach vorne auf die Nadel gelegt, diese in eine Masche

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

der unteren Reihe geführt, der Faden noch einmal um die Nadel gelegt und durch die drei Schlingen zurückgezogen.

Ganze Stäbchen (Abb. 415, 416). — Bei einfachen Stäbchen wird, wie bei den halben, der Faden zuerst auf die Nadel gelegt, diese in eine Masche der unteren Reihe geführt, der Faden noch einmal auf die Nadel gelegt, als Schlinge durchgezogen, der Faden auf die Nadel gelegt, durch die nächsten Schlingen gezogen, wieder der Faden auf die Nadel gelegt und durch die beiden letzten Schlingen gezogen.

In Abb. 416 erscheinen die Stäbchen in versetzter Lage und die Nadel unter beide wagrechte Glieder der unteren Masche durchgeführt.

Doppelstäbchen (Abb. 417). — Doppelstäbchen entstehen durch zweimaliges Umlegen des Fadens um die Nadel; die Masche wird wie oben ausgeführt, indem der Faden durch je zwei und zwei Schlingen geführt wird, bis das Stäbchen vollendet ist.

Drei- und vierfache Stäbchen (Abb. 418). — Zu dreifachen Stäbchen wird der Faden dreimal, zu vierfachen Stäbchen viermal um die Nadel geschlungen, dann werden sie, wie in Abb. 418 dargestellt, vollendet.

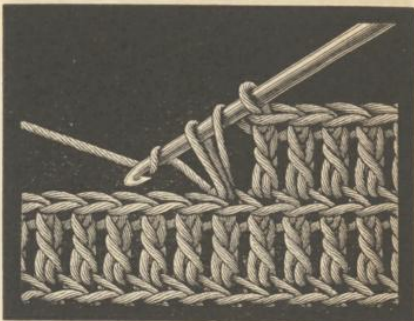


ABB. 415. GANZE STÄBCHEN IN EINFACHE MASCHENGLIEDER EINGEARBEITET.

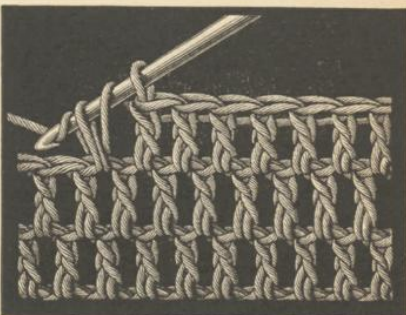


ABB. 416. GANZE STÄBCHEN IN DOPPELTE MASCHENGLIEDER EINGEARBEITET.

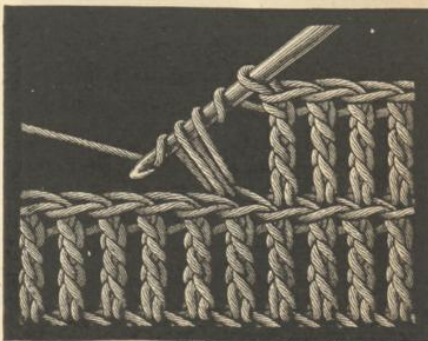


ABB. 417. DOPPELSTÄBCHEN.

Bei Stäbchen, welche allmählich länger gemacht werden

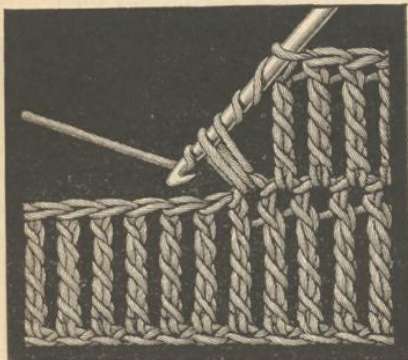


ABB. 418.
DREI- UND VIERFACHE STÄBCHEN.

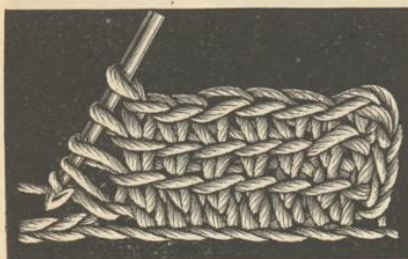


ABB. 419.
INEINANDERGREIFENDE STÄBCHEN.

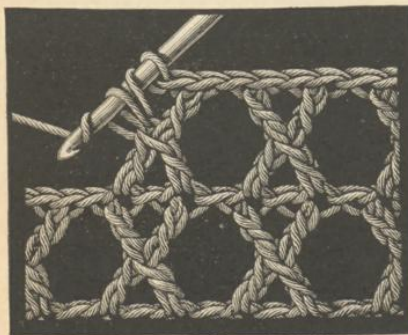


ABB. 420.
UEBEREINANDERSTEHENDE KREUZSTÄBCHEN.

sollen, zieht man, um keinen merklichen Uebergang von einem zum anderen zu erwirken, den Faden durch die drei letzten Schlingen des Stäbchens, so dass man eigentlich ein zweifaches, dann ein zwei und einhalbfaches Stäbchen vor einem ganzen dreifachen zu machen hat.

Die Nothwendigkeit dieser Untertheilung der Stäbchen macht sich besonders bei Blumen, Blättern und runden Bogen geltend.

Ineinandergreifende Stäbchen (Abb. 419). — Diese Stäbchen, welche fest verbunden sind, können in hin- und zurückgehenden Reihen gearbeitet und an Stelle fester Maschenreihen verwendet werden.

Nach Bedarf arbeitet man ein beliebig hohes Stäbchen, hebt aus jedem der senkrechten links liegenden Glieder eine Schlinge auf, aus der nächstliegenden Masche nimmt man ebenfalls eine Schlinge auf, schlägt den Faden um die Nadel, zieht ihn durch die Masche und schürzt von den übrigen Schlingen je zwei und zwei zu.

Kreuzstäbchen (Abb. 420, 421). — Diese bilden durchbrochene Reihen. Man kann sie sowohl als Abschluss

von Spitzen als auch zu Einsätzen an Kinder- und anderer Wäsche benutzen.

Nach einem Anschlag oder einer Reihe früherer Maschen, mit 3 Luftmaschen beginnen, dann 2 Maschen der unteren Reihe übergeben, ein einfaches Stäbchen in die 3. Masche, 5 Luftmaschen, den Faden um die Nadel schlagen, die Nadel unter die Schlingen der beiden verbundenen Stäbchen führen, mit einem einfachen Stäbchen schliessen.

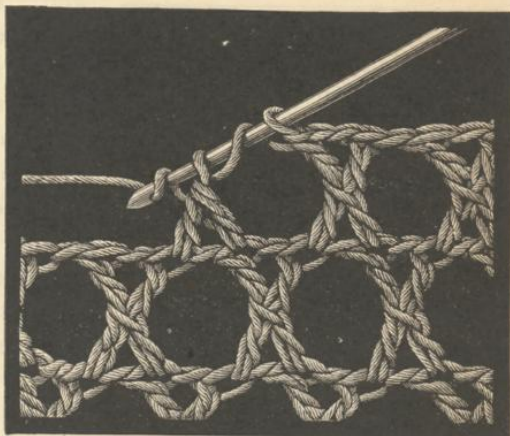


ABB. 421.

VERSETZT GEARBEITETE KREUZSTÄBCHEN.

Den Faden zweimal um die Nadel legen, diese in die nächste Masche der unteren Reihe führen, den Faden wieder um die Nadel legen und durchziehen, noch einmal umschlagen, die beiden nächsten Schlingen zusammenschürzen — 3 Schlingen bleiben nun auf der Nadel — umschlagen, in die 3. Masche der unteren Reihe stechen, den Faden umschlagen und durchziehen.

Die 5 Schlingen auf der Nadel zu 2 und 2 zusammenschürzen, 2 Luftmaschen, umschlagen, die Nadel zwischen die obersten Glieder der zusammengeschrürzten Stäbchen führen, mit einem einfachen Stäbchen schliessen u. s. w.

Man kann diese Stäbchen auch höher machen, dann muss aber die Breite der Höhe entsprechen und man übergeht gewöhnlich so viele Maschen als man Fadenlagen über die Nadel giebt, deren Zahl jedoch immer eine gerade sein muss. Dieselben Stäbchen können, wenn sie in mehreren übereinandergearbeiteten Reihen vorkommen, auch versetzt werden, wie es in Abb. 421 ersichtlich ist.

Stäbchenmaschen als Anschlag. — Um gleich einen breiteren Unterrand für eine Arbeit zu erzielen, kann man

die Stäbchen als Anschlag verwenden, und werden dieselben in folgender Weise ausgeführt: 4 Luftmaschen, zweimal umschlagen, die Nadel in die 1. der 4 Luftmaschen führen, umschlagen, den Faden durch die Masche ziehen, * umschlagen, den Faden durch die beiden nächsten Schlingen ziehen. Von * zweimal wiederholen.

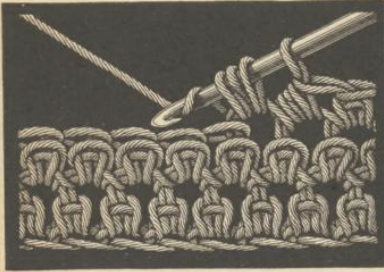


ABB. 422. KNÖPFCHENMASCHEN.

** Zweimal umschlagen, die Nadel in das unterste linksseitige Glied der Stäbchenmasche führen, das Stäbchen schliessen wie oben. Von ** an wiederholen.

5) **Knöpfchenmaschen** (Abb. 422). — Diese können nur auf einer Seite ausgeführt werden und eignen sich hauptsächlich zur Ausführung von Arbeiten mit kräftigem Faden.

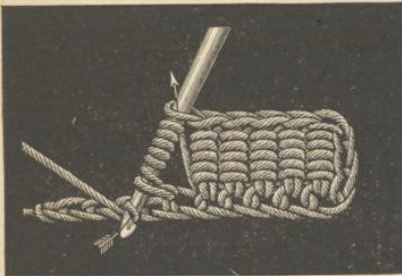


ABB. 423. WICKELMASCHEN.

Man führt die Nadel in eine Masche der unteren Reihe ein, legt den Faden von vorne nach rückwärts auf die Nadel, zieht ihn durch die Masche und zugleich durch die Schlingen, noch einmal umschlagen, die Nadel noch einmal in die Masche führen und dann durch alle Schlingen ziehen.

6) **Wickelmaschen und Wickelstäbchen** (Abb. 423, 424). — Zu diesen Wickelmaschen wählt man eine Häkelnadel, welche gegen den Griff zu stärker wird; im Verhältniss zum Garn muss sie feiner sein als bei anderen Arbeiten.

Man beginnt mit einem losen Anschlag, schlägt den Faden lose, doch gleichmässig einige Male um die Nadel, führt diese in eine Masche der unteren Reihe, legt den Faden auf

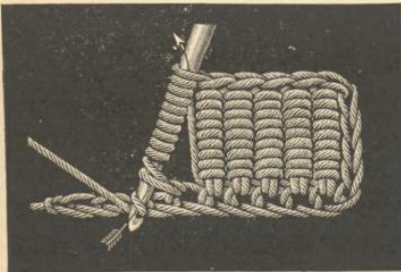


ABB. 424. WICKELSTÄBCHEN.

die Nadel, zieht ihn durch die Masche und zugleich durch alle Schlingen.

Die Wickelstäbchen werden wie die Wickelmaschen begonnen; nur legt man je nach der Höhe, welche man den Stäbchen geben will, den Faden 10 bis 12 mal um die Nadel, welche dann durch alle Schlingen, die letzte ausgenommen, gezogen wird.

Um das Durchziehen des Fadens durch die Schlingen zu erleichtern, werden diese mit dem Daumen und Mittelfinger der linken Hand festgehalten.

Feste Wickelmaschen eignen sich nur zu Arbeiten aus starker Baum- oder Schafwolle, die Wickelstäbchen hingegen können mit beliebigem Garn ausgeführt werden.

7) **Büschelmaschen** (Abb. 425). — Diese Maschenart wird gewöhnlich in Verbindung mit festen Maschenreihen gearbeitet und zwar auf folgende Art:
* Die Nadel in eine Masche der vorhergehenden Reihe führen, den Faden umschlagen, als Schlinge durchziehen, den Faden umschlagen, die Nadel nochmals in dieselbe Masche der unteren Reihe führen, noch einmal den Faden umschlagen, die Nadel ein drittes Mal durch dieselbe Masche ziehen, den Faden umschlagen, die Nadel durch alle auf der Nadel liegenden Schlingen ziehen, eine Luftmasche, eine Masche der unteren Reihe übergehen. Von * an wiederholen.

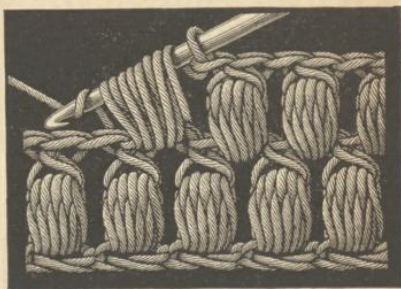


ABB. 425. BÜSCHELMASCHEN.

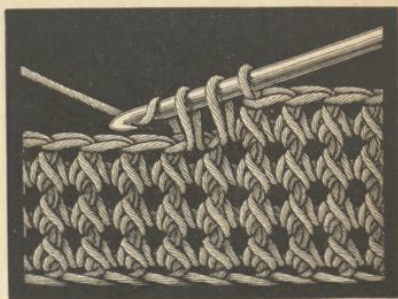


ABB. 426. DOPPELMASCHEN.

Oder von den Schlingen zwei auf der Nadel lassen, den Faden umschlagen und mit einer festen Masche abschliessen.

8) **Doppelmaschen** (Abb. 426). — Doppelmaschen werden gewöhnlich nur auf einer Seite gearbeitet; mit starker Baum-

oder Schafwolle sind sie am wirksamsten. Durch jemaliges Umlegen und Durchziehen des Fadens aus zwei nebeneinanderliegenden Maschen der unteren Reihe, je eine Schlinge aufnehmen, so dass mit Einschluss der ersten Maschenschlinge 3 Schlingen auf der Nadel sind, den Faden umschlagen, die Nadel durch alle drei Schlingen ziehen; dann eine Schlinge aus jener Masche aufnehmen, aus welcher die letzte Schlinge der ersten Masche aufgenommen wurde, 2 Schlingen aus der nächsten Masche aufnehmen, den Faden umschlagen, die Nadel durch alle Schlingen ziehen.

Reliefhäkelei mit geraden Stäbchen (Abb. 427). — Die Reliefmaschen bedürfen immer einiger Reihen fester Maschen als Vorarbeit, auch müssen vor und nach jedem Stäbchen oder jeder Masche einige feste Maschen gemacht werden.



Abb. 427.

RELIEFHÄKELEI MIT GERADEN STÄBCHEN.



Abb. 428.

RELIEFHÄKELEI MIT VERSETZTEN STÄBCHEN.

Abb. 427 zeigt in der 4. Reihe fester Maschen als 3. Masche ein Doppelstäbchen, welches an das einfache Glied der 3. festen Masche der ersten Maschenreihe angeschlossen ist. Die Masche, welche unter das Stäbchen kommt, übergehen, 3 feste Maschen, 1 Doppelstäbchen u. s. w.

Nach diesem Gang wird die Arbeit gewendet und ein glatter Gang gehäkelt. Bei dem nächsten Gang werden zuerst 4 feste Maschen gemacht, als 3. Masche 1 Doppelstäbchen,

welches in die mittlere der 3 Maschen der 4. Reihe kommt, 3 feste Maschen, 1 Stäbchen u. s. w. Bei der 8. Reihe fester Maschen werden die Stäbchen, gleich jener der 4. Reihe gestellt.

Reliefhäkelei mit versetzten Stäbchen (Abb. 428). — Es werden wie bei Abb. 427 zuerst 3 hin- und zurückgehende Reihen fester Maschen gemacht. Die 4. Reihe wird mit 2 festen Maschen begonnen, dann * 1 Doppelstäbchen in das obere Glied der 1. Masche der ersten Reihe — die beiden letzten Schlingen des Stäbchens jedoch bleiben auf der Nadel — den Faden zweimal für das nächste Stäbchen umschlagen, die Nadel in die 4. feste Masche einführen, den Faden darüberlegen, durchziehen, das Stäbchen vollenden bis auf die 3 letzten Schlingen, welche alle 3 zusammen zugeschürzt werden.

Die Masche unter dem Stäbchen übergehen, noch 3 feste Maschen und von * an wiederholen.

Nach dieser Reihe wird die Arbeit gewendet, eine Reihe fester Maschen gearbeitet, dann die Arbeit wieder nach rechts gewendet. Bei der 2. Stäbchenreihe beginnt man mit einer festen Masche und versetzt die Stäbchen, wie es in der Abbildung ersichtlich ist.

Reliefhäkelei mit Muschen (Abb. 429). — Nachdem wie bei den vorhergehenden Häkelstichen einige Reihen vorgearbeitet wurden, beginnt die 4. Reihe mit 3 festen Maschen; * in das Glied der 4. festen Masche: 6 Stäbchen — deren letzte Schlinge auf der Nadel bleibt, so dass mit der Schlinge der



Abb. 429. RELIEFHÄKELEI MIT MUSCHEN.

festen Masche im Ganzen 7 Schlingen auf der Nadel sind — den Faden auf die Nadel legen, durch alle 7 Schlingen ziehen; die Masche unter dem Bällchen übergehen, 3 feste Maschen; von * an wiederholen. Hierauf wieder 3 feste Reihen über die

Reihen mit den Muschen; die nächsten Muschen werden wieder in der 4. Reihe gemacht und zwar versetzt.

Reliefmuschen aus Stäbchen (Abb. 430). — Nach der 3.



ABB. 430. RELIEFMUSCHEN AUS STÄBCHEN.

Reihe fester Maschen die Arbeit wenden, 3 feste Maschen, in die 4. Masche der 1. Reihe * 6 Stäbchen arbeiten, nach dem 6. Stäbchen die Nadel aus der Schlinge ziehen, sie in das Glied zwischen der 3. festen Masche und dem ersten Stäbchenführen, die freie Schlinge des letzten Stäbchens erfassen und sie durch die auf der Nadel befindliche Masche ziehen, die Masche unter dem Bällchen übergehen, 5 feste Maschen; von * an wiederholen.

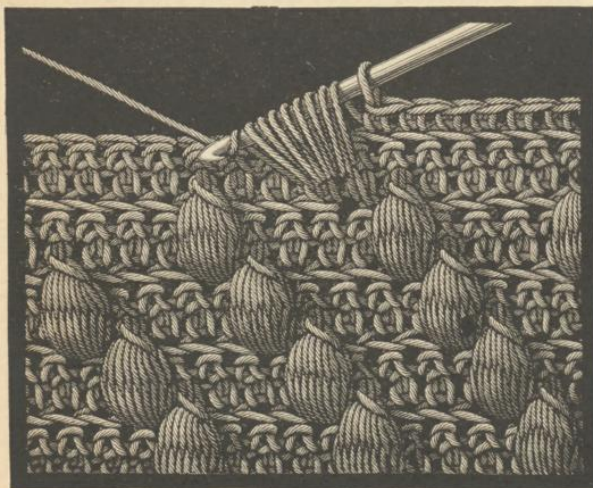


ABB. 431. RELIEFMUSCHEN IN SCHRÄGEN REIHEN.

Reliefmuschen in schrägen Reihen (Abb. 431). — Auf den vorgearbeiteten Reihen wird in die 3. untere Reihe eine Büschelmasche, Abb. 425, mit viermal umgeschlagenen Faden gemacht; 4 feste Maschen, 1 Büschelmasche u. s. w. Die folgende Reihe glatt, bei der zweitfolgenden wird bei Beginn

eine feste Masche mehr gearbeitet, die Büschel an die mittlere Reihe der zuerst überhäkelten befestigt, und zwar an die dem ersten Büschel zunächst liegende linksseitige Masche. Jedes der nächstfolgenden Büschel kommt somit um eine Masche weiter zu liegen als das der vorhergehenden Reihe, und bilden sie so schräge Linien über die Fläche.

Dichter Muschelstich (Abb. 432). — Dieser Stich, nur nach einer Seite zu arbeiten, ist besonders für Kinderkleidchen und Röckchen anwendbar da er schnell fördernd ist, und jede Reihe den Abschluss bilden kann.

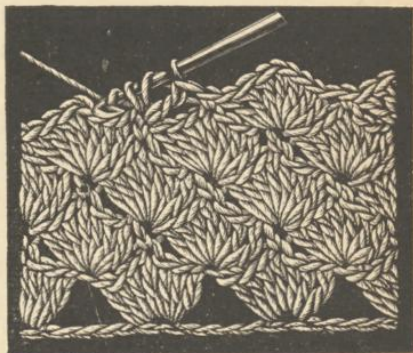


ABB. 432. DICHTER MUSCHELSTICH.

Auf einem Anschlag von Luftmaschen oder schon vorhandenen Reihen anderer einfacher Maschenarten arbeitend, beginnt man mit 2 Luftmaschen, 7 Stäbchen in die doppelten Glieder der 4. Masche, * 1 Luftmasche, 7

Stäbchen in die 5. Masche der vorhergehenden Reihe; von * an wiederholen.

2. Reihe — * 7 Stäbchen in die Luftmasche, welche je 7 Stäbchen der vorhergehenden Reihe verbindet, 1 feste Masche in das 4. der 7 Stäbchen der 1. Reihe; von * an fortsetzen.

Gehäkelte Pikots. — Als Abschlussrand der verschiedenen Arbeiten verwendet man häufig Pikots; so nennt man kleine Zäckchen, deren es dreierlei giebt:

1) Dichte Pikots, 2) Luftmaschenpikots und 3) Spitzenpikots.

Die dichten Pikots lassen sich in kleine, grosse, spitzige, runde Blättchen- und spitzige Blättchenpikots eintheilen.

Kleine runde Pikots. — Frei zu arbeiten: 3 Luftmaschen, zurückgehend je 1 feste Masche in die 2. und in die 1. Luftmasche.

Oder an einem vorgearbeiteten Rand: 1 Kettenmasche bilden, die Nadel herausziehen, von der rechten Seite der Arbeit unter die beiden Glieder der Schlussmaschen einführen,

die Schlinge erfassen, sie zurückziehen; nach der rechten Seite: 3 Luftmaschen, * 3 Luftmaschen, zurückgehend 1 feste Masche in jede der Luftmaschen, die Nadel aus der Schlinge ziehen, von vorn nach rückwärts in die 2. Masche der unteren Reihe einführen, die Schlinge erfassen, durchziehen und von * an wiederholen.

Grosse runde Pikots. — 5 Luftmaschen, 3 Maschen übergehen, je 1 Stäbchen in die 2. und 1. Luftmasche.

Um sie gleich an die Arbeit zu befestigen, zieht man die Schlinge wie oben durch, nur mit dem Unterschied, dass man 2 Maschen der unteren Reihe übergeht.

Spitzige Pikots. — 6 Luftmaschen anschlagen, zurückgehend die 6. Masche übergehen, 1 feste Kettenmasche, 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 1 einfaches Stäbchen, 1 doppeltes Stäbchen.

Runde Pikots. — * 4 Luftmaschen, in die erste derselben 3 einfache Stäbchen, 1 feste Kettenmasche in dieselbe Masche, in welche die Stäbchen gemacht wurden *, 6 Luftmaschen und von * bis * der ersten Art wiederholen. Wenn diese Stäbchen den Abschluss eines geraden Randes bilden, werden anstatt der 2 Luftmaschen 2 feste Kettenmaschen in denselben gemacht.

Spitzige Blätterpikots. — 6 Luftmaschen, 3 doppelte Stäbchen, deren letzte Schlingen auf der Nadel bleiben müssen, die Nadel in die 1. Luftmasche führen, dann den Faden um die Nadel legen, durch alle 4 Schlingen ziehen, 5 Luftmaschen, 1 feste Kettenmasche in dieselbe Masche, in welche die Stäbchen gearbeitet wurden.

Luftmaschenpikots. — Kleine Luftmaschenpikots erfordern: 5 Luftmaschen, in die erste derselben 1 feste Masche.

Grosse Luftmaschenpikots hingegen: 5 Luftmaschen, 1 Stäbchen in die erste derselben.

Wickelpikots. — Diese erfordern 5 Luftmaschen, 1 Wickelstäbchen rund zugezogen, an die 5. Luftmasche anschliessen.

Perlpikots nach abwärts (Abb. 433). — 5 Luftmaschen, die Nadel aus der Schlinge ziehen, sie in die erste der Luft-

maschen führen, die freigelassene Schlinge erfassen, durch die Masche ziehen, u. s. f.

Gehäkelte freie Spitzenpikots (Abb. 434). — Diese Abbildung erklärt Spitzenpikots mit Luftmaschen hergestellt = 2 Luftmaschen, in die erste derselben die Nadel führen, den Faden umschlagen, als Schlinge durchziehen, 2 Luftmaschen; * die Nadel aus beiden Schlingen herausziehen, sie zugleich in die 2. Schlinge und in die der 1. Luftmasche einführen, den Faden als Schlinge durchziehen, 2 Luftmaschen; von * an wiederholen.

Um grössere Regelmässigkeit der Schlingen zu erzielen und ihnen mehr Gehalt zu geben, ist es praktisch, dieselben über eine starke Stricknadel oder Netzwalze zu werfen.

Pikots an vorgearbeiteter Maschenreihe (Abb. 435). — Hier sind Spitzenpikots mit festen Maschen veranschaulicht; zu diesen ist zuerst eine Luftmaschenkette herzustellen, über welche gearbeitet wird: 1 feste Masche, die Schlinge dieser Masche so lang ziehen, als die Pikots hoch werden sollen, oder sie über einen runden Stab werfen, welcher in verhältnissmässiger Stärke ist, die nun freie Nadel zwischen die wagrechten Glieder der eben gehäkelten Maschen führen, den Faden auf die Nadel legen, die Schlinge durchziehen, 1 feste Masche in die nächste Masche u. s. w.



ABB. 433. PERLPIKOTS NACH ABWÄRTS.



ABB. 434. GEHÄKELTE FREIE SPITZENPIKOTS.

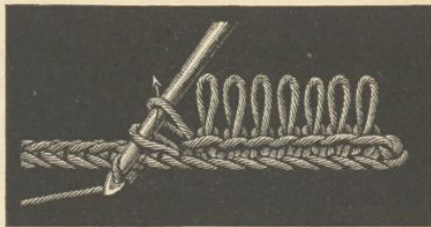


ABB. 435. PIKOTS AN VORGEBEITETER MASCHENREIHE.

Häkelei nach Typenmustern (Abb. 436, 437). — Typenmuster sind auch für Häkelarbeiten zu verwerthen und auf sehr einfache und leichte Art nachzubilden. Fast jedes Stickmuster, welches für die Anwendung einer einzigen Farbe gezeichnet ist, kann hierzu verwendet werden.

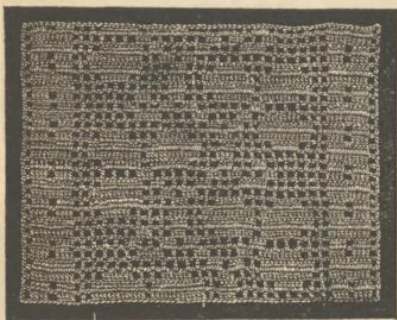


ABB. 436.
EINFARBIGES TYPENMUSTER DURCH
STÄBCHEN UND LUFTMASCHEN COPIRT.

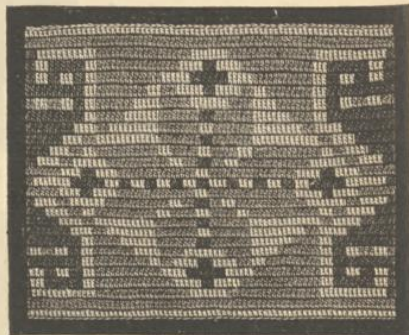


ABB. 437.
MEHRFARBIGES TYPENMUSTER DURCH
STÄBCHEN COPIRT.

Zur Ausführung derselben bedarf es nur einfacher Stäbchen und Luftmaschen, welche, übereinanderstehend, kleine Quadrate bilden.

Jedes leere Quadrat erfordert 1 Stäbchen und 2 Luftmaschen, jedes volle Typenviereck 3 Stäbchen. Die Vierecke, welche durch Luftmaschen gebildet, müssen immer mit einem Stäbchen beginnen und mit einem solchen enden. Wenn also ein volles Typenviereck zwischen zwei leeren Vierecken steht, muss das erstere 4 Stäbchen zählen, weil sich das Schlussstäbchen des vorangehenden leeren Viereckes dem dritten Stäbchen des vollen Typenviereckes anschliesst.

Somit müssen drei nebeneinander stehende volle Vierecke 10 Stäbchen enthalten.

Typenmuster können auch in verschiedenen Farben gehäkelt werden, sowohl mit Stäbchen nach einer Seite, als mit festen Maschen in hin- und zurückgehenden Reihen.

Im ersten Fall müssen die Fäden am Ende eines jeden Ganges abgeschnitten werden. Sind nicht mehr als drei Farben verwendet, so können zwei Fäden unter den Maschen weiter laufen; bei grösserer Farbenanzahl müssen die überzähligen Fäden nach der Innenseite der Arbeit gelegt und nur bei Be-

darf wieder nach vorne genommen werden; der aufgelassene Faden tritt dann wieder an Stelle des früheren. Nur bei Gegenständen, welche eine Kehrseite haben, können die Fäden nach innen frei bleiben; wo dies nicht der Fall, müssen sie überhäkelt werden.

Bei farbiger Häkelei sind die Fäden dem Muster entsprechend zu wechseln, dabei auch zu beachten, dass jene Masche, welche einer solchen in anderer Farbe vorangeht, nicht mit dem Faden, mit welchem sie ausgeführt, geschlossen werden darf, sondern es sind die zwei letzten Schlingen mit dem Faden der folgenden Farbe zuzuschürzen.

Muster mit eingehäkelten Soutachebändchen (Abb. 438, 439). — Eine kleine Neuerung in der Häkelei entsteht durch die Verwerthung der farbigen Soutache D.M.C (*) mit deren Hilfe sehr hübsche Effecte erzielt werden.

Beide Muster sind mit Stäbchen gearbeitet; bei Abb. 438 schlingt sich das rothe Bändchen wagrecht zwischen je zwei Stäbchen durch; in Abb. 439 hingegen ist das Bändchen nach je zwei Stäbchen von rückwärts nach vorn gelegt und zwischen die zwei nächsten Stäbchen wieder nach rückwärts gelegt.

Gehäkelttes Quadrat (Abb. 440). — Ein Viereck beginnt man mit einem Anschlag von 4 Luftmaschen, welche durch eine feste Kettenmasche in die erste Luftmasche zu einem Ring verbunden werden.



Abb. 438.
MUSTER MIT WAGRECHT EINGELEGTER
SOUTACHE.



Abb. 439.
MUSTER MIT SCHRÄG EINGELEGTER
SOUTACHE.

FADENSORTEN: Coton à tricoter D.M.C
N° 6 bis 12 oder Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 3 bis 10.

Ferner: Soutache D.M.C N° 2 bis 3 oder
Lacets superfins D.M.C N° 2 bis 5. (*)

FARBEN — Für die Wolle: Weiss oder natur-
farben. — Für die Soutachebändchen:
Rouge-Cardinal 347, oder Rouge-Grenat
326 oder Bleu-Indigo 312. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Dann folgen : 1 Luftmasche, 2 feste Maschen in die nächste Luftmasche, 3 feste Maschen in jede der 3 folgenden Luftmaschen, 1 feste Masche in jene Masche, in welche die beiden ersten gearbeitet sind.

Die nächste Masche schleifen, d. h. die Nadel zwischen die wagrechten Glieder der ersten festen Masche der vorhergehenden Reihe führen und eine feste Kettenmasche machen, 1 Luftmasche, 2 feste Maschen in die Masche, welche geschleift wurde.

Nun arbeitet man bei jeder Reihe in die mittlere der 3 festen Maschen, welche die Ecke bilden, wieder 3 feste Maschen, die übrigen Maschen häkelt man einzeln ab.



ABB. 440. GEHÄKELTES QUADRAT.

Bei allen Reihen werden Beginn und Abschluss wie oben angegeben gearbeitet. Wird ein Quadrat in hin- und zurückgehenden Reihen gearbeitet, so ist der Gang in der Mitte einer geraden Reihe zu schliessen, die Arbeit zu wenden und in der entgegengesetzten Richtung des Ganges zu arbeiten.

Gehäkelttes Sechseck (Abb. 441). — Dieses wird mit 6 Luftmaschen begonnen; in diese 12 feste Maschen häkeln, dann schliessen = die Arbeit wenden, 1 feste Masche, 3 feste Maschen in die 2. Masche der unteren Reihe. Dasselbe fünfmal wiederholen, den Gang durch eine Kettenmasche schliessen = die Arbeit wenden, 2 feste Maschen; 3 feste Maschen in die mittlere der 3 zuerst aufgenommenen Ma-

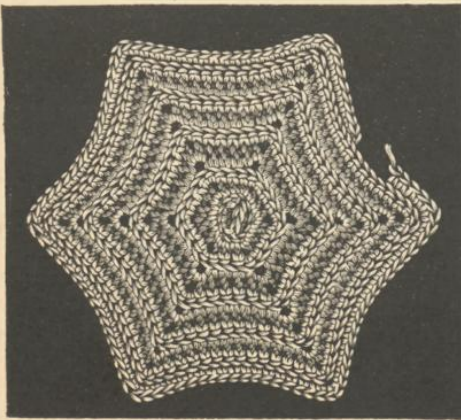


ABB. 441. GEHÄKELTES SECHSECK.

schen; 3 feste Maschen u. s. w. Die sechseckigen Sterne können in beliebiger Grösse gearbeitet werden.

Farbiger Stern in hellen Grund eingearbeitet (Abb. 442). — Es wird mit einem Anschlag von 3 Luftmaschen be-

gonnen, der Ring geschlossen, 2 feste Maschen in jede der 3 Luftmaschen, dann 1 dunkle und 1 helle feste Masche in jeder der 6 festen Maschen. Bei den folgenden Gängen werden die Maschen in abstechender Farbe immer um eine

Masche vermehrt. Das regelmässige Aufnehmen, 2 Maschen in eine,

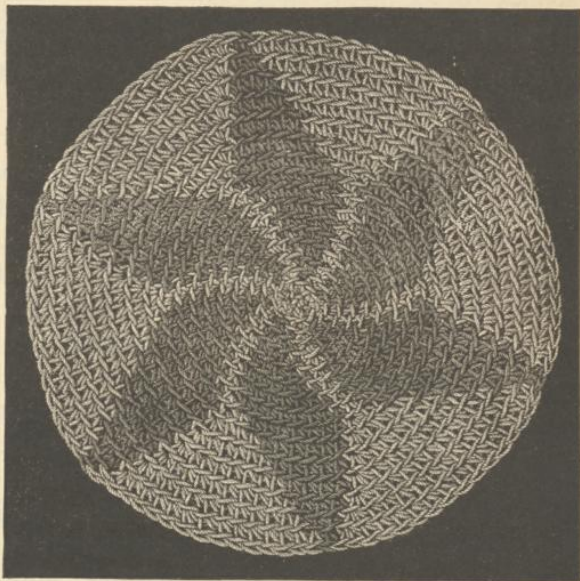


ABB. 442.

FARBIGER STERN IN HELLEN GRUND EINGEARBEITET.

geschieht in der Grundfarbe, bei der letzten Masche vor der nächsten Farbe. Man arbeitet so weiter bis man in der abstechenden Farbe 6 bis 8 Maschen zählt, dann werden sie wieder um je eine Masche in jedem Gang verringert, bis nur mehr, wie zum Beginn, 1 Masche in abstechender Farbe bleibt.

Solche und ähnliche Sterne werden zur Anfertigung von Börsen, Haubenbödchen, Hauskappen und Lampentassen benutzt.

Tunesischer Häkelstich. — Der tunesische Häkelstich wird auch Strickhäkelei genannt, weil, wie beim Stricken, alle Maschen einer Reihe auf eine Nadel gehoben werden.

Diese Häkelei eignet sich ganz besonders für Decken, Teppiche, Tücher, Schuhe u. d. Es kann mit jedem beliebigen Material gearbeitet werden, die Stiche sehen ebenso schön aus,

ob sie nun in Schaf- oder in Baumwolle ausgeführt werden, doch sind für waschbare Gegenstände wie Decken, Schuhe, Leibchen u. s. w. die Strickwolle D.M.C N° 6 (Coton à tricoter D.M.C) und Häkelgarn (Cordonnet 6 fils D.M.C) (*) ohne Zweifel die geeignetsten Faden.

Zur tunesischen Häkelei verwendet man lange, grifflose, bis zum Ende gleich starke Nadeln, deren unteres Ende mit einem Knöpfchen versehen ist. Arbeiten in dieser Häkelei können nur auf einer Seite ausgeführt werden; sie können dicht oder durchbrochen sein, doch ergeben sich nicht so mannigfache Muster, als bei der deutschen Häkelei.

Eine Luftmaschenkette bildet den Anfang, eine Reihe fester Kettenmaschen den Abschluss jeder Arbeit im tunesischen Stich.

Einfacher tunesischer Häkelstich (Abb. 443). — Nach

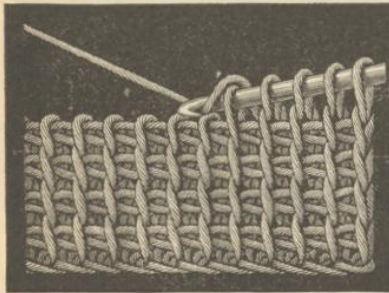


Abb. 443.

EINFACHER TUNESISCHER HÄKELSTICH.

einem Anschlag von Luftmaschen in der Breite, welche man einem Streifen geben will, beginnt die erste Reihe, die « Schlingenreihe ». Die Nadel wird in die zweite Luftmasche geführt, eine Schlinge durchgezogen und so fort durch alle Luftmaschen; alle Schlingen bleiben auf der Nadel. Nach der letzten Masche der Schlingenreihe, vor Anfang der zweiten, « Schlussreihe » genannt, ist eine Luftmasche zu machen, der Faden auf die Nadel zu legen, durch zwei Schlingen zu ziehen, der Faden auf die Nadel zu legen, durch zwei Schlingen zu ziehen, der Faden auf die Nadel zu legen und so sind bis zum Schluss je zwei

und zwei Schlingen zuzuschürzen.

Gerader tunesischer Flechthäkelstich (Abb. 444). — Bei diesem Stich wird bei der Schlingenreihe die erste Masche übergangen, die zweite aufgefasst, die Nadel wieder zurückgeführt, die übergangene Masche aufgefasst, so dass sich die

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

beiden Schlingen kreuzen. Die Schlussreihe ist gleich der des einfachen tunesischen Stiches zu arbeiten.

Schräger tunesischer Flechthäkelstich (Abb. 445). —

Dieser Stich wird wie der vorhergehende begonnen, die zweite Maschenschlinge zuerst, dann zurückgehend, die erste erfasst, die Schlussreihe ebenso wie beim gewöhnlichen tunesischen Häkelstich vollendet. Beim Beginn der zweiten Schlingenreihe muss jedoch die erste Schlinge wie gewöhnlich aufgenommen werden, dann die dritte mit der zweiten verschränkt, damit sich die schräge Linie über die ganze Arbeit zieht.

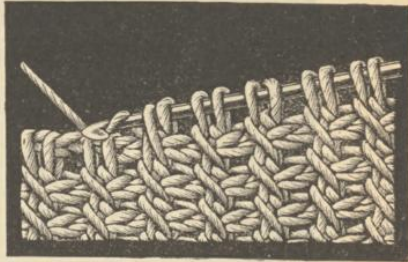


Abb. 444.

GERADER TUNESISCHER FLECHTHÄKELSTICH.

Durchbrochener tunesischer Häkelstich. — Die erste

Schlingenreihe wird so gearbeitet, wie bei den einfachen Schlingenstichen; bei der Schlussreihe hingegen werden 3 oder 4, oder abwechselnd 2 und 3, oder 3 und 4 Schlingen zusammenschürzt und eine entsprechende Zahl Luftmaschen dazwischen gemacht.

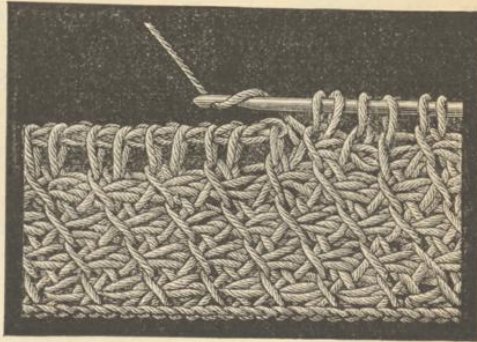


Abb. 445.

SCHRÄGER TUNESISCHER FLECHTHÄKELSTICH.

Das Auf- und Abnehmen im tunesischen Häkelstich (Abb. 446). — In Abb. 446 ist das Abnehmen von zwei Seiten veranschaulicht, wodurch sich Zacken bilden. Es wird abwechselnd rechts und links eine Schlinge übergangen. Von der rechten Seite wird die erste Schlinge mit der zweiten zusammengefasst, diese Reihe und die Schlussreihe vollendet, dann wird bis zu den 2 letzten Schlingen links gearbeitet, beide werden zusammengefasst, und die Schlussreihe darüber vollendet.

In derselben Weise nimmt man auch auf: einmal rechts;

einmal links, nur mit dem Unterschied, dass beim Aufnehmen in jede Endmasche, die sonst liegen bleibt, eine Schlinge gehäkelt wird.

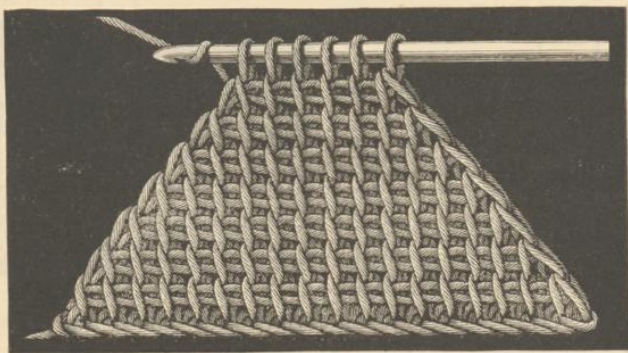


Abb. 446.

DAS ABNEHMEN IM TUNESISCHEN HÄKELSTICH.

Die Guimpenhäkelei und Guimpennadeln (Abb. 447, 448, 449). — Zur Ausführung dieser Arbeit ist eine starke Metallnadel, in der Form einer grossen Haarnadel ähnlich, erforderlich.

Auch Holzneln mit mehreren Schienen und in verschiedenen Breiten, eine Erfindung der M^{me} Besson in Paris, mittelst welchen eine grössere Abwechslung erzielt wird, können dazu benutzt werden.

Fadensorten. — Wenn die Guimpenhäkelei zur Verzierung von Wäschegegenständen dienen soll, so ist sie aus Häkelgarn (Cordonnet 6 fils D.M.C) (*) herzustellen, soll sie als Ersatz für Passementerien dienen, so ist Strickgarn (Coton à tricoter D.M.C) (*) in den stärkeren Nummern zu verwenden, und will man schliesslich weiche offene Seide nachgeahmt haben, so wähle man die niederen Nummern des Stopfgarnes (Coton à repriser D.M.C). (*)

Die Guimpen- oder Gabelhäkelei wird meistens mit anderer Häkelei, mit Litzen oder mit Bändchen verbunden.

Sie ist namentlich als Abschluss solcher Arbeiten nützlich, welche mit Fransen versehen werden; in diesem Fall dienen die Oesen zum Einknüpfen der Quästchen oder Bällchen.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Es giebt verschiedene Arten gehäkelter Guimpen; wir führen hier nur die verwendbarsten an.

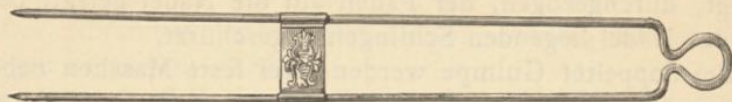


ABB. 447. STAHLNADEL ZUR GUIMPENHÄKELEI.

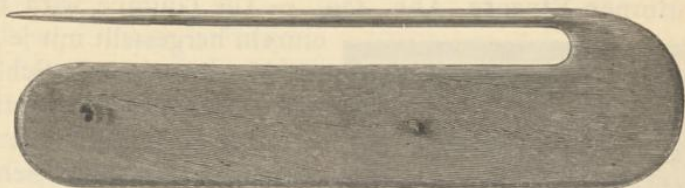


ABB. 448. HOLZNADEL MIT BREITER SCHIENE. (System Besson.)

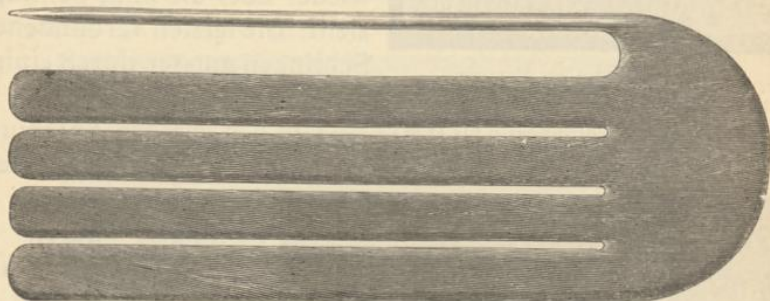


ABB. 449. HOLZNADEL MIT VIER SCHIENEN. (System Besson.)

Maschenart. — Man beginnt wie gewöhnlich mit einer Luftmasche, zieht die Nadel aus der Schlinge, schiebt den linksseitigen Stab der Gabel von unten nach aufwärts hinein, nimmt den Stab zwischen den Daumen und den Zeigefinger der linken Hand.

Der Arbeitsfaden muss der Arbeitenden zugekehrt sein, die Schlinge bis zur Mitte der Nadel reichen.

Dann wird der Faden um den rechten Stab der Gabel gelegt, die Häkelnadel in die über dem linken Stab liegende Schlinge geführt, der Faden erfasst, durch die Schlinge gezogen, der Faden auf die Nadel gelegt, durch die Schlinge auf der Häkelnadel gezogen, der Faden um den linken Stab gelegt, die Nadel nach rechts gewendet — nun umfasst der Faden

den rechtsliegenden Stab — die Häkelnadel in die Schlinge um den linksliegenden Stab geführt, der Faden auf die Nadel gelegt, durchgezogen, der Faden auf die Nadel gelegt, beide auf der Nadel liegenden Schlingen zugeschürzt.

Bei doppelter Guimpe werden zwei feste Maschen nebeneinander gehäkelt, oder man kann auch in jede Schlinge eine feste Masche und zwei Stäbchen häkeln.

Guimpen-Einsatz (Abb. 450). — Die Guimpe wird zuerst

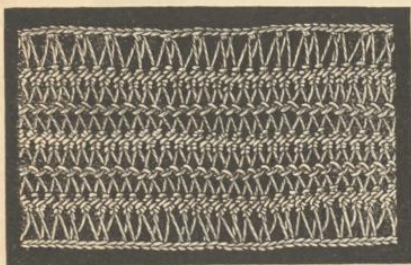


Abb. 450. GUIMPEN-EINSATZ.

FADENSORTEN : Fil à pointer D.M.C
N° 20 bis 30 oder Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 4 bis 15, weiss oder naturfarben. (*)

einzel hergestellt mit je 2 festen Maschen in jede Schlinge. Dann werden die Schlingen zweier Reihen verbunden, indem man die linke Schlinge über die rechte, die rechte wieder über die linke Schlinge zieht. Die letzten verbundenen Schlingen müssen durch einige Stiche befestigt werden.

Um den geraden Abschluss nach beiden Seiten herzustellen,

werden je 2 Schlingen durch 1 feste Masche verbunden, dieser folgen 2 Luftmaschen, wieder 1 feste Masche u. s. w.

Guimpen-Spitze

(Abb. 451). — Nachdem zwei Streifen in Guimpenarbeit vollendet sind, fügt man sie mittelst farbigem Faden zusammen, indem man 2 Schlingen rechts mit 1 festen Masche fasst, dann

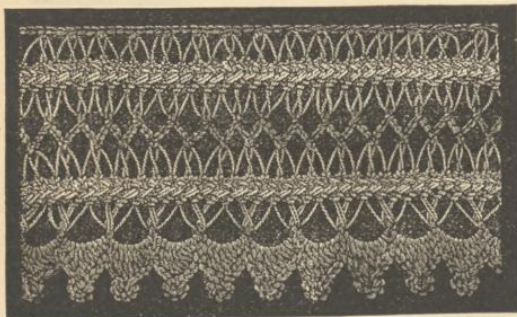


Abb. 451. GUIMPEN-SPITZE.

FADENSORTEN — Zur Guimpenarbeit : Fil à pointer
D.M.C N° 20 bis 30 oder Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 3 bis 10, weiss oder naturfarben. (*)

Zum gehäkeltten Abschluss : Coton à tricoter D.M.C
N° 10 bis 30. (*)

FARBEN : Rouge-Cardinal 347, Jaune-Rouille 364,
oder irgend eine andere Farbe der D.M.C Karte. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichnis der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

2 Luftmaschen macht und wieder links 2 Schlingen durch 1 feste Masche fasst; man arbeitet nun so weiter, bis die Reihen vollendet sind.

Der Abschluss besteht aus kleinen Zacken, welche in 2 Gängen hergestellt werden.

1. Gang. — 3 Schlingen durch 1 feste Masche verbinden, 5 Luftmaschen.

2. Gang. — Ueber je 5 Luftmaschen: 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 3 ganze Stäbchen, 1 Pikot aus 5 Luftmaschen, 3 ganze Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Masche.

Der obere Abschluss ist gleich jenem in Abb. 450 auszuführen.

Guimpen-Fransen (Abb. 452, 453, 454, 455). — Um die in Abb. 452 dargestellte Franse zu arbeiten, wird eine Holznadel oder Gabel mit 3 bis 4 Schienen verwendet, so dass die Länge der Schlingen regelmässig abgestuft ist.

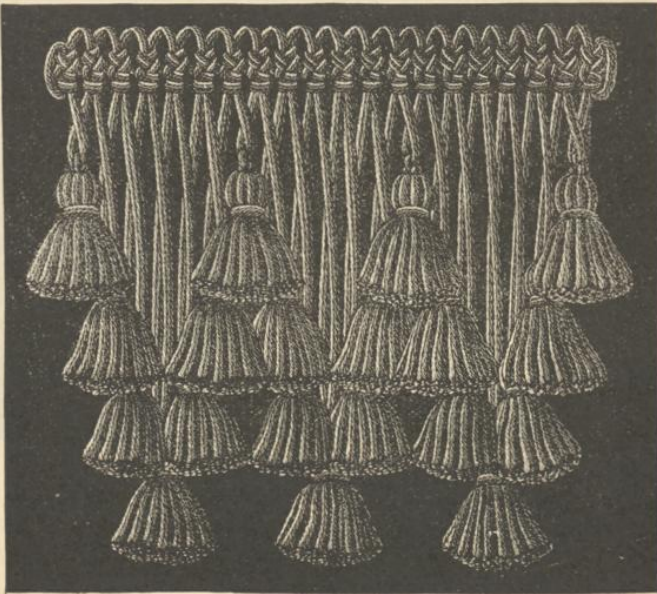


ABB. 452. GUIMPEN-FRANSE.

Es lässt sich diese Häkelarbeit ebensowohl mit einem Faden, als auch mit mehreren und in verschiedenen Farben herstellen.

Die kurze Schlinge bildet zugleich nach oben den Abschluss, während in die langen reiche Büschelquästchen eingehängt werden.

Um diese Quästchen anzufertigen, wird ein entsprechend dichter Fadensträhn vom Garn, welches zur Häkelei diente, genommen, durch die Schlinge gezogen und bleibt nach einer Seite nur so viel hängen, als das Quästchen lang werden soll; dann wird ein eingefädelter Faden soweit unter dem umgelegten Strähn um denselben gewickelt, dass sich nach oben eine Perle bildet. Hierauf werden die Fäden weggeschnitten, das Quästchen gekämmt und die Unregelmässigkeiten, die durch das Kämmen entstanden, gleich geschnitten.



ABB. 453. GUIMPEN-FRANSE.

FADENSORTEN : Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 16. (*)

FARBEN : Entweder Naturfarbe und Jaune-Rouille 363 und 365, oder Gris-Tilleul 331 und Rouge-Cornouille 449 und 450, oder 3 andere harmonisirende Farben der D.M.C Karte. (*)

Nachdem die Schlingen in viererlei Längen gearbeitet wurden, so ergeben sich auch ebenso viele Reihen Quasten.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

In Abb. 453 ist eine andere Guimpen-Franse dargestellt, bei welcher dieselbe Gabel verwendet wird, welche zum vorhergehenden Muster genommen wurde; nur werden hier die Schlingen abwechselnd über 2 und 4 Schienen gebracht, so zwar, dass nur Schlingen in zwei Längen entstehen.

Die in der Abbildung ersichtlichen Quästchen können noch mancherlei Veränderungen erfahren. So kann man z. B. an die unteren Quasten noch Bällchen anfügen oder solche oben und unten anbringen, oder noch die Quasten bedeutend länger richten, als sie hier abgebildet erscheinen.

In Abb. 454 und 455 finden

die Leserinnen zwei hübsche Guimpen-Fransen, welche im Gegensatz zu den früheren, mit stark drellirtem Garn angefertigt wurden. Diese, aus Baumwolle hergestellten Fransen und mit Bällchen verziert, erweisen sich als sehr praktisch an Arbeiten, die dem Waschen unterliegen, da sich die Wollbällchen ganz vorzüglich reinigen lassen.

In Abb. 454 sind alle Schlingen gleich lang gehalten und je 3 durch ein Bällchen verbunden. Die Herstellung derselben ist im vorletzten Kapitel dieses Buches deutlich und ausführlich angegeben.

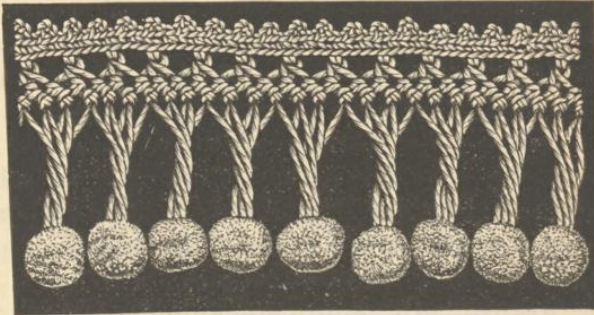


ABB. 454. GUIMPEN-FRANSE MIT BÄLLCHEN.

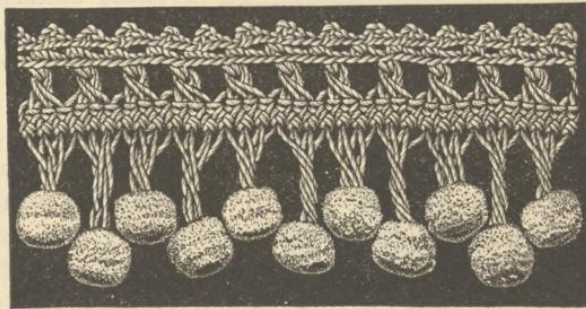


ABB. 455. GUIMPEN-FRANSE MIT BÄLLCHEN.

FADENSORTEN — Zum Häkeln: Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 3 bis 10 oder Fil à pointer D.M.C N° 10 bis 30.
Für die Bällchen: Coton à repriser D.M.C N° 8 bis 16.

Die oberen kurzen Schlingen sind durch eine Luftmaschenkette befestigt; 3 bis 6 Luftmaschen sind je nach der Stärke des verwendeten Garnes erforderlich. Als letzte Reihe wird eine durch Pikots unterbrochene Reihe fester Maschen gearbeitet.

Für die in Abb. 455 dargestellte Franse sind abwechselnd 3 lange und 3 kurze Schlingen zu machen; je 3 gleichlange Schlingen sind durch ein Bällchen zu verbinden, so dass die eine Reihe derselben die andere überragt.

Werden die kurzen Schlingen zu 3 und 3 zusammengefasst, so sind die Luftmaschen in erforderlicher Anzahl zu machen. Für die Pikots sind 6 Luftmaschen zu rechnen, 1 feste Masche in die 5. der 6 Luftmaschen, 1 Luftmasche, 2 feste Maschen in die vorhergehende Reihe, 1 Pikot u. s. w.

Franse mit Soutachebändchen (Abb. 456). — Diese

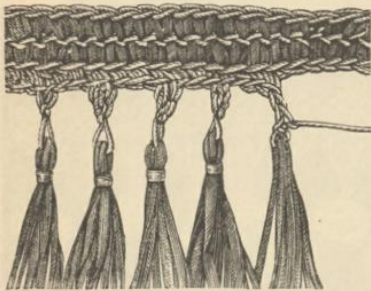


Abb. 456.

FRANSE MIT SOUTACHEBÄNDCHEN.

FADENSORTEN: Lacet surfin D.M.C. N° 4 oder, Soutache D.M.C N° 2 $\frac{1}{2}$, in roth; ferner Cordonnet 6 fils D.M.C. N° 3 bis 10 oder, Fil à pointer D.M.C N° 10 bis 30, naturfarben. (*)

Franse, einfach in der Ausführung, eignet sich besonders zur Ausstattung von Decken aus kräftigen Leinengeweben.

Eine Luftmaschenkette bildet den Anfang und ergiebt gleichzeitig die mittlere, in der Abbildung hell erscheinende Maschenreihe. In der nächsten Reihe kommt, ausser dem kräftigen Cordonnetfaden, dunkelrothe Soutache zum Verbrauch und zwar macht man mit Cordonnet eine Luftmasche, führt die Nadel in die erste Masche der vollendeten

Kette ein, erfasst das Bändchen, zieht es heraus, legt den Cordonnetfaden um die Nadel, zieht ihn durch das Bändchen und durch die Fadenschlinge.

Um längere Bändchenmaschen zu erzielen, kann man sie über eine schmale Holzschiene schürzen, jedoch wird die Arbeit dadurch langwieriger. Nachdem an beiden Seiten die

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C. Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Reihen mit Bändchen vollendet sind, werden an der nach unten gekehrt sein sollenden Seite in die Maschen gearbeitet: * 4 feste Maschen, 3 Luftmaschen, eine lange Schlinge herausziehen, in dieselbe 10 bis 12 10 c/m. lange Bändchenenden einhängen, die Schlinge fest zuziehen, 3 feste Kettenmaschen; von * an wiederholen. Die Bändchenbüschel werden hierauf durch einiges Umwinden mit hellem Faden noch befestigt.

Abkürzungen. — Bei den nun folgenden Erklärungen haben wir folgende Abkürzungen eingeführt: — Lfm. für Luftmaschen — Km. für Kettenmasche — f. Km. für feste Kettenmasche — f. M. für feste Masche — St. für Stäbchen — Pkt. für Pikot.

Spitze mit englischer Litze (Abb. 457). — An die Litze:

1 f. Km., dann 10 Lfm., zurückgehend 1 f. Km. in die 4. Lfm.; dieses bildet einen kleinen Ring. In diesen Ring arbeitet man nun: 1 f. M., 1 halbes St., 12 ganze St., * 1 halbes St., 1 f. M., 1 Km. in die 4. Lfm., 3 Lfm., 1 f. M. in das Bänd-

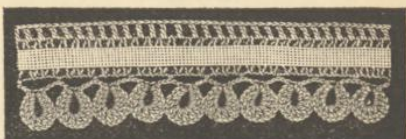


Abb. 457.

SPITZE MIT ENGLISCHER LITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 30
bis 50 oder Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 80, weiss.

chen und zwar so weit von der ersten entfernt, als es die überhäkelten Bandstäbchen erfordern. Dann folgen: 10 Lfm., 1 Km. in die 4. Lfm., 1 f. M., 1 halbes St., 4 ganze St., die Nadel aus der Schlinge ziehen, zwischen dem 8. und 9. St. des 1. Ringes einführen, die freigelassene Schlinge fassen und nach vorn bringen, 8 ganze St.; von * an wiederholen.

Schmale Guipure-Spitze (Abb. 458). — Diese schmale Spitze, nach einer alten genähten Guipurearbeit gehäkelt, ist an jedem feineren Wäschegegenstand zu verwenden. Sie kann an eine Reihe vorgearbeiteter Stäbchen, oder an einem Doppelschlag, ebenso gut auch an irischen Spitzenbändchen oder an Mignardise gearbeitet werden.

Die Beschreibung unserer Vorlage bezieht sich auf die Verwendung eines kräftigen Spitzenbändchens; wird Mignardise verwendet, so müssen die Schlingen derselben vorerst überhäkelt werden.

6 f. M., * 9 Lftm., 6 Fadenstäbchen des Bändchens übergehen, 6 f. M. in das Bändchen, 8 Lftm., zurückgehend 1 f. Km. in die 7. der 9 Lftm., 10 Lftm., 1 f. Km. in die dritte der 9 Lftm., 8 Lftm., 1 f. M. hinter den ersten 6 f. M.

1. Bogen — 7 f. M., 5 Lftm., zurückgehend an die 4. f. M. anschliessen = in die 5 Lftm. : 6 f. M.; noch 3 f. M. in die 8 Lftm.

2. Bogen — In die 10 Lftm. : 7 f. M., 5 Lftm., zurückgehend an die 4. f. M. anschliessen



Abb. 458.

SCHMALE GUIPURE-SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 70 bis 90, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 80 bis 120, oder auch Fil à dentelle D.M.C N° 40 bis 70.

= 6 f. M. in die 5 Lftm. = in die 10 Lftm. : 5 f. M., 5 Lftm., zurückgehend an die 4. f. M. anschliessen = 6 f. M. in die 5 Lftm. = in die 10 Lftm. : 5 f. M., 5 Lftm., zurückgehend an die 4. Lftm. anschliessen, 6 f. M. in die 5 Lftm. = 3 f. M. in die 10 Lftm.

Der dritte Bogen wird gleich dem ersten gearbeitet, dann folgen 6 f. M. in das Bändchen, worauf von * an wiederholt wird.

Spitze mit englischer Litze (Abb. 459). — Ueber ein kräftiges Bändchen wird zuerst eine Reihe Stäbchen mit je einer Luftmasche dazwischen gemacht. Ueber diese Stäbchen sind zu häkeln :

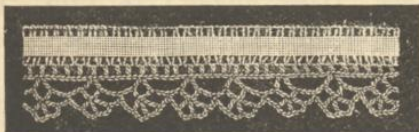


Abb. 459.

SPITZE MIT ENGLISCHER LITZE.

FADENSORTEN: Dieselben wie zu Abb. 458.

1. Gang — 5 Lftm., 1 St. in eines der St. der vorgearbeiteten Reihe, 5 Lftm., 1 St., dicht an das 1. St. angeschlossen, 5 Lftm., 3 St. übergehen, 1 St. in das 4. St. der unteren Reihe.

2. Gang — 1 f. M. in die 3. der ersten 5 Lftm., 3 Lftm., 1 St. in die 3. der Lftm. zwischen 2 St., 3 Lftm., 1 St. in dieselbe Masche, 3 Lftm., 1 St. in die Masche, in welche die beiden ersten St. eingehängt sind, 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 nächsten Lftm.

Spitze an dichtem Band (Abb. 460). — 1. Gang — 3 f. M. in die Litze oder in das Band, * 13 Lftm., zurückgehend an die

1. f. M. anschliessen = in jede der ersten 6 Lftm. : 1 f. M. = in die 7. Lftm. : 3 f. M., dann noch 6 f. M. = 7 f. M. in das Band und von * an wiederholen.

2. Gang — * 2 f. M. des 1. Ganges übergehen, 5 f. M. bis zur mittleren der 3 aufgenommenen f. M.; in diese 3 f. M., und 5 f. M. nach der 2. Seite der Zacke. Von * an fortsetzen.

Um einen Einsatz herzustellen, wird der Faden nach der 2. f. M. durch die gegenüberliegende gleiche Masche einer fertigen Zackenreihe geführt.

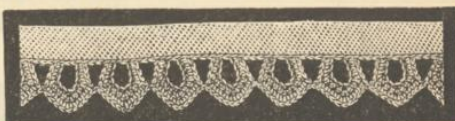


ABB. 460. SPITZE AN DICHEM BAND.
FADENSORTEN : Fil d'Alsace D.M.C N° 30
bis 70. (*)

Spitze mit Mignardise (Abb. 461). — Dieses und die nächsten, ebenso praktischen als einfachen Muster können für Bettwäsche, Kinderkleidchen, einfache Leibwäsche u. s. w. verwendet werden.

Die Pikots von 3 Reihen Mignardise werden zuerst von beiden Seiten mit je 1 f. M. und 1 Lftm. begrenzt.

Die beiden kleinen flechtartigen Zwischensätze bestehen aus : 1 St. über 1 Lftm., 4 Lftm., 2 Pkt. der Mignardise übergehen, 1 St. zwischen das 3. und 4. Pkt., u. s. w.



ABB. 461. SPITZE MIT MIGNARDISE.
FADENSORTEN. Je nach der Stärke der
Mignardise : Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 70
oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 70. (*)

Die nächste Reihe wird von der entgegengesetzten Seite angefangen, und ebenso gearbeitet wie die erste, nur mit dem Unterschied, dass nach der 2. Lftm. der Faden zwischen der 2. und 3. Lftm. durchgezogen wird.

Für den Abschluss sind 2 Gänge erforderlich.

1. Gang — 1 St. zwischen 2 Pkt., 3 Lftm., 2 Pkt. übergehen, 1 St.

2. Gang — In die 3 Lftm. : 1 St., 3 Lftm., 1 St., 3 Lftm.,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

3 St., 7 Lftm., zurückgehend an das 1. St. anschliessen, 2 Lftm. an das vorhergehende St. anschliessen, 12 St. in die 7 Lftm., die 2 letzten Schlingen des letzten St. auf der Nadel lassen und mit jenen des nächsten nach unten gehenden St. verbinden.

Breite gehäkelte Spitze (Abb. 462). — Es ist wohl kaum unter den in diesem Buch erscheinenden Spitzenvorlagen eine zweite, welche so angenehm zu arbeiten ist, wie die hier abgebildete.

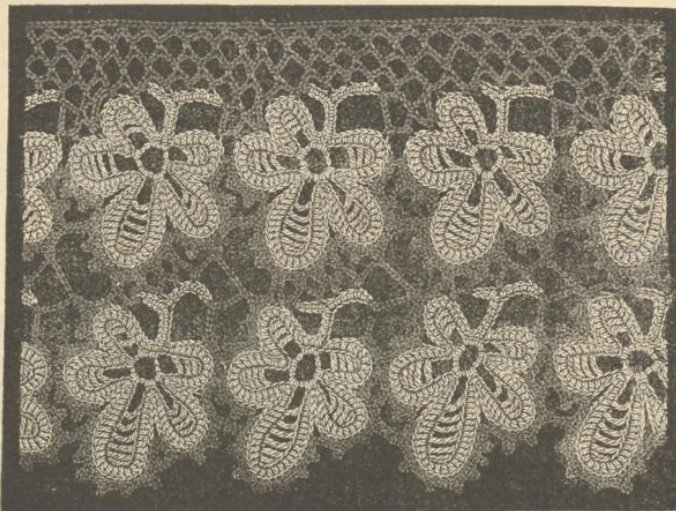


Abb. 462. BREITE GEHÄKELTE SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 20 bis 100, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 80 oder, Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 100. (*)

Die Blätter sind einzeln und mit etwas stärkerem Faden gearbeitet; jener für den netzartigen Grund ist um zwei Nummern feiner zu nehmen.

Man beginnt ein Blatt mit 8 Lftm., den Ring schliessen = 2 f. M. in den Ring.

Für das erste Blatttheil und von rechts nach links zu arbeiten: — 11 Lftm., 3 Lftm. übergehen, 1 halbes St. in die 8 Lftm., 1 Lftm., die 7. M. übergehen, 1 St. in die 6. M., 1 Lftm., 1 St. in die 4. M., 1 Lftm., 1 St. in die 2. M., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

2. Blatttheil — 15 Lftm., 3 M. übergehen, 1 f. M., * 1 Lft., 1 M. übergehen, 1 St.; viermal von * an wiederholen, dann: 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring.

3. Blatttheil — 21 Lftm., 3 M. übergehen, 1 f. M., * 1 Lftm., 1 M. übergehen, 1 St.; siebenmal von * an wiederholen, dann: 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring.

4. Blatttheil — gleich dem 2. Blatttheil.

5. Blatttheil — gleich dem 1. Blatttheil.

Wenn die 5 Blatttheile vollendet sind, so kommen noch 2 f. M. in den Ring; dann werden den Luftmaschen des ersten Blatttheiles entlang gearbeitet: 2 f. M., 7 St., = 2 St. in die 10. Lftm., = nach der 2. Seite: 7 St., 2 f. M., dann 2 Km. in die 2 f. M. des Ringes.

An das 2. Blatttheil — 3 f. M., 10 St., = 2 St. in die 14. Lftm., = 10 St., 3 f. M., 2 Km. in die f. M. des Ringes.

An das 3. Blatttheil — 2 Km., 3 f. M., 14 St., = 2 St. in die 20. Lftm., = 14 St., 3 f. M., 2 Km.

Das 4. Blatttheil ist gleich dem 2., das 5. gleich dem 1. zu arbeiten und nach Vollendung des 5. Blattes noch je 1 Km. in die f. M. des Ringes zu häkeln.

Hierauf wird der Stiel wie folgt gemacht — 14 Lftm., 1 M. übergehen, 9 f. M. in die 9 Lftm., 6 Lftm., 1 M. übergehen, 5 f. M. in die 5 Lftm., 4 f. M. in die frei gebliebenen Lftm., 2 Km. in den Ring, den Faden vernähen. Wenn nun die erforderliche Anzahl Blätter vollendet ist, so werden sie zuerst von aussen und zwar von links nach rechts verbunden.

Man nimmt das 2. rechtsseitige Blatttheil, führt den Faden bei der 12. Masche ein, = * 2 f. M., 1 Pkt., 1 f. M. in dieselbe f. M., aus welcher das Pkt. gemacht wurde = es kommen bei allen Blättern die 3. f. M. vor dem Pkt. und die 1. f. M. nach demselben in ein und dieselbe untere Masche = 2 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 2 Lftm. = in das 8. Stäbchen des 3. Blatttheiles: 1 f. M.; 2 f. M., ** 1 Pkt., 3 f. M., von ** sechsmal wiederholen = 2 Lftm., 1 f. M. in das 7. St. des 4. Blatttheiles, 2 f. M., *** 1 Pkt., 3 f. M., von *** viermal wiederholen = in das 5. St. des 5. Blatttheiles: 1 f. M.; 4 f. M.

Von * bis ** wiederholen ; hier anstatt eines einfachen Pikots 4 Lftm. machen, den Faden in die 2. f. M. zwischen dem vorletzten und letzten Pkt. des ersten Blattes einführen, 4 Lftm., das Pkt. schliessen ; dann von ** an fortsetzen.

Ist nun die untere Verbindung hergestellt, so wird der netzartige Grund nach oben gearbeitet, indem man den Faden an das Ende des kürzeren Stieles anschliesst: * 2 Lftm., 1 f. M. in die 9. M, des kleinen Blatttheiles, 6 Lftm., 2 M. übergehen, 1 f. M. in die 3. M., 6 Lftm., 1 f. M. in die 3. M., 1 Lftm., 1 f. M. in die 7. M. des 2. Blatttheiles, 6 Lftm., 1 f. M. in die 3. M., 2 Lftm., 1 f. M. von unten aus gezählt in die 7. M. des 5. Blatttheiles eines nächsten Blattes, 3 Lftm., 1 Km. in die Endmasche des langen Stieles, 3 Lftm. = zurückgehend den Faden durch die 3. Lftm. der 6 letzten Lftm. durchziehen, 3 Lftm. = zurückgehend wieder an die 3. Lftm. der zweiten 6 Lftm. am 1. Blatttheil durch 1 Km. anschliessen = 6 Lftm., 1 f. M. in die mittlere der 3 zuletzt gearbeiteten Lftm., 6 Lftm., 1 f. M. in den Stiel, 6 Lftm., 1 f. M. in die 5. f. M. des Stieles, 6 Lftm., 1 f. M. über die Lftm. zwischen zwei Stielen, 7 Lftm., 1 f. M. in die Endmasche des kleinen Stieles ; dann von * an wiederholen.

Die nächsten Gänge, welche in beliebiger Anzahl gemacht werden können, bestehen ebenfalls aus 6 Lftm. und 1 f. M. in den unteren Bogen. Die beiden letzten Abschlussreihen bestehen aus: 4 Lftm., 1 f. M. in jede Schlinge ; im 2. Gange aus 1 f. M. in jede Masche der vorhergehenden Reihe.

Die Verbindung zwischen zwei Blätterreihen wird beim kleinen Stiel eines Blattes begonnen — 3 Lftm., 1 f. M. in die 8. M. des nächsten Blatttheiles, 2 Lftm., an das mittlere Pkt. des 3. Blatttheiles der oberen Blätterreihe anschliessen = 2 Lftm., 3 f. M. in das 1. kleine Blatt der unteren Reihe, 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. = 3 f. M. in das 2. Blatt der unteren Reihe, 1 Pkt., 3 f. M., = 3 f. M. in das 5. Blatttheil des nächsten Blattes, 4 Lftm., 1 Km. in den längeren Stiel, 5 Lftm., 1 Km. in das 2. Pkt. des 4. Blatttheiles des oberen Blattes, 5 Lftm., 1 Km. in das 2. Pkt. des 4. kleinen Blatttheiles der oberen Reihe, 4 Lftm., 1 f. M. in die 4. f. M. des

Stieles, 3 Lftm., 1 Km. in das 7. Pkt. des 3. oberen Blatttheiles, 3 Lftm., 1 f. M. in den Stiel, 3 Lftm., 1 Km. in das 6. Pkt. nach oben, 3 Lftm., 1 Km. in den kleinen Stiel. Man kann drei bis vier Reihen Blätter verbinden, die dann eine prachtvolle Spitze für kirchliche Zwecke ergeben.

Will man, dass sich die Blätter vom Grund besser abheben, so kann man sie mit hellweissem Garn herstellen, während man zur Einfassung eine andere Farbe verwendet, und zwar stimmen am besten überein: Weiss mit Naturfarbe, weiss mit hellgrau, Gris-Cendre 415, oder weiss mit rostgelb, Jaune-Rouille 365. (*)

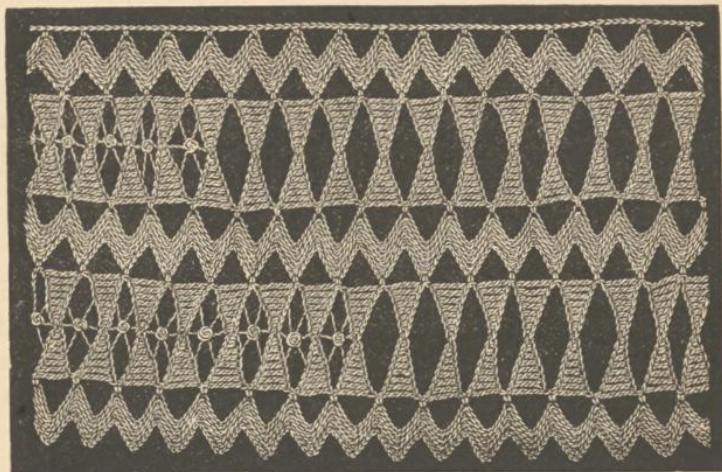


ABB. 463. EINSATZ MIT SCHLANGENLITZE.

FADENSORTEN — Je nach der Stärke der Schlangenslitze: Fil d'Alsace D.M.C N° 20 bis 70 oder Cordonnet 6 fils D.M.C N° 40 bis 70. (*)

Einsatz mit Schlangenslitze (Abb. 463). — In die Spitze des Bandes: 1 f. M., 7 Lftm., 1 Km. in die 6. Lftm., 1 f. M. in die 5. Lftm., 1 halbes St. in die 4. Lftm., 1 ganzes St. in die 3. Lftm., 1 Doppelst. in die 2. Lftm., 1 dreifaches St. in die 1. Lftm., 1 f. M. in die nächste Spitze des Bandes.

Dieselben Maschen sind an einer zweiten Reihe Litzen zu wiederholen, jedoch mit dem Unterschied, dass 1 f. Km. als 7. Masche in die 7. Lftm. der ersten Reihe gezählt wird.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Genähte Spinnen füllen noch die durch die Häkelei leer gebliebenen Felder aus.

Spitze mit Medaillonbändchen (Abb. 464). — Man beginnt mit dem äusseren Pikotrand und arbeitet denselben von rechts nach links.

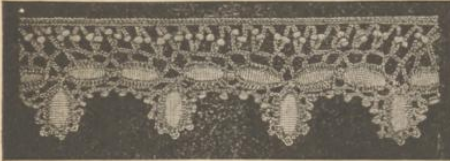


Abb. 464.

SPITZE MIT MEDAILLONBÄNDCHEN.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 50
bis 100 oder Fil à dentelle D.M.C
N° 50 bis 80.

Äusserer Rand. — über 3 Blättchen * 1 f. M. zu Anfang des 3. Blättchens, 2 Lftm., 1 Wickelpkt. mit 5 Fadenlagen. 2 Lftm., ** von * bis ** 6 mal wiederholen, das 4. Pkt. steht über der Spitze des 1. Blättchens;

1 St. zu Anfang des 2. Blättchens, * 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. von * 3 mal wiederholen, zwischen den beiden Blättchen 1 St.

Von Anfang an wiederholen, die einzelnen Blättchen mit einigen Stichen befestigen.

Oberer Rand. 1. Gang — 1 Doppelst. zu Anfang eines Blättchens, * 4 Lftm., 1 Doppelst. ein Drittel vom Rand, 4 Lftm., 1 Doppelst. 2 Drittel vom Rand, 4 Lftm., 1 Doppelst. zu Ende des ersten und Anfang des 2. Blättchens, von * an wiederholen.

2. Gang — 1 f. M. über die 4 Lftm., 3 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. über die nächsten 4 Lftm. u. s. w.

3. Gang — * 1 f. M. in die 4. der 7 Lftm., 5 Lftm., von * an wiederholen.

4. Gang — 1 f. M. in jede M. der vorigen Reihe.

Spitze mit Medaillonbändchen (Abb. 465). — Man beginnt mit dem Bogenrand.

1. Gang — 1 St. gegen das Ende eines Medaillonblättchens, * 6 Lftm., 1 Pkt., 6 Lftm., 1 St. zu Anfang des 2. Blättchens, 6 Lftm., 1 Pkt., 6 Lftm., 1 St. gegen das Ende, 7 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 St. zu Anfang des 3. Blättchens, 6 Lftm., 1 Pkt., 6 Lftm., 1 St. gegen das Ende, 6 Lftm., 1 Pkt., 6 Lftm., 1 St. zu Anfang des 4. Blättchens, 1 Doppelst.

zu Ende des 4. und Anfang des 5. Blättchens, die letzten Schlingen dieser St. zusammen zuschürzen. Von * an wiederholen.

2. Gang — Zwischen jedem St. und jedem Pkt., nach dem 1. Pkt. angefangen: * 1 f. M., 3 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm.; von * 6 mal wiederholen. Im Einschnitt: 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm.

3. Gang — 6 mal: 1 St. in die 4. der 7 Lftm., 8 Lftm., im Einschnitt: 2 St. ohne Lftm.

4. Gang — 15 f. M. über jeden Bogen von 8 Lftm.

Innere Verbindung — 1 f. M. über den Verbindungsstab zweier Blättchen, 6 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 doppeltes St. zu Anfang des 1. Blättchens, 5 Lftm., 1 dreifaches St. gegen das Ende, 1 dreifaches St. zu Anfang des 2. Blättchens, die letzten Schlingen beider St. zugleich zuschürzen 5 Lftm., 2 dreifache



Abb. 465. SPITZE MIT MEDAILLONBÄNDCHEN.

FADENSORTEN: Cordonnet 6 fils D.M.C N° 40 bis 80, Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 100 oder Fil à dentelle D.M.C N° 50 bis 80. (*)

St. in das Blättchen rechts und links, 5 Lftm., 2 dreifache St. zu Ende des 3. und Anfang des 4. Blättchens, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 Km. in die ersten dreifachen St., 10 Lftm., 1 Km. in die letzten dreifachen St., 5 Lftm., 1 doppeltes St. gegen das Ende des 4. Blättchens, 5 Lftm., 1 Km. über die 10 Lftm., 5 Lftm., 1 Km. in das 1. doppelte St., 12 Lftm., 1

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Km. in das letzte doppelte St., 7 Lft., 1 Pkt., 6 Lftm., 1 f. M. über den Verbindungsstab.

5. Gang — * 1 St. über die 6 Lftm. vor dem 1. Pkt., 6 Lftm., 1 St. über die 7 Lftm. nach dem 1 Pkt., 6 Lftm. **, 1 St. über die 12 mittleren Lftm., von ** bis * wiederholen, 6 Lftm.

6. Gang — 1 f. M. in das Abschlussbändchen, 2 Lftm., 1 f. M. in die zuletzt gearbeiteten Lftm., 2 Lftm., 1 f. M. in das Bändchen und so die Arbeit mit dem Bändchen verbinden.

Irische Spitze (Abb. 466). — Man beginnt mit den Halbkreisen, die sich über je 2 Bogen wölben und schlägt an: 101 Lftm. Hierauf wird Cordonnet 6 fils D.M.C N° 5 zwei- bis dreifach genommen, über die Luftmaschen gelegt und 1 f. M. in jede Masche gehäkelt; dann der starke Faden abgeschnitten.

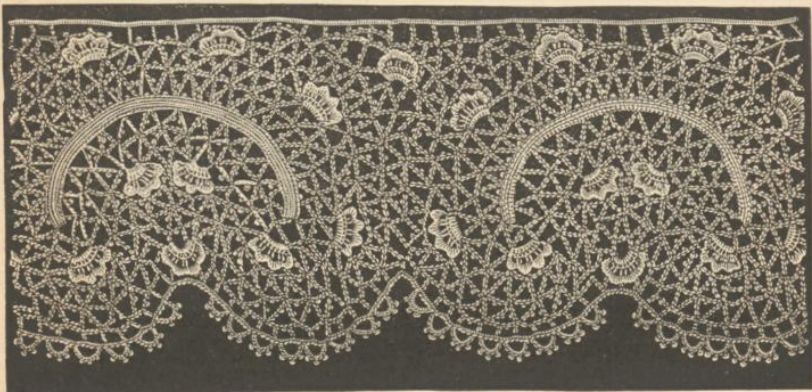


ABB. 466. IRISCHE SPITZE.

FADENSORTEN: Fil à pointer D.M.C N° 30, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 100 oder Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 100. (*)

1. Gang — Nach der andern Seite der Luftmaschenkette: 2 f. M., * 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 7 Maschen übergehen, 2 f. M. in die beiden nächsten **.

Von * bis ** 10 mal wiederholen.

2. Gang — nach der oberen Seite über einen Einleg-

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

faden : 1 f. M. in jede M. der früheren Reihe; den Faden abschneiden.

3. Gang — über einen Einlegfaden, 1 f. M. in jede M.

4. Gang — 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 Lftm. der vorhergehenden Reihe, * 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen **, von * bis ** 9 mal wiederholen, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die letzte f. M. des vorigen Ganges.

Am grossen Halbkreis weiter : 2 f. M., 1 Pkt., * 5 f. M., 1 Pkt., **. Von * bis ** 19 mal wiederholen, 2 f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 nächsten Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. der vorhergehenden Reihe, noch 2 gleiche Bogen; 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 2 Pkt. übergehen, 1 f. M. in die f. M. der vorigen Reihe, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 f. M. in dieselbe M. auf der die letzte f. M. steht, 7 f. M. über die 7 Lftm., 3 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, 7 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 Lftm., 7 f. M. über die 7 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 2 Pkt. übergehen, 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch 2 gleiche Bogen, die letzte f. M. in die 4. der 7 Lftm. des vorigen Ganges, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 2 f. M. in die 2 f. M. der vorigen Reihe; * 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 2 f. M. in die Mitte der 5 f. M. der unteren Reihe **; von * bis ** 19 mal wiederholen; 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 folgenden Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 7 f. M. über die nächsten 7 Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 folgenden Lftm., noch 2 gleiche Bogen; 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 8 St. über die nächsten 7 f. M.; — die Arbeit wenden, — 1 Km. in das letzte St., 3 Lftm., 1 St. in das 2. und 3. der 8 St., 2 Lftm., 1 St. in das 4. und 5., 2 Lftm., 1 St. in das 6. und 7., 3 Lftm., 1 Km. in das 8. St., — die Arbeit wenden, — ** über die 3 Lftm.: 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 1 halbes St., 1 f. M., 1 Km. über die unteren

St., über die nächsten Lftm.: 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 1 halbes St., 1 f. M. ***, von *** bis **, also zurückgehend, wiederholen.

3 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 3 Lftm., 8 St. über die nächsten 7 f. M., — die Arbeit wenden, — die Figur wie oben beschrieben vollenden; 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 folgenden Lftm., noch 2 gleiche Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 7 f. M. über die nächsten 7 Lftm., * 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 folgenden Lftm. **, von * bis ** 21 mal wiederholen, 2 Lftm., 1 Pkt. 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 8 St. über die 7 folgenden f. M., die Figur vollenden, 3 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, noch einen gleichen Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 1. kleine Zacke der 1. Figur, * 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 2. Zacke **, von * bis ** 2 mal wiederholen, 2 Lftm., 1 Pkt., 1 doppeltes St. in die f. M. zwischen 2 Figuren, 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 1. kleine Zacke der 2. Figur, von * bis ** 3 mal wiederholen; 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch einen kleinen Bogen, 3 Lftm., 8 St. über die nächsten 7 f. M., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., * 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M. **; von * bis ** 20 mal wiederholen, die letzte f. M. in den folgenden Bogen, * 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 1. Zacke der kleinen Figur **, von * bis ** 3 mal wiederholen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 Lftm., noch einen gleichen Bogen; 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. der 1. Zacke; 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch 2 gleiche Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in das St. zwischen den 2 Figuren, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch 2 gleiche Bogen. 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 nächsten Lftm., noch einen gleichen Bogen;

* 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste Zacke der Figur **, von * bis ** 3 mal wiederholen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 folgenden Lftm., 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 4. der 7 Lftm. des vorigen Ganges, 7 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen, noch einen gleichen Bogen, 7 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, noch 2 gleiche Bogen, 7 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen, noch 2 gleiche Bogen, 7 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, noch 2 gleiche Bogen; 7 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, noch einen gleichen Bogen, 7 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, noch 4 gleiche Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 3 Pkts. übergehen, 1 f. M. in die 3. der 5 folgenden Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen, 7 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 folgenden Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 3 Pkts. übergehen, 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch 4 gleiche Bogen, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., über die 7 nächsten Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur wie oben vollenden, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., über die nächsten 7 Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch 2 gleiche Bogen, über die folgenden 7 Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden, 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., noch 2 gleiche Bogen, über die folgenden 7 Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden,

2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die folgende f. M., noch 2 gleiche Bogen, in die folgenden 7 Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden; 2 Lftm., 1 Pkt., 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, noch einen gleichen Bogen, über die nächsten 7 Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, noch 6 gleiche Bogen, für den 7. Bogen 2 Pkts. der vorigen Reihe überspringen, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., über die nächsten 7 Lftm.: 8 St., — die Arbeit wenden, — die Figur vollenden, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 2 Pkts. des vorigen Ganges übergehen, 1 f. M. in den nächsten Bogen, * 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen **, von * bis ** 45 mal wiederholen; den Faden abschneiden.

1 Km. in die letzte kleine Zacke der mittleren Figur, 3 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges, * 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges **, von * bis ** 20 mal wiederholen, — die Arbeit wenden, — 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 Lftm., * 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 Lftm. **, von * bis ** 19 mal wiederholen; 3 Lftm., 1 f. M. in die letzte kleine Zacke der Figur, den Faden abschneiden.

1 Km. in die 4. kleine Zacke der 3. Figur von links nach rechts gezählt, * 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die f. M. des vorigen Ganges **, von * bis ** 19 mal wiederholen, 3 Lftm., 1 f. M. in die 1. kleine Zacke der mittleren Figur, — die Arbeit wenden, — 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 Lftm., * 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 Lftm. **, von * bis ** 18 mal wiederholen, 3 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M., den Faden abschneiden.

Nun häkelt man nach dieser Beschreibung so viele Theile als erforderlich sind, um sie dann zu verbinden.

1 f. M. in die 2. kleine Zacke der mittleren Figur, * 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. Zacke, 3 Lftm., 1 f. M. in die letzte Zacke, 3 Lftm., 1 St. in die 6. M. des vorigen Ganges, 6 Lftm., 1 St. in die 6. M., 12 St. im ganzen, **, 3 Lftm., 1 f. M. in die 1. f. M. nach dem 10. Pkt. der 2. gehäkelten Partie von

links nach rechts von der Mittelfigur aus gezählt. Von ** bis * wiederholen.

Ueber die ersten 3 Lftm.: * 3 f. M., von * zweimal wiederholen, 5 f. M. in die nächsten 5 Lftm., 5 Lftm., 1 Km. in die 1. der 5 f. M., über die 5 Lftm.: 3 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 f. M. über die unteren Lftm.; die Serie 9 mal wiederholen, dann bis zum Einschnitt f. M. über die Lftm. der vorhergehenden Reihe **. Von ** bis *, also zurückgehend, wiederholen.

Für die Figur zwischen 2 Partien beginnt man mit einer f. M. in die 1. f. M. rechts unten über den kleinen Zacken, die den äusseren Rand bilden; 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die gegenüberliegende 1. f. M. der 2. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 2. f. M. der 1. Partie, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 2. f. M. der 2. Partie, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. f. M. der 1. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. f. M. der 1. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 5. f. M. der 1. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 Doppelst. in die 6. f. M. der 1. Partie, 7 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die M. vor dem Doppelst., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 5 folgenden Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den nächsten Bogen, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. f. M. der 2. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den Bogen der 1. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. f. M. der 2. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in den folgenden Bogen der 1. Partie, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die 5. f. M. der 2. Partie, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 8 St. über die Lftm. zwischen den Pkts. der 2 vorhergehenden Bogen, — die Arbeit wenden, — die Figur wie früher vollenden, 1 f. M. in die 4. der 7 Lftm. der 1. Partie, — die Arbeit wenden, — 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 2. kleine Zacke der Figur, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 3. Zacke, 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. Zacke, 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in die nächste f. M. der 2. Partie, den Faden abschneiden.

Oberer Rand der Spitze. * 1 f. M. in die 3. kleine Zacke

zwischen 2 Partien, 6 Lftm., 1 Doppelst. in die 4. Zacke, 6 Lftm., 1 St. zwischen dem Doppelst. und den 7 Lftm. des vorigen Ganges, 6 Lftm., 1 Doppelst. in die 2. folgende f. M., 6 Lftm., 1 St. in die nächste f. M., 6 Lftm., 1 St. in die nächste f. M., 6 Lftm., 1 St. in die folgende f. M., 6 Lftm., 1 Doppelst. in die 1. kleine Zacke, 4 Lftm., 1 Km. in die 2. kleine Zacke, 4 Lftm., 1 Km. in die 3. kleine Zacke, 6 Lftm. **, 1 St. in die Mitte gestellt. Von ** bis * zurückgehend wiederholen.

Den Schluss bildet ein Gang fester Maschen.

Gehäkelte Spitze (Abb. 467). — Nicht jedes Muster ist darnach angelegt wie dieses, um in jeder Fadenstärke gehäkelt werden und mit jeder eine gleich schöne Wirkung erzielen zu können.

Wir führen die Zeichnung selbst nicht als eine neue Composition vor, vielen Leserinnen dürfte sie sogar als Klöppelspitze bekannt sein; allein jenen, die das Klöppeln nicht zu ihren Lieblingsbeschäftigungen rechnen, wird die Uebersetzung in Häkelei gewiss willkommen sein, um so mehr, als gerade, mit naturfarbenem Fil à pointer D.M.C angefertigt, dieses Muster eine ebenso hübsche als schnellfördernde Arbeit bietet.

Wo es sich jedoch um die Ausstattung feiner Wäsche und den Aufputz der Kleider handelt, werden selbstverständlich die feineren Nummern der angegebenen Garne zur Verwendung gelangen.

Zu den einzelnen Quadraten werden 5 Lftm. angeschlagen, daraus ein Ring gebildet. Dann folgen 12 Gänge.

1. Gang — * 5 Lftm., 1 f. M. in den Ring. Von * an dreimal wiederholen.

2. Gang — 1 Lftm., 1 f. M. in die ersten 5 Lftm.: * 5 Lftm., 1 f. M. = über die ersten 5 Lftm. des 1. Ganges: 2 Lftm., 1 f. M. in die zweiten 5 Lftm. des 1. Ganges. Von * an dreimal wiederholen.

3. Gang — 1 f. M. in die ersten 5 Lftm. des 2. Ganges: * 5 Lftm., 1 f. M., 2 Lftm., 1 f. M., 2 Lftm., 1 f. M. Von * an dreimal wiederholen.

Im 4. Gang und in den folgenden wird nun so wie beim 3. Gang immer weiter aufgenommen, bis zwischen je 5 Lftm. 11 f. M. zu zählen sind.

12. Gang — 1 f. M., 5 Lftm., 1 f. M., * 1 Pkt. aus 4 Lftm.,

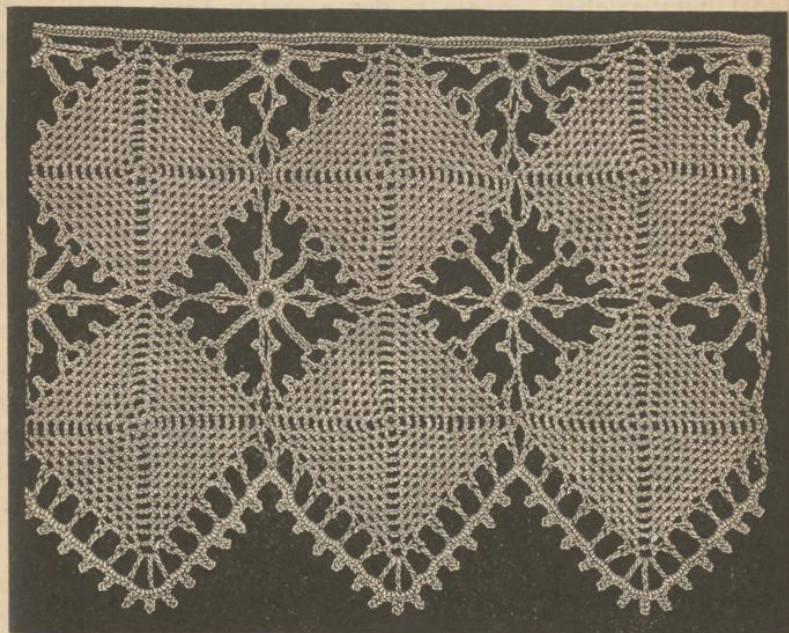


ABB. 467. GEHÄKELTE SPITZE.

FADENSORTEN — Zum Besatz für Vorhänge und kräftige Leinendecken : Fil à pointer D.M.C N° 20 oder 30 oder Cordonnet 6 fils D.M.C N° 10 bis 25. (*)

Für feinere waschbare Gegenstände : Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 70 oder auch Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 70. (*)

1 f. M. zwischen der 1. und 2. f. M. des vorhergehenden Ganges, 2 Lftm., 1 f. M. zwischen den beiden nächsten f. M. Von * an fünfmal wiederholen.

Die schrägen Vierecke werden, gleich wie sie vollendet sind, zusammengehäkelt. Nach der letzten und 12. M. kommen : 2 Lftm., die Nadel herausziehen, in die 3. Lftm. der 5 Eckmaschen einführen, die freigelassene Masche durchziehen, 2 Lftm., das Viereck vollenden.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Ganzer Verbindungsstern der Quadrate. — 10 Lftm., den Ring schliessen; * 4 Lftm., 1 Pkt., 4 Lftm., den Faden auf die Nadel legen, die beiden in den Ecken zusammenstehenden Pkts. durch 1 St. verbinden; 4 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., die Nadel herausziehen, in die 1. der 4 ersten Lftm. einführen, den Faden durchziehen, 2 f. M. in den Ring, 8 Lftm., 1 St. in das 3. Pkt., 1 St. in das 4. Pkt. des Viereckes, dann zurückgehend durch jede der 8 Lftm.: 1 f. Km., 2 f. M. in den Ring. Von * an dreimal wiederholen.

Oberer halber Verbindungsstern. — 10 Lftm., den Ring schliessen, 9 Lftm., 1 St. in das 1. Pkt. des Viereckes = 4 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., den Faden durch die 1. der 9 Lftm. ziehen = 2 f. M., 8 Lftm., das 3. und 4. Pkt. des Viereckes durch je 1 St. verbinden = 8 Km. in die 8 Lftm., 2 f. M. in den Ring, 4 Lftm., 1 Pkt., 4 Lftm. = je 1 St. in das 1. und letzte Pkt. der Vierecke: 4 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., den Faden durch die 1. der 4 Lftm. ziehen = 2 f. M., 8 Lftm., 2 Pkt. durch 2 St. verbinden = 8 f. Km., 2 f. M. in den Ring, 4 Lftm., 1 Pkt., 4 Lftm., 1 St. in das letzte Pkt. = 8 Lftm., den Faden durch die 1. der 4 Lftm. ziehen.

Oberer Abschluss. — * 1 f. M. in die oberen 5 Lftm. des Viereckes, 17 Lftm. bis zum Ring, 3 f. M. in die 10 Lftm., 17 Lftm. Von * an fortsetzen.

Als obersten Abschluss eine Reihe fester Maschen.

Unterer Abschluss. — * an 1 St. in das 1. Pkt., 4 Lftm. Von * fünfmal wiederholen.

In die 5 Lftm. an der Spitze ebenfalls 1 St. = 4 Lftm., 1 St. in die 5 Lftm. und wie auf der ersten Seite vollenden. Zwischen dem 1. und letzten Stäbchen der Vierecke bleiben die Luftmaschen weg.

Die nächste und letzte Reihe besteht aus: 2 f. M., 1 Pkt., 2 f. M. über je 4 Lftm. Ueber die letzten 4 Lftm. im Bogen-einschnitt kommen nur 4 f. M. ohne Pkt.

Spitze mit Sternen (Abb. 468). — Man beginnt mit den Sternen, macht eine Kette mit 18 Lftm., schliesst den Ring, fasst ihn auf eine Walze, umwindet diese 6 bis 8 mal mit

weichem Faden wie Coton à repriser D.M.C N° 60 (*) und häkelt über den Einlagfaden und die Luftmaschenkette 30 f. M., wo man die 1. mit der letzten durch eine Km. verbindet.

1. Gang — * 13 Lftm., zurückgehend, die 1. Lftm. übergehen, in die 12 Lftm.: 1 f. Km., 2 f. M., 2 halbe St., 2 ganze St., 2 doppelte St., 3 dreifache St., 1 Km. in die 5. M. Von * fünfmal wiederholen.

2. Gang — 4 Km. in die 1. Pyramide, * 3 Lftm., auf der verkehrten Seite 1 Km. in die 5. M. der 1. Pyramide auf der linken Seite, 17 Lftm., 1 Km. in die 5. M. der 2. Pyramide rechts **. Von * bis ** 5 mal wiederholen, dann Km. bis auf die Spitze der 1. Pyramide.

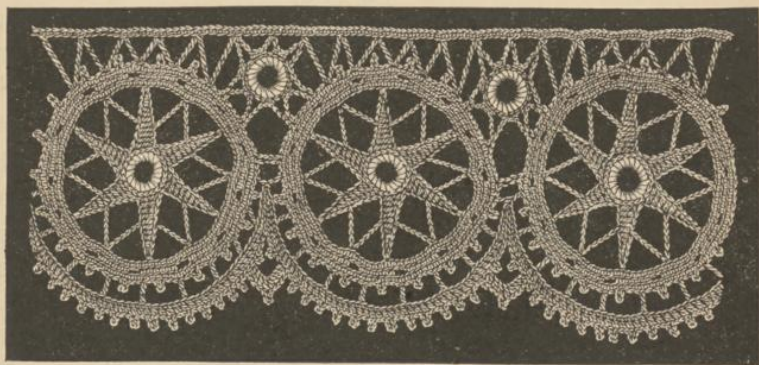


Abb. 468. SPITZE MIT STERNEN.

FADENSORTEN : Fil à pointer D.M.C N° 20 oder 30, Coton pour crochet D.M.C N° 8 bis 12 oder Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 70. (*)

3. Gang — * 1 f. M. in die M. auf der Spitze der Pyramide, 9 Lftm., 1 f. M. in die 9. der 17 Lftm., 9 Lftm. **. Von * bis ** 5 mal wiederholen.

4. Gang — 1 f. M. in jede M. der vorhergehenden Reihe.

5. Gang — * 6 f. M., 3 Lftm., 2 M. des vorigen Ganges übergehen. Von * 14 mal wiederholen.

6. Gang — 1 f. M. in jede M. des vorigen Ganges. Nach jeder 7. f. M. ein Pikot, 19 Pkt. im ganzen.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Beim Zusammensetzen der Sterne muss darauf geachtet werden, dass 9 Pkts. gegen aussen und 8 Pkts. nach innen zu liegen kommen. Das 10. und 19. Pkt. dienen zur Verbindung der Kreise.

7. Gang — 1 St. zwischen dem 9. und 10. Pkt., * 7 Lftm., 1 St. zwischen den nächsten Pkts. Von * 9 mal wiederholen. Nach dem 10. St. keine Lftm., 1 St. zwischen dem 9. und 10. Pkt. des nächsten Sternes.

8. Gang — über die 7 ersten Lftm.: 4 f. M., 5 halbe St., über die 2. 7 Lftm.: 5 St., 1 Pkt., 5 St., 1 Pkt. u. s. w. auf 7 mal 7 Lftm. 17 Pkts., auf die 9. 7 Lftm.: 5 halbe St., 4 f. M.

Für die kleinen Verbindungsbogen, nach den 2 St., die dem 1. Pkt. folgen: 7 Lftm., 1 f. Km. in die gegenüberliegende M. des vorhergehenden Bogens. Ueber die 7 Lftm.: 1 f. M., 1 halbes St., 5 St., 1 Pkt., 5 St., 1 halbes St., 1 f. M.

Gerader Abschluss mit Ringen und Stäbchen. — Man beginnt mit einem Ring, wie jener in der Mitte des Sternes mit 28 f. M. über 18 Lftm.; 3 f. M., 10 Lftm., 1 f. M. übergehen, 3 f. M., 10 Lftm., 1 f. M. übergehen, 3 f. M., 5 Lftm., 1 Km. in das 17. Pkt. des 1. Sternes, 5 Lftm., 1 f. M. übergehen, 3 f. M., 5 Lftm., 1 Km. in das 18. Pkt. des 1. Sternes, 5 Lftm., 1 f. M. übergehen, 3 f. M., 5 Lftm., 1 Km. in das 11. Pkt. des 2. Sternes, 5 Lftm., 1 f. M. übergehen, 3 f. M., 5 Lftm., 1 Km. in das 12. Pkt. des 2. Sternes, 5 Lftm., 1 f. M. übergehen, 3 f. M., 10 Lftm., den Faden abschneiden.

Gerader Abschlussrand. — Dieser Gang wird vom Ende der Spitze gegen den Anfang gearbeitet: — 1 Lftm., * 1 siebenfaches St. zwischen dem 17. und 16. Pkt., 7 Lftm., 1 sechsfaches St. in dieselbe M., wo das siebenfache St. steht, 1 fünffaches St., zwischen dem 16. und 15. Pkt., 7 Lftm., 1 vierfaches St. in dieselbe M., 1 dreifaches St. zwischen dem 15. und 14. Pkt. **, 7 Lftm.; von ** bis *, also zurückgehend, wiederholen.

Die 3 langen Schlingen des Ringes werden mit 1 f. M. und 7 Lftm. dazwischen aufgefasst.

Gehäkelte Guipure-Spitze (Abb. 469). — Bevor wir zur Beschreibung dieses hübschen Häkelmusters übergehen, empfehlen wir, den naturfarbenen Garnen den Vorzug zu geben, besonders aber können wir zu Fil à dentelle D.M.C N° 50 rathen, denn der Ton dieser Nummer entspricht am meisten jenem der echten alten Spitzen.

Schräge grosse Figuren in der Mitte. — 5 Lftm., den Ring schliessen.

1. Gang — 5 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 St. in den Ring = 5 Lftm., 1 St. in den Ring = 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 St. in den Ring = 5 Lftm., 1 Km. in die 3. der ersten 5 Lftm.

2. Gang — 12 Lftm., * 1 St. in das 1. St. des 1. Ganges = 4 Lftm., 1 St. in die 3. der nächsten 5 Lftm. = 5 Lftm., 1 St. ebenfalls in die 3. Lftm. = 4 Lftm., ** 1 St. in das 2. St. des 1. Ganges, 9 Lftm. Von * bis ** wiederholen; die letzten 4 Lftm. mit 1 Km. an die 3. der 12 ersten Lftm. anschliessen.

3. Gang — 1 Lftm., 4 f. M., 3 f. M. in die 5. der 9 Lftm. des vorhergehenden Ganges = 12 f. M., 5 f. M. in die 3. der 5 Lftm. zwischen den 2 St. = 12 f. M., 3 f. M. in die 5. der unteren 9 Lftm. = 12 f. M., 5 f. M. in die 3. der 5 Lftm., 7 f. M.; den Gang schliessen.

4. Gang — 3 Lftm., je 1 St. in je eine der unteren f. M., 3 St. in die 6. f. M., 1 St. in jede der 15 folgenden f. M., 5 St. in die 16. Masche, 15 St., 3 St. in die 16. Masche, 15 St., 5 St. in die 16. Masche, 9 St., an die 3. Lftm. anschliessen.

5. Gang — 1 Lftm., 6 f. M., 3 f. M. in die 7. untere M., * 18 f. M., 3 f. M. in die 19. M. Zweimal von * an wiederholen, 11 f. M.

6. Gang — 1 Lftm., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. in die folgende M., 1 Pkt., 3 f. M. in die 2. M. des vorigen Ganges, 1 Pkt., dann 6 mal 3 f. M. und 1 Pkt., gegen die Spitze 3 f. M., 1 Pkt.

Nach der 3. Seite wie nach der 1.; nach der 4. Seite wie nach der 2.; die erste Seite vollenden und den Faden abschneiden.

Kleine Würfel zwischen den Oliven. — 14 Lftm., anschlagen, sechsmal hin und zurück f. M. arbeiten; im ganzen 7 Gänge, den Anschlag mitgerechnet.

Nach der kurzen Seite und zwar an der Kante: 1 Pkt., 3 f. M., * 9 Lftm., 1 Lftm. übergehen = zurückgehend: 1 f. M. in die 8. Lftm. = in die folgenden 7 Lftm.: 1 halbes St., 3 ganze St., 1 halbes St., 2 f. M. in die letzten Lftm. = 3 f. M., 1 Pkt. = 3 f. M., ** 1 Pkt., 3 f. M., ***. Von * bis *** zweimal ganz wiederholen, dann einmal nur von * bis **.

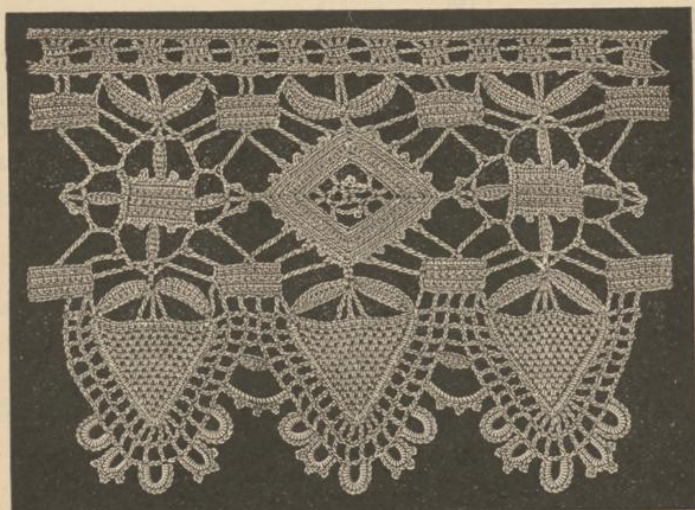


Abb. 469. GEHÄKELTE GUIPURE-SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 100, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 100 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 100. (*)

2 Km. in das 1. Pkt., * 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 St. in die übergangene M. des Blättchens = 1 Lftm., 1 Pkt., 1 Lftm., 1 dreifaches St. in dieselbe M., 1 Lftm., 1 Pkt., 1 Lftm., 1 St. in die M. wo die 2 ersten M. stehen = 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in das Eckpikot = 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 St. in das Blatt an der breiten Seite des Würfels = 3 Lftm., 1 St. in die M. des 1. Stäbchens = 3 Lftm., 1 St., wieder in die M. der beiden ersten St. = 3 Lftm., 1 Pkt., 3 Lftm., 1 f.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

M. in das Eckpikot; dann noch einmal von * an wiederholen, den Faden abschneiden.

Rand nach oben und unten. — 6 Lftm., 1 sechsfaches St. in das 2. Pkt. des grossen Würfels = 6 Lftm., 1 dreifaches St. in das 4. Pkt. des grossen Würfels = auf die zweimaligen 6 Lftm.: dreimal hin- und zurückgehend 13 f. M. Nach der 2. Reihe f. M. 1 fünffaches St. in das 6. Pkt. des grossen Würfels, dann noch die 4 Reihen f. M. vollenden.

Wenn der Würfel vollendet ist, so setzt man gleich fort für die Blätter oberhalb der grossen Würfel ** 15 Lftm., 1 f. M. in das äusserste Pkt. = die Arbeit nach der verkehrten Seite wenden = den Lftm. entlang: *** 3 f. M., 1 halbes St., 4 ganze St., 1 halbes St., 3 f. M. = die Arbeit wenden; nach der rechten Seite und von der Spitze des Blattes zurückgehend: 1 Lftm., 1 f. M. in jede der unteren M. des Blattes ****.

Für das 2. Blatt = 12 Lftm., dann von **** bis *** wie am 1. Blatt zurückarbeiten.

Ist selbes so wie das erste vollendet, nur mit dem Unterschied, dass es an der oberen Spitze endet, so setzt man für den nächsten kleinen Würfel fort: 6 Lftm., 1 fünffaches St. in das 2. Pkt. nach den Blättern = 3 Lftm., 1 dreifaches St. in das 4. Pkt. nach den Blättern = 6 Lftm., 1 sechsfaches St. in das 6. Pkt. des Würfels; die 2 letzten Schlingen des Stäbchens auf der Nadel lassen, 1 sechsfaches St. in das Pkt. zwischen je 3 Lftm. des mittleren kleinen Würfels; die 2 letzten Schlingen mit den zurückgebliebenen zuschürzen = 6 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. an der langen Seite des kleinen Würfels = 2 Reihen mit 13 f. M.

Bei diesen Reihen muss bei der letzten Masche je 1 Lftm. der Lftm. zwischen den langen Stäbchen mitgenommen werden. Nach der 2. Reihe: 1 sechsfaches St. in die Masche vom 1. St. am kleinen Blatt des kleinen mittleren Würfels = 4 Reihen fester Maschen zum Schluss des Würfels; von ** wiederholen. Die obere Reihe ist gleich dieser zu arbeiten.

Zackenabschluss. — In das 1. längliche Quadrat an der nach aussen stehenden Ecke: 1 Doppelst., 2 Lftm., 1 Dop-

pelst. in die 4. f. M. = 2 Lftm., 1 Doppelst., 2 Lftm., 1 Doppelst. in die Eckmasche des Würfels = 2 Lftm., 1 f. M. in die äusserste M. des 1. langen Blattes, 9 Lftm. = 1 vierfaches St. in die M. zwischen den 2 Blättern = 2 Lftm., 1 vierfaches St. in dieselbe M. = 2 Lftm., 1 vierfaches St. in dieselbe M. = 9 Lftm., 1 f. M. in die letzte M. des 2. langen Blattes = die Arbeit wenden: 1 Lftm., 1 f. M. in jede der Lftm. und St., im ganzen 27 f. M. = die Arbeit wenden: 1 Lftm., 1 f. M., 2 Lftm., 1 f. M. in die 2. f. M.; letzteres 12 mal wiederholen.

Bei jedem Gang und auf jeder Seite 1 M. abnehmen, die Arbeit nach jeder Reihe wenden; bei der letzten Reihe den Faden abschneiden. Die Zacke, wenn diese nach unten gekehrt, von der 1. f. M. der 1. Reihe ringsum mit festen Maschen abgrenzen; 20 f. M. bis zur oberen Spitze, 40 f. M. im ganzen. Der durchbrochene Rand der Zacken besteht durchaus aus Doppelstäbchen. — Nach den 40 Einfassungsmaschen: 2 Lftm., 1 St. in die 1. f. M. des kleinen Würfels = die Arbeit wenden: * 2 Lftm., 1 St. in die 2. f. M. der Randmaschen **, achtmal von * bis ** wiederholen.

2 Lftm., 1 St. in die nächste f. M. = noch viermal wiederholen; dann neunmal von * bis ** wiederholen. *** 2 Lftm., 1 f. M. in das 4. St. des Würfels; 2 Lftm., 1 f. M. in das 3. St.

Auf der rechten Seite weiter arbeiten = **** je 2 Lftm. und 1 St. in das vorhergehende St. bis zum 8. St.; nach dem 8. St. ***** 10 Lftm., zurückgehend an das 7. St. anschliessen = über die 10 Lftm.: 16 f. M., nach der 16. M. die Schlinge durch das oberste Glied des 8. St. ziehen = ***** 2 Lftm., 1 St., 2 Lftm., 1 St., 10 Lftm., zurückgehend an das vorletzte St. anschliessen = 6 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., 1 Pkt., 6 f. M., wie beim früheren Bogen anschliessen, *****. Von ***** bis ***** einmal wiederholen, dann einmal von ***** bis ***** wiederholen, dann von **** bis ***** der ersten Seite des Randes wiederholen, jedoch um 1 St. weniger = 1 St. in die 4. f. M. des kleinen Würfels, 2 Lftm., 1 St. in die 7. f. M. des Würfels, 2 Lftm., 1 St. in die 10. f. M., 2 Lftm., 1 St. in die äusserste Eck-

masche des Würfels, 2 Lftm., 1 f. M. in die letzte M. des Blattes; 9 Lftm., und so weiter wie oben beschrieben.

Verbindung der Zacken. — Bei der 2. Zacke werden, bei der 2. Stäbchenreihe angelangt, von *** der Beschreibung des durchbrochenen Randes an gearbeitet: 2 Lftm., 1 St. nach links in die soeben gearbeitete Zacke, die letzten Schlingen bleiben auf der Nadel, 1 St., nach rechts an die zuerst gearbeitete Zacke und an das 2. St. angeschlossen; die 4 Schlingen der beiden St. zugleich zuschürzen; 2 Luftm., 1 Doppelst. nach rechts, 1 Doppelst. nach links, die beiden St. zugleich zuschürzen; 7 Lftm., an das gegenüberliegende St. anschliessen, über die 7 Lftm. 1 Km., 1 halbes St., 2 St., 1 halbes St., 1 f. M., 1 Km., 1 St. nach links, 2 Lftm., 1 St., 2 Lftm., 1 St., 12 Lftm., an das 6. St. der rechten Zacke anschliessen = zurückgehend; 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M. an das St. anschliessen = dreimal 2 Lftm., 1 St., dann fortsetzen wie beim durchbrochenen Zackenrand.

Oberer Abschluss. — Von rechts nach links zu arbeiten und in 5 Gängen.

1. Gang — * 1 Doppelst. in die 6. M. des Würfels = 1 Lftm., 1 Doppelst. in die 8. f. M. des Würfels = 3 Lftm., 1 Pkt. nach abwärts, 3 Lftm., 1 f. M. in die äusserste M. des langen Blattes = 3 Lftm., 1 Pkt. nach abwärts, 3 Lftm., 2 vierf. St., zwischen den beiden Blättern = 3 Lftm., 1 Pkt. nach abwärts, 3 Lftm., 1 f. M. in die letzte M. des 2. Blattes, 3 Lftm.; von * an wiederholen.

2. Gang — 1 Reihe f. M. in jede M. des früheren Ganges.

3. Gang — 2 f. M. vor jenen ober den 2 St. ober den Würfeln, 1 einfaches St., * 1 M. übergehen, 1 St., 1 M. übergehen, 1 St., 1 M. übergehen, 1 St. = die Arbeit wenden, je 1 f. M. in die 4 St. = wieder die Arbeit wenden: auf diese 4 M. wieder 4 f. M., 5 Lftm., 2 M. der unteren Reihe übergehen, 1 St. in die 3. M., von * an fortsetzen.

4. Gang — In jede 4 f. M. je 1 St., jedes durch 1 Lftm. getrennt, 2 Lftm. nach je 4 St. u. s. w.

5. Gang — 1 f. M. in jede der unteren Maschen.

Gehäkelte Reticella-Spitze (Abb. 470). — Dieses Muster, welches wir nach einer alten Reticella-Spitze in Häkelei übersetzt haben, ist eigentlich nur in ganz feinen Garnen ausgeführt, wie es bei unserer Vorlage der Fall ist, nämlich mit Fil à dentelle D.M.C N° 150, von schöner Wirkung.

Um den äusseren, im Original dicht genähten Grund, besser nachahmen zu können, haben wir auch bei der Häkelei dasselbe Verfahren, welches bei genähten Spitzen eingeführt ist, beibehalten, nämlich am Ende einer jeden Reihe, vom Faden eine genügend lange Schlinge herauszuziehen, diese über die Maschen zurückzulegen und über diesen doppelten Faden wieder die nächsten Maschen zu arbeiten. Diese zurückgezogenen Schlingen müssen immer lang genug sein, um keine Spannung zu verursachen.

Zur inneren viereckigen Figur. — 4 Lftm., den Ring schliessen.

1. Gang — 8 Lftm., 1 einfaches St., 3 Lftm., 1 Doppelst., 3 Lftm., 1 einfaches St., 3 Lftm., 1 Doppelst., 3 Lftm., 1 einfaches St., 3 Lftm., 1 Doppelst., 3 Lftm., 1 einfaches St., 3 Lftm., 1 Km. in die 5. der 8 Lftm.

2. Gang — * 1 Lftm., 5 f. M. über die ersten 3 Lftm., 5 f. M. über die nächsten 3 Lftm. = nun in 9 hin- und zurückgehenden Reihen je 1 Masche abnehmen; nach der letzten Masche, von der Spitze bis zum Schluss des Pyramidchens: 1 f. Km. in jede Reihe, 1 f. M. in das Stäbchen des 1. Ganges **. Von * bis ** dreimal wiederholen.

Die Pyramiden müssen über 1 einfaches und zwischen 2 lange St. gemacht werden.

Beim 4. Pyramidchen werden gleich von der Spitze aus 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. bis zum St. gemacht; alle werden so gleich von beiden Seiten umrandet; in die obersten Maschen sind je 3 f. M. zu machen.

3. Gang — * 19 Lftm., die Schlinge frei lassen = von hinten nach vorne zwischen 2 Pyramiden ziehen = 10 Km. rücklings in die 10 Lftm. arbeiten.

Bei allen diesen St. muss bei jeder Masche die Schlinge

freigelassen, und immer wieder von hinten nach vorne gezogen werden.

11 Lftm.; an die 5. Km. von innen nach aussen gezählt, anschliessen = 7 Km. in die Lftm., 9 Lftm., an die 2 früheren St. anschliessen = 5 Km., 9 Lftm., 1 f. M. in die oberste Masche der Pyramide **. Von * bis ** dreimal wiederholen.

Die Luftmaschen müssen sehr fest zugeschürzt werden.

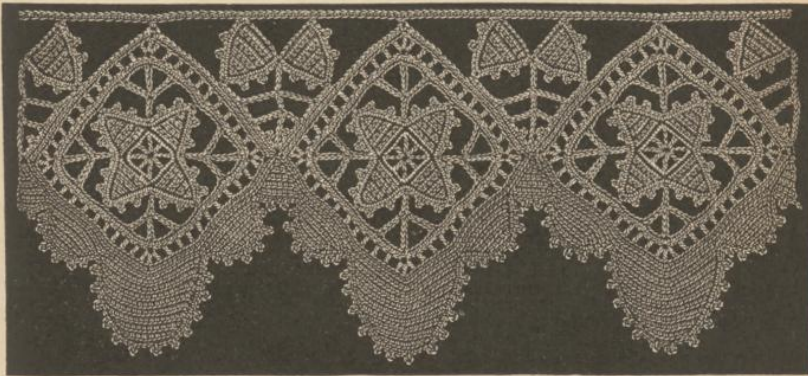


Abb. 470. GEHÄKELTE RETICELLA-SPITZE.

FADENSORTEN: Fil à dentelle D.M.C N° 30 bis 100 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 150. (*)

4. Gang — In jede Masche des früheren Ganges 1 f. M.; in die Eckmaschen 3 f. M. Auf jeder Seite müssen, die Eckmaschen ungerechnet, 27 f. M. sein.

5. Gang — 6 Lftm., 2 M. der unteren Reihe übergehen, * 1 Doppelst., 2 Lftm.; von * an dreimal wiederholen = 1 Doppelst. in die Eckmasche = 2 Lftm., 1 Doppelst. in dieselbe M. des 1. St. = 2 Lftm., 1 Doppelst. in dieselbe M. an welche die beiden ersten St. angeschlossen sind.

Bis zur nächsten Ecke zehnmal: 2 Lftm., und neunmal 1 Doppelst., 3 Doppelst. mit je 2 Lftm. in die Ecke; dasselbe nach allen 4 Seiten wiederholen.

6. Gang — 1 Reihe f. M. in jede der unteren Maschen

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

= 3 f. M. in die Eckmasche. Den Faden abschneiden. Die nächsten Vierecke mit der Eckmasche gleich aneinander fügen.

Zum unteren Abschluss. — Den Faden gleich doppelt, beim 3. St. vor den 3 mittleren St. anschlingen = 1 Reihe f. M. bis zum nächsten 3. St. nach den mittleren St. = nach dem 3. St. den Faden als Schlinge herausziehen und zurück zum Anfang führen.

Im 2. Gang werden rechts und links von der Mitte, damit sich der Bogen abrundet, 2 M. aufgenommen, dafür an beiden Aussenseiten 1 M. abgenommen.

Im ganzen sind 10 Gänge zu machen. In jedem Gang werden 2 M. auf- und 4 M. abgenommen. Nach dem 10. Gang den Faden abschneiden.

Die beiden kleinen Bogen, rechts und links vom grossen Bogen, werden über 5 St. und 4 Zwischenräume in 5 Gängen gearbeitet, wobei in jedem Gang 2 M. abgenommen werden. Beim kleinen Zwischendreieck hingegen wird in 6 Gängen an jeder Seite aufgenommen.

Sind alle Bogen vollendet, so werden sie mit 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. eingefasst und die abgeschnittenen Fäden gleich mit überhäkelt.

Oberer Abschluss. — 22 Lftm., 1 M. übergehen, 10 hin- und zurückgehende Gänge 10 fester Maschen, bei jedem Gang 1 M. abnehmen.

Ist das Pyramidchen vollendet, so wird nach einer Seite 1 f. Km. in jede Reihe gemacht; dann in die 11 restlichen Lftm. das 2. gleiche Pyramidchen gemacht. Ist nun dieses auch vollendet, so wird es an die festen Maschen oberhalb des 5. Stäbchens angeschlossen, dann werden den Reihen entlang 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. hinzugefügt.

Ueber beide Luftmaschenanschlüge: 22 f. Km.

Das gegenüberliegende Pyramidchen so wie das erste einfassen, die oberste Masche ebenfalls beim 5. St. anschliessen, die beiden inneren Seiten dreimal mit 3 f. M. und 2 Pkt. einfassen.

Dann von rechts nach links über die f. M.: 6 f. M., 15 Lftm., zwischen und an die beiden Pyramidchen anschliessen = 1 f. Km. in jede Lftm., 5 f. M. in die feste untere Maschenreihe = 11 Lftm., 1 f. Km. in die 9. Lftm. der ersten 15 Lftm. = 1 f. Km. in jede Lftm., 1 f. M. in jede f. M. der unteren Reihe bis zur Verbindung der Vierecke.

8 Lftm., 1 f. Km. in die 6. der 11 Lftm., 1 f. Km. in jede der 8 Lftm.

Nach der 2. Seite: 6 f. M., 5 Lftm., 1 Km. in die 6. der 11 Lftm., 1 f. Km. in jede der 5 Lftm., 5 f. M., 9 Lftm., 1 Km. in die 9. der 15 Lftm., 1 f. Km. in jede der 9 Lftm., 6 f. M.; den Faden abschneiden.

Abschluss. — Den Faden an die mittlere der 3 aufgenommenen Eckmaschen anschliessen = 17 Lftm., 1 f. M. in die Eckmasche der Pyramide, 8 Lftm., 2 vierfache verbundene St. in die Mitte der beiden Pyramidchen, 8 Lftm., 1 f. M. in die nächste Eckmasche, 17 Lftm. u. s. w.

Eine Reihe fester Maschen oder geschlossener Stäbchen vollendet die Spitze.

Spitze mit Ecke, durch Aufnahmen nach aussen gebildet (Abb. 471). — 1. Gang — Auf einer Luftmaschenkette häkelt man abwechselnd 1 Lftm., 1 St. = über die Ecke: 2 Lftm., 1 St., 2 Lftm., so dass die letzten 3 St. in einer Masche vereint sind.

2. Gang — 1 f. M. in jede M. der vorhergehenden Reihe; 3 f. M. in das mittlere St.

3. Gang — Von der 2. f. M. der 3 Eckm. an nach rechts gezählt je 1 f. M. in die 52., 51., 50. und 49. f. M. = 8 Lftm., 1 Lftm. übergehen, 1 f. M. in jede der 7 Lftm. = nach der anderen Seite der 8 Lftm. wieder 1 f. M. in jede M., 3 f. M. in die 8. M., 1 f. M. in jede der 7 ersten f. M. = je 1 f. M. in die nächsten 11 M. des 2. Ganges = dreimal abwechselnd: 4 Lftm., 1 dreifaches St. in die 5. f. M. des 2. Ganges = 4 Lftm., 4 f. M. der unteren Reihe übergehen, 1 f. M. in die 5 feste M. = die Arbeit wenden: 7 f. M. über je 4 Lftm., im ganzen 28 f. M., 1 Km. in die 10. der 11 f. M. = die Arbeit wenden: die letzte der 28 f. M. übergehen; über die 27. M.:

3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 11 Lftm., 1 Lftm. übergehen = in die übrigen 10 f. M., nach der anderen Seite des Anschlages : 4 f. M., 10 Lftm., an die 6. M. der ersten 11 f. M. dieses Ganges anschliessen.

Ueber die 10 Lftm. : 5 f. M., 3 Lftm., der 5. f. M. des 1. Blättchens dieses Ganges anschlingen, dann 3 f. M. darüber häkeln ; über die übrigen M. der 10 Lftm. : 6 f. M.



Abb. 471.

SPITZE MIT ECKE, DURCH AUFNEHMEN
NACH AUSSEN GEBILDET.

FADENSORTEN : Fil d'Alsace D.M.C
N° 30, Fil à pointer D.M.C
N° 20 bis 30, Cordonnet 6 fils
D.M.C N° 15 bis 30 oder Fil à
dentelle D.M.C N° 25 bis 50. (*)

Dem Blättchen entlang :
3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. =
in die Spitze des Blätt-
chens 3 f. M. = dann 3 f.
M., 1 Pkt., 7 f. M. Auf die nächsten der 28 f. M. weiter
arbeiten, 3 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., * 11 Lftm., die 11. M. über-
gehen, 10 f. M. = nach der anderen Seite : 4 f. M., 6 Lftm.,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

an die 4. f. M. der letzten 7 f. M. des 2. Blättchens anschlingen = über die 6 Lftm. 9 f. M.

Ueber das 3. Blättchen weiter häkeln: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., in die oberste M. 3 f. M. = je 1 f. M. in die nächsten 3 f. M., 1 Pkt., 7 f. M. = in die 28 f. M.: 4 f. M., 1 Pkt., 3 f. M. **. Von * bis ** wiederholen, dann: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M.

Weiter auf dem 2. Gang: *** 5 f. M., 8 Lftm. an die 4. f. M. der letzten 7 f. M. des 3. Blättchens anschlingen = 11 f. M. über die 8 Lftm.

Weiter auf dem 2. Gang: * 5 f. M., 8 Lftm., 1 Lftm. übergehen, je 1 f. M. in jede Lftm. = nach der anderen Seite: 4 f. M., 3 Lftm., an die 6. M. der letzten 11 Lftm. anschlingen, 3 f. M. über die 3 Lftm. = 3 f. M. in das Blättchen, 3 f. M. in dessen oberste M., 7 f. M. Von * an wiederholen.

Auf dem 2. Gang: 9 f. M., **** 4 Lftm., 1 dreifaches St. in die 2. der 3 Eckmaschen. Von **** viermal wiederholen.

4 Lftm., 4 M. der vorhergehenden Reihe übergehen, an die 5. M. anschlingen = die Arbeit wenden: in je 4 Lftm. 6 f. M., 36 f. M. im ganzen, an die 8. der letzten 9 f. M. anschlingen = in die 36 f. M. und zurückgehend: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 11 Lftm., die 11. Masche übergehen, je 1 f. M. in die 10 Lftm.

Nach der 2. Seite: 4 f. M., 10 Lftm., an die 4. M. der 9 f. M. anschlingen, darüber: 5 f. M., 3 Lftm., an die 4. f. M. des letzten fertigen Blättchens anschlingen, 3 f. M.

In die übrigen 10 Lftm.: 6 f. M.

In das Blättchen weiter: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 3 f. M. in die oberste M., 3 f. M., 1 Pkt., 7 f. M. *****.

Wieder in die 36 f. M.: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 11 Lftm., die 11. M. übergehen, 10 f. M. = nach der 2. Seite: 4 f. M., 6 Lftm., an die 4. f. M. der letzten 7 f. M. des letzten Blättchens anschließen, 9 f. M. darüber.

In das Blättchen: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 3 f. M. in die oberste M., 3 f. M., 1 Pkt., 7 f. M. *****. Von

***** bis ***** noch dreimal wiederholen = 3 f. M.,
1 Pkt., 3 f. M.

Weiter über die 2. Reihe: 4 f. M., 10 Lftm., 1 f. M. in die 4. der letzten 7 f. M., darüber 11 f. M. = 4 f. M., über die M. der 2. Reihe, 8 Lftm., die 8 M. übergehen, 7 f. M.

Nach der 2. Seite: 4 f. M., 3 Lftm., an die 6. M. der letzten 11 f. M. anschlingen, darüber 3 f. M. = in das Blättchen: 3 f. M. und 3 f. M. in die oberste M., 7 f. M.

4. Gang — 1 f. M. in das 1. Blättchen, * 7 Lftm., 1 f. M. in das 2. Blättchen, 7 Lftm., 1 dreifaches St. in die 5. der zwischen 2 Blättchen liegenden 9 f. M. = 7 Lftm., 1 f. M. in das 3. Blättchen, 7 Lftm., 1 dreifaches St. = 7 Lftm., 1 f. M. in das 4. Blättchen, 7 Lftm., 1 f. M. in das 5. Blättchen, 5 Lftm., 1 f. M. in das 1. Blättchen des Eckbogens. Von * an wiederholen, mit dem Unterschied, dass an dem Eckbogen 4 dreifache St. anzubringen sind.

5. Gang — Ueber die ersten 7 Lftm. der vorhergehenden Reihe: 12 f. M. = über die nächsten Lftm.: * 12 f. M. = die Arbeit wenden, in hin- und zurückgehenden Reihen je 1 M. abnehmen, bis nur mehr 2 M. bleiben. Dem Blättchen entlang: 10 f. M. Von * dreimal wiederholen. 12 f. M. über die nächsten 7 Lftm., 6 f. M. über die 5 Lftm., 12 f. M. über die 7 Lftm.

An den Eckbogen kommen 7 Zacken = die 12 ersten Maschen sind einzutheilen wie folgt: * 1. Zacke: 12 f. M. im 1. Zwischenraum = 2. Zacke: 10 f. M. im 2. Zwischenraum und 2 f. M. im 3. Zwischenraum = 3. Zacke: 7 f. M. im 3. Zwischenraum und 5 f. M. im 4. **. Von ** zu * noch einmal wiederholen.

6. Gang — 1 f. M. in das 1. Blättchen, 5 Lftm., 1 durch 5 Lftm. getheiltes vierfaches Kreuzst., 5 Lftm. Letztere Serie zweimal wiederholen.

1 f. M., 4 Lftm., 1 f. M. in das 1. Blättchen der nächsten Zacke = 5 Lftm., 1 durch 5 Lftm. getrenntes vierfaches Kreuzst. in die 6. der gegenüberliegenden Masche der beiden Zacken, 5 Lftm. u. s. w.

7. Gang — 6 f. M. über die ersten 5 Lftm. der vorhergehenden Reihe, 6 f. M. über die nächsten Lftm. = 8 Lftm., zurückwenden, zwischen der 6. und 7. f. M. anschlingen = 4 f. M. in die 8 Lftm., dann 8 Lftm., zurück an die 1. f. M. anschlingen = 12 f. M. in in die 8 Lftm.

In den 1. Bogen weiter : 3 f. M., 1 Pkt., 8 f. M., über die andern 5 Lftm. : 6 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 8. f. M. des Bogens, über die 8 Lftm. : 3 f. M., 1 Pkt., 8 f. M., über die 2 anderen Lftm.-Bogen, 12 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 7. der 12 letzten f. M., über die 8 Lftm. 5 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 1. f. M. des dritten fertigen Bogens, über die 8 Lftm. 5 f. M., 3 Lftm., 1 Km. in die 5. f. M. des 3. Bogens ; über die 3 Lftm. 2 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., auf dem nächsten Bogen 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., in den nächsten Bogen 6 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 1. der 6 letzten f. M. : über die 8 Lftm. 5 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., über den unteren Bogen 5 f. M., über die M. des vorigen Ganges 6 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 1. der 5 letzten M. des letzten Bogens, über die 8 Lftm. 3 f. M., 1 Pkt., 8 f. M.

Ueber die 2 anderen 5 Lftm. 12 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 6. der 12 f. M., über die 8 Lftm. 5 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 1. der 12 f. M., über die 8 Lftm. 5 f. M., 3 Lftm., 1 Km. in die 4. der 8 f. M. des letzten vollendeten Bogens, über die 3 Lftm. 2 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., über die nächsten Lftm. 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., über die nächsten Lftm. 3 f. M., 1 Pkt., 8 f. M., in die Lftm. der vorigen Reihe 6 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 3. der 8 f. M., über die 8 Lftm. 12 f. M., 6 f. M. in die Luftmascheverbindung zwischen 2 Zacken.

Die kleinen Bogen setzen sich über die Ecke gleichmässig fort, der mittlere Bogen wiederholt sich viermal.

Für den kleinen Verbindungsbogen zweier Zacken, nach dem zweiten Bogen rechts, nach Vollendung der 12 f. M. des ersten kleinen Bogens 8 Lftm., 1 Km. in die 1. f. M. des letzten Bogens der vorigen Zacke, über die 8 Lftm. 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M.

Spitze mit Ecke, durch Abnehmen nach innen gebildet (Abb. 472). — 1. Gang — 8 Lftm., den Ring

schliessen : 3 Lftm., 15 St. in den Ring, schliessen = 3 Lftm., 1 St. der vorhergehenden Reihe übergeben, 1 St., 7 Lftm., 1 St. in das obere Glied des letzten St. = siebenmal abwechseln : 1 Lftm., 1 durch 2 Lftm. getrenntes Kreuzst., zuletzt 1 Lftm., den Ring schliessen, den Faden abschneiden.

Es sind nun 15 Sterne zu häkeln und wie folgt zu verbinden : Wenn der 1. an den 2. Stern zwischen dem 6. und 7.

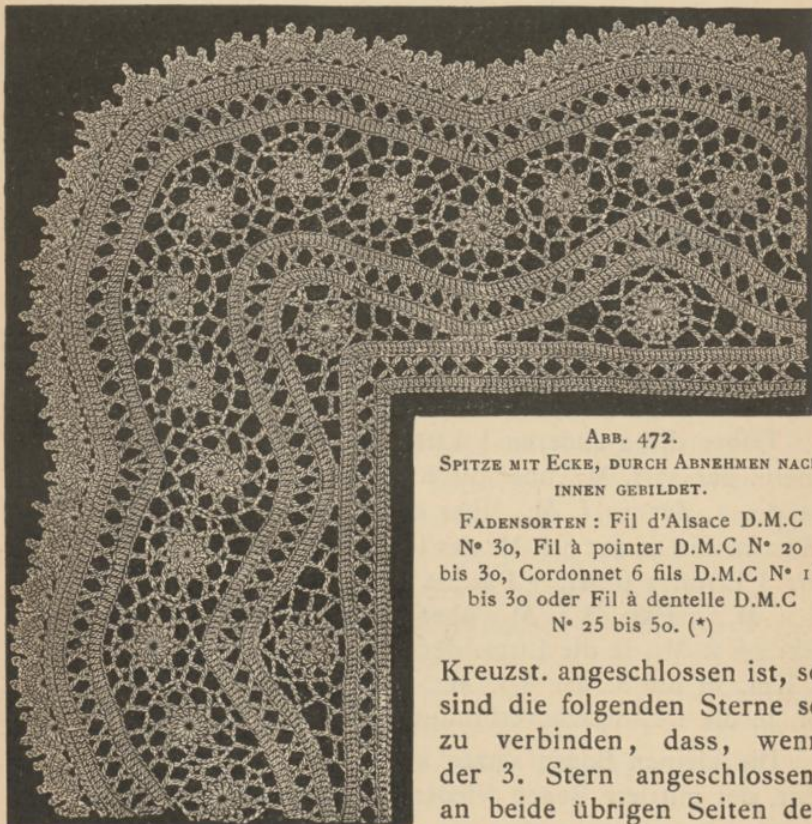


Abb. 472.

SPITZE MIT ECKE, DURCH ABNEHMEN NACH INNEN GEBILDET.

FADENSORTEN : Fil d'Alsace D.M.C N° 30, Fil à pointer D.M.C N° 20 bis 30, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 15 bis 30 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 50. (*)

Kreuzst. angeschlossen ist, so sind die folgenden Sterne so zu verbinden, dass, wenn der 3. Stern angeschlossen, an beide übrigen Seiten des

2. Sternes je 2 Kreuzst. bleiben.

Am 3. Stern bleiben oben 1, unten 3 Kreuzst. = am 4. Stern bleiben oben 2, unten 2 Kreuzst. = am 5. Stern bleiben oben 3, unten 1 Kreuzst. = am 6. Stern bleiben oben 2, unten 2 Kreuzst. = am 7. Stern bleiben oben 1, unten 3 Kreuzst. =

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

am 8. Stern bleiben oben 1, unten 3 Kreuzst. = am 9. Stern bleiben oben 1, unten 3 Kreuzst. = am 10. Stern bleiben oben 2, unten 2 Kreuzst. = am 11. Stern bleiben oben 3, unten 1 Kreuzst. Für die nächsten Bogen vom 2. bis zum 5. Stern wiederholen.

2. Gang — * In das 5. Kreuzst. des 1. Sternes: 1 St., 3 Lftm., über die Lftm. zwischen 2 Kreuzst.: 1 St., 3 Lftm., über die nächsten 2 Lftm.: 1 St., 3 Lftm., in den nächsten Zwischenraum: 1 Doppelst., 1 Doppelst. in den 1. Zwischenraum des 2. Sternes, 3 Lftm., 1 St., 3 Lftm., 1 St., 3 Lftm., 1 St., 3 Lftm., 2 Doppelst., 3 Lftm. **, 1 f. M. über die 2 übrigen Lftm. des Kreuzst. des 3. Sternes. In entgegengesetzter Reihenfolge, also von ** bis * wiederholen.

Jedes der folgenden St. kommt entweder über 2 Lftm. des Kreuzst. oder über die nächste, die Kreuzst. trennende einzelne Lftm.

Nach Vollendung der oberen Reihe wird die gleiche unter den Sternen gehäkelt. An der Ecke sind dreimal 3 St. in jeden der mittleren Sterne zu machen.

3. Gang — Nach oben und unten 1 St. in jede M. der vorhergehenden Reihe.

4. Gang — Eine Reihe Kreuzst. = am oberen Rand sind zu übergehen: viermal je 1 St., fünfmal je 2 St. = in die nächsten St. der vorhergehenden Reihe: 1 Doppelst., 2 M. übergehen, 1 Doppelst., 2 M. übergehen, 1 Doppelst. = die letzten Schlingen der 3 St. zugleich zuschürzen. Dasselbe in entgegengesetzter Reihenfolge bis zum 1. Kreuzst. wiederholen = das 1. St. des nächsten Kreuzst. in dieselbe M., in welcher das 2. St. des nächsten Kreuzst. hängt = * in die nächsten Zwischenräume: dreimal je 1 St., dreimal je 2 St., dreimal je 3 St. **, 3 Doppelst., zweimal 3 M. übergehen, die oberen Glieder zugleich zuschürzen. Von ** bis * wiederholen.

Der untere Rand ist wie oben zu machen = an der Ecke nach dem 3. Doppelst. fünfmal 2 M. übergehen, 21 mal 1 M. übergehen, fünfmal 2 M. übergehen = an beiden Seiten eine Stäbchenreihe.

In der Ecke der inneren Stäbchenreihe und von der M. an, welche in das obere Glied des 3. Doppelst. der unteren Reihe gebracht wurde, gezählt, sind die Schlingen des 12. und 11., des 10. und 9., des 8. und 7., des 6. und 5., des 4. und 3., des 2. und 1 St. zusammen zuschürzen.

Dieselben Stiche nach der anderen Seite in entgegengesetzter Reihenfolge wiederholen.

1. Stern des oberen Randes : 8 Lftm., den Ring schliessen ; 3 Lftm. in den Ring, 15 St., schliessen = 3 Lftm., 1 St. übergehen, 1 St., * 3 Lftm., 1 St. in die M. des 1. St., 1 M. übergehen, 1 St. in die 2. M., die Schlingen der beiden St. zugleich zuschürzen **. Von * bis ** sechsmal wiederholen, dann noch 3 Lftm. und schliessen = 4 Lftm., dem 47. St. der vorhergehenden Reihe anschliessen = 3 Lftm., 1 f. M. in die 1. Zwischenlftm., 3 Lftm., dem 39. St. anschliessen, 4 Lftm., 1 f. M. in die nächsten Zwischenlftm., 3 Lftm., dem 32. St. anschliessen = 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. Zwischenlftm., 3 Lftm., dem 26. St. anschliessen = 3 Lftm., 1 f. M. in die 4. Zwischenlftm., 4 Lftm., dem 17. St. anschliessen = 5 Lftm., 1 f. M. in das 5. Doppelst., den Faden abschneiden.

Der Eckstern ist gleich dem letzten herzustellen und der Anschluss wie folgt: 3 Lftm., dem 17. St. der vorhergehenden Reihe (das dreifache St. als 1. gerechnet) nach links anschliessen = 2 Lftm., 1 f. M. in die 1. Zwischenlftm., 3 Lftm., dem 8. St. anschliessen = 2 Lftm., 1 f. M. in die 2. Zwischenlftm., 5 Lftm., dem Eckst. anschliessen = 5 Lftm., 1 f. M. in die 3. Zwischenlftm., nach rechts 3 Lftm., dem 8. St. anschliessen, 2 Lftm., 1 f. M. in die 4. Zwischenlftm., 3 Lftm., dem 17. St. anschliessen = 2 Lftm., 1 f. M. in die 5. Zwischenlftm., den Faden abschneiden.

In die ersten 3 St. 3 f. M., * 3 Lftm., 1 St. in die 2. M., 3 Lftm., 1 Doppelst. in die 4. M., 3 Lftm., 1 Doppelst. über das vorige St., 1 Doppelst. in die 4. M., die beiden St. zusammen abschliessen, 5 Lftm., 3 mal umschlagen, ein Doppelst. über das vorige, 2 mal umschlagen, ein dreifaches St. in die letzten 4 Lftm. des kleinen Sternes, 3 Lftm., 1 drei-

faches St. über das St. oberhalb der 5 Lftm., 1 St. in den 5. Zwischenraum, die beiden St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 1 f. M. in den 6. Zwischenraum, 3 Lftm., 1 f. M. in den 7. Zwischenraum, 3 Lftm., 1 dreifaches St. in den 8. Zwischenraum, 1 Doppelst. über die ersten Lftm. des Sternes, die beiden St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 3 mal umschlagen, 1 St. über das 2. Doppelst., 1 Doppelst. in die 46. M. des vorigen Ganges, beide St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 3 mal umschlagen über das St. in der 46. M. 2 mal den Faden durchziehen, 1 St. in die 49. M., die beiden St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 1 St. in die 52. M., 3 Lftm., 2 M. übergehen **; 6 f. M., 3 Lftm., 1 St. in die 3. M., 3 Lftm., 1 Doppelst. in die 4. M., 3 Lftm., 1 Doppelst. über das vorige, 1 Doppelst. in die 12. M. nach den 6 f. M., die beiden St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 3 mal umschlagen, 1 Doppelst. über das vorige, 1 Doppelst. in die 17. M., 1 St. in den 5. Zwischenraum des Ecksternes, die St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 1 f. M. in das 7. St. des Sternes, 3 Lftm., 1 St. in den 8. Zwischenraum, 1 Doppelst. in die 19. M., 3 Lftm., 3 mal umschlagen, 1 Doppelst. über das vorige, 1 dreifaches St. in die 21. M., die beiden St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 3 mal umschlagen, 1 St. über das dreifache, 1 Doppelst. in die 24. M., die beiden St. zusammen abschliessen, 3 Lftm., 1 St. in die 28. M., 3 Lftm., 3 M. übergehen, 6 f. M. Von * bis ** wiederholen.

Eine Stäbchenreihe schliesst nach innen ab; die Schlingen der 5 Eckstäbchen zusammen zuschürzen. Dann folgt noch: eine Reihe Kreuzst. und eine Reihe St., die 5 Eckmaschen zusammen zuschürzen.

1. Gang des äusseren Abschlusses. — 3 f. M. in jedes 7. St. der unteren Reihe, 5 Lftm., an die letzte f. M. anschlingen u. s. w.

2. Gang — 1 f. M. in die 4. der 7 f. M., 9 St. in die 5 Lftm.

3. Gang — 1 f. M. in jedes der ersten 2 St. des 2. Ganges, 1 Pkt., 2 f. M., 1 Pkt., 1 M. übergehen, 2 f. M., 1 Pkt., 2 f. M. u. s. w.

Carreau mit Muschen in abstechender Farbe (Abb. 473). — Es folgen nun hier verschiedene Deckenmuster, die alle mehr oder minder mit den stärkeren Nummern der unter der Abbildung angeführten Garne, anzufertigen sind.



Abb. 473. CARREAU MIT MUSCHEN IN ABSTECHENDER FARBE.

FADENSORTEN: Coton pour crochet 4 fils D.M.C N° 6 bis 10 oder Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 12. (*)

FARBEN: Weiss und Rouge-Turc 321, oder Naturfarbe und Bleu-Indigo 312, oder auch Rouge-Géranium 353 und Brun-Caroubier 356. (*)

1 f. M. des 1. Ganges, * 1 f. M. in die 1. der 5 Lftm., 5 Lftm., 1 f. M. in die 5. Lftm. Von * an dreimal wiederholen.

3. Gang — 5 f. M. in die 5 Lftm.; nachher 5 f. M. und so weiter aufnehmen, wie es im 2. Gang angegeben.

4. und 5. Gang — Gleichmässig aufnehmen.

6. Gang — Nach der 3. f. M. 1 Muschenpkt., Abb. 430, in abstechender Farbe.

Zu Muschen muss der Faden in anderer Farbe eingelegt und nach Vollendung derselben wieder abgeschnitten werden.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Die Einleitung der Deckenmuster bildet ein zweifarbiges Carreau in Reliefhäkelei. Werden solche Carreaux in grösserer Anzahl verbunden, so können auch in einem Gegenstand vier und sechs Farben angebracht und kann dadurch eine sehr geschmackvolle Zusammenstellung erreicht werden.

Man beginnt mit einem Anschlag von 13 Lftm. und schliesst den Ring.

1. Gang — 1 f. M. in die 1. der 13 Lftm., 5 Lftm., 1 f. M. in die 4. Lftm., 5 Lftm., 1 f. M. in die 7. Lftm., 5 Lftm., 1 f. M. in die 10. Lftm., 5 Lftm., 1 f. M. in die 13. Lftm.

2. Gang — 1 f. M. in die

Bei dem darauf folgenden Gang werden Anfang und Ende des Fadens gekreuzt und überhäkelt.

Dasselbe hat nach jeder der folgenden Muschengänge zu geschehen.

Ein kleiner Zackenabschluss kann zugleich als Verbindung der Vierecke dienen, wenn dieselben zu einer Decke verwendet werden.

Streifen für Decken (Abb. 474). — Anstatt des bei der vorhergehenden Abbildung angegebenen farbigen Garnes, können ebenso gut die farbigen Soutache D.M.C oder glatte Litzen (Lacets superfins D.M.C) N° 4 in Anwendung kommen. Die beiden als Häkelmaterial verwendet, ergeben schöne, breite Maschen.

Der Streifen, welcher nach der Breite und nur nach einer Seite gearbeitet wird, bedarf als Anfang einer Luftmaschenkette, die so lang sein muss, als es die Arbeit sein soll.

1. Gang — In jede Lftm. 1 f. M.
2. Gang — 1 f. M. mit weissem Garn in jede M. des vorhergehenden Ganges; 1 lang gezogene f. M. in die Schlinge der Anschlagmasche.

Bei roth und weiss darf der Faden nur durch die 1. Schlinge, durch die beiden letzten Schlingen muss der andere Faden gezogen werden.

3., 5., 7., 9. und 11. Gang — 1 Reihe f. M. mit weissem Garn.

4. Gang — Zwischen je 5 rothen M. 3 f. M. weiss.

6. Gang — Zwischen je 4 rothen M. 5 f. M. weiss.

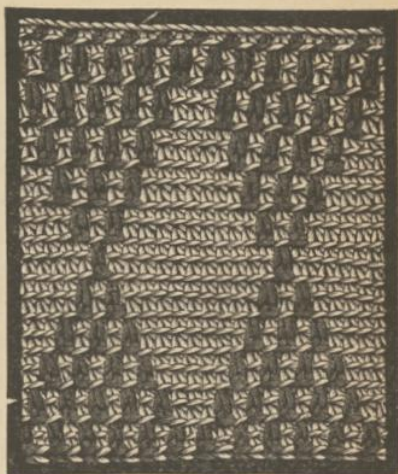


Abb. 474.

STREIFEN FÜR DECKEN.

FADENSORTEN : Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 8 oder Coton à tricoter D.M.C; ferner Lacets superfins D.M.C N° 4 oder Soutache D.M.C N° 2½. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

8. Gang — Zwischen je 3 rothen M. 7 f. M. weiss.

10. Gang — Zwischen je 2 rothen M. 9 f. M. weiss.

12. Gang — Zwischen je 1 rothen M. 11 f. M. weiss.

Die zweite Hälfte des Musters zeigt die rothen Stiche wieder in demselben Verhältniss aufgenommen, wie selbe jetzt abgenommen wurden.

Modell einer Decke in tunesischem Häkelstich (Abb. 475). — Wir geben hier im Kleinen das Muster einer Decke in tunesischem Häkelstich, welche, obwohl mit mehreren Farben, doch eigentlich in einem gearbeitet werden kann.

Die angegebene Maschenzahl bezieht sich natürlich nur auf unser verkleinertes Modell, für grössere Gegenstände muss sie somit nach Bedarf vermehrt werden.

Der innere Theil der Decke wird mit hellem Garn hergestellt. Auf einem Anschlag von 20 Lftm. werden 17 Doppelgänge in gekreuztem tunesischen Häkelstich gearbeitet, der Faden dann abgeschnitten.

Erster farbiger Rand — 2 Lftm. anschlagen, in diese den gewöhnlichen tunesischen Stich = nach der rechten Seite der Arbeit bei jedem Gang 1 Masche aufnehmen, bis zu 6 Maschen = dann die Nadel in die 1. Masche einer Seite des vorhergehäkelten Rechteckes einführen, den Faden umschlagen, durchziehen. Dabei ist folgendes zu beachten: der zweite nun anzuhäkelnde Theil muss immer an der linken Seite des fertigen Rechteckes bleiben; ferner wird der Faden beim Anschlingen an dasselbe zur linken Hand gelegt und von unten nach oben gezogen.

In der nun erhaltenen Breite von 7 Maschen werden 18 Doppelgänge gehäkelt, deren letzte Masche jedesmal an eine Masche des Rechteckes angeschlossen wird. Sind die Gänge fertig, so wird wieder auf der rechten Seite des Streifens bis auf 2 Maschen abgenommen, dann wird wieder aufgenommen wie beim Beginn des Streifens. Beim Aufnehmen dieser Maschen hat man in der vorher beschriebenen Weise die letzte Masche eines jeden Doppelganges dem gegenüberliegenden gleich viel Maschen zählenden Gang des Streifens anzuschliessen.

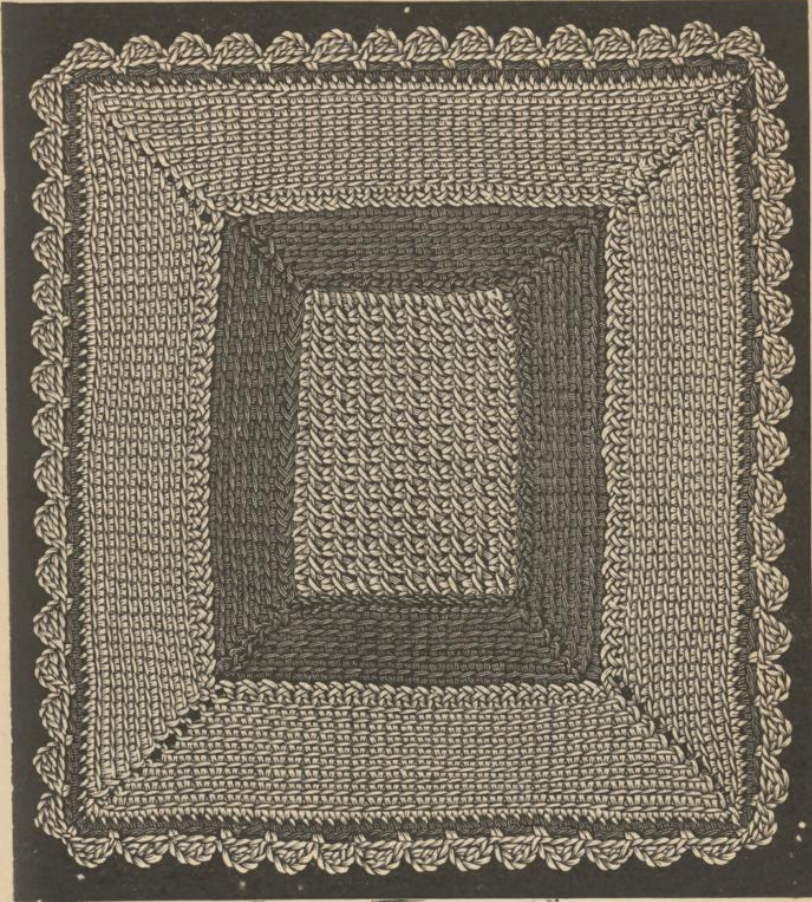


ABB. 475. MODELL EINER DECKE IN TUNESISCHEM HÄKELSTICH.
 FADENSORTEN: Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 8 oder Coton à tricoter
 D.M.C N° 6 bis 12. (*)

Hat man wieder 7 Maschen, so schliesst man sie ebenfalls an das Rechteck an. In dieser Weise wird nun auf allen vier Seiten gehäkelt und zuletzt, beim Abnehmen, die letzte Masche eines jeden Ganges dem gegenüberliegenden gleich viel zählenden Gang angeschlossen und der Faden dann abgeschnitten.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Die folgenden Streifen sind ebenso zu häkeln, doch kann man dieselben nach eigenem Ermessen breiter oder schmaler machen.

Deckenmuster in Streifen (Abb. 476). — Unsere für eine Wiegendecke bestimmte Vorlage ist aus Coton à tricoter D.M.C N° 16 in hellblau, Bleu-Indigo 334 und weiss hergestellt.

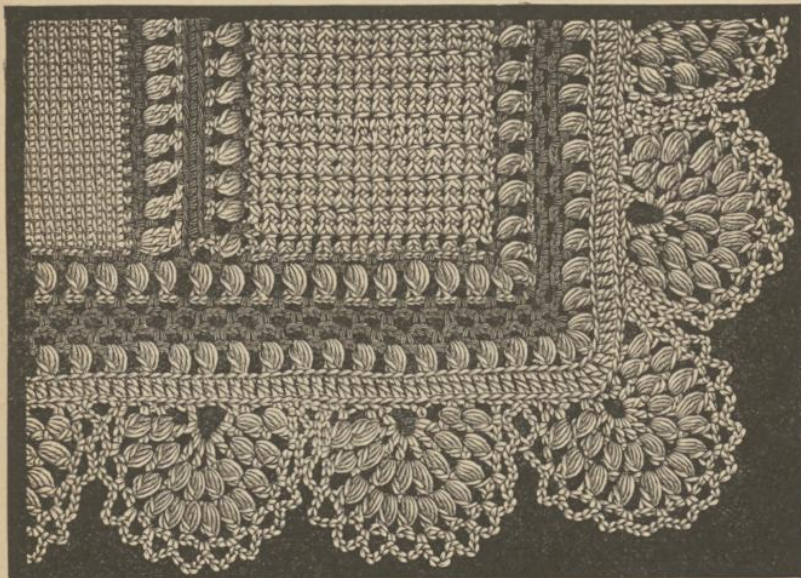


ABB. 476. DECKENMUSTER IN STREIFEN.

FADENSORTEN : Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 12 oder Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 16.

FARBEN : Weiss und Bleu-Indigo 334. (*)

Die Streifen sind weiss, ebenso die Spitze, die Einfassung theilweise blau und weiss. Ausser diesen beiden Farben können noch folgende gepaart werden : Jaune-Rouille 365 und Rouge-Grenat 326 oder Gris-Tilleul 330 und Rouge-Cornouille 449.

Für den ersten Streifen ist eine Luftmaschenkette mit 26 M. erforderlich; dann wird zurückzählend je 1 Schlinge in die 6. und 7. Lftm. eingezogen, alle 3 Schlingen zugleich

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

zugeschürzt, 2 Lftm., dann wieder je 1 Schlinge in die 2 nächsten Lftm., alle 3 Schlingen zugeschürzt; 2 Lftm.

Bei der nächsten Reihe werden die 2. Schlinge der einen Masche und die 1. Schlinge der folgenden Masche über die Lftm. der vorhergehenden Reihe gemacht. Jeder Gang wird mit 3 Lftm. begonnen, welche am Rand des Streifens kleine Oesen bilden; nach Beendigung des Streifens wird blaue Wolle genommen und in jede Oese 1 f. M., welcher 3 Lftm. folgen, gemacht.

Dieser blauen Reihe folgt eine weisse mit Büschelmaschen, Abb. 425, mit 2 Lftm. zwischen je 2 Büschel.

Diesem Gang folgt wieder ein blauer mit 1 f. M. in jede Lftm. Der 2. blaue Gang wird nur an den Seiten, welche nach innen verbunden werden, gemacht; nach der äusseren Seite werden die letzten Gänge erst nach Vollendung der ganzen Decke angebracht.

Der zweite Streifen, mit dem ersten gleich breit zu halten, ist in tunesischem Häkelstich gearbeitet. Eine Reihe fester Maschen mit blauer Wolle begrenzt ihn; dieser folgt eine Reihe Büschelmaschen mit weisser Wolle, dann wieder eine Reihe fester Maschen mit blauer Wolle.

Zum Verbinden wendet man die verkehrte Seite der Streifen nach aussen, führt die Nadel in die rückwärtigen Schlingen der beiden blauen festen Maschengänge ein und schliesst sie mit einer Kettenmasche zu.

Äusserer Rand — Nachdem die einzelnen Streifen, wie oben angegeben, zusammengefügt, wird die äussere Borde gehäkelt. Diese erfordert 7 Gänge.

1. Gang mit blauer Wolle — 1 f. M. und 3 Lftm. in jede Oese an den langen Seiten der Streifen, 1 f. M. und 3 Lftm. über je 2 Schlingen des Anschlag- oder Abschlussrandes.

2. Gang mit weisser Wolle — 1 Büschelmasche, Abb. 425, in jede der durch die 3 Lftm. gebildeten Oesen des 1. Ganges. An den Ecken aufnehmen und zwar durch 3 Büschel in eine Schlinge gestellt.

3., 4. und 5. Gang mit blauer Wolle — Gleich dem 1.

Gang. An den Ecken aufnehmen: 1 f. M., 3 Lftm., 1 f. M. in eine und dieselbe Masche.

6. Gang mit weisser Wolle — Gleich dem 2.

7. Gang mit blauer Wolle — 1 St. in jede M. des vorhergehenden Ganges.

Spitze aus halben Rosetten — Eine Rosette wird über 22 M. der vorhergehenden Reihe geführt. Desshalb ist es das beste, die Ecken zuerst zu vollenden, dann nach beiden Seiten hin die Maschen zu zählen, damit die überzähligen Maschen in den Zwischenräumen der Zacken vertheilt werden können.

Eckrosette — Den Faden an die 2. M. links von der mittleren aufgenommenen der unteren Stäbchenreihe anschliessen = 6 Lftm., 1 Km. in das 4. St. nach rechts, in das nächste St. ebenfalls 1 Km. = die Arbeit wenden: * 2 Lftm., 1 St. in die 6 Lftm., siebenmal vom Stern an wiederholen, im ganzen 8 St. = nach dem 8. St. 2 Lftm., 1 St. übergehen, je 1 Km. in die 2 nächsten St. = die Arbeit wenden: 2 Lftm., je 1 Büschelst. zwischen jedes St., im ganzen 9 Büschel; dann 2 Lftm., 2 St. übergehen, je 1 f. Km. in die 2 nächsten St. = die Arbeit nach der rechten Seite wenden: 2 Lftm., 1 Büschel über die 1., 2., 3. und 4. zwei Lftm. der früheren Reihe = je 2 Büschel mit je 2 Zwischenlftm. über die 5., 6. und 7. Lftm. = die letzten Büschel sind wieder einzeln zu stellen = 2 Lftm., 2 St. übergehen, an das 3. St. anschliessen. Den Faden abschneiden.

Gerade Rosette — Nachdem die Maschenzahl zwischen 2 Eckrosetten gleichmässig vertheilt ist, werden vom letzten Büschel der Eckrosette (angenommen, dass die Maschenzahl durch 22 theilbar) nach rechts 9 M. gezählt, den Faden an die 9. M. anschlingen; * 7 Lftm., 2 St. der unteren Reihe übergehen, 1 f. M. in das 3. St., 1 Km. in die nächste M. = die Arbeit nach der verkehrten Seite wenden: 2 Lftm., 1 St. in die 7. Lftm., letzteres fünfmal wiederholen; 2 Lftm., 1 Km. in das 2. St. der unteren Reihe, 1 Km. in das nächste St. = die Arbeit nach der rechten Seite wenden: je 2 Lftm. und 1 Büschel zwischen jedes St. der früheren Reihe = zwischen dem 3. und 4. St.: 2 Büschel durch 2 Lftm. getrennt = nach

dem 8. Büschel: 2 Lftm., 1 St. übergehen, 2 Km. in die 2 nächsten M. = 2 Lftm., dreimal 1 Büschel über je 2 Lftm. der vorhergehenden Reihe = je 2 Büschel, mit je 2 Lftm. dazwischen, in die 4., 5. und 6. Lftmpaare = in die 3 letzten Oesen dieselben M. wie in die 3 ersten = dann über 18 St. je 1 f. Km. Von * an wiederholen.

Zum Schluss wird ein Gang offener Pikots mit 5 Lftm. und 1 f. M. zwischen jedes Büschel gemacht; nach dem letzten Büschel, an dem geraden Rand anschliessend noch: 2 Lftm., 1 f. M. in die 3. Masche.

Deckenmuster mit Reliefhäkelei (Abb. 477). — Dieses Muster kann im Stich wie der der vorhergehenden Decke, in tunesischer oder sonst einer der früher beschriebenen Häkelarten gearbeitet werden.

Man beginnt mit 18 Lftm., arbeitet 10 hin- und zurückgehende Reihen in dunkler Farbe, die 11. bis 21. Reihe in heller Farbe u. s. w.

Der 2. Streifen wird mit der hellen Farbe begonnen, die Lftm., welche zu Anfang einer jeden Reihe zu machen sind, werden mit jenen des 2. Streifens verbunden; ebenso der 3. Streifen, welcher wieder mit dunkler Farbe begonnen wird.

Es werden nun Felder mit 9 solchen kleinen Vierecken gebildet, welche mit 7 Reihen hin- und zurückgehender f. M. eingefasst werden und zwar, die Eckfelder nur nach 2 Seiten, die Felder an den geraden Rändern nach 3 Seiten, die inneren Felder nach 4 Seiten. Die einzelnen Theile werden dann zusammengenäht oder gehäkelt.

Die dunklen Vierecke werden mit kleinen Sternen in heller Farbe, die hellen Vierecke mit Halbkreisen in dunkler Farbe ausgestattet.

Kleiner Stern in heller Farbe — 4 Lftm., den Ring schliessen; in jede M.: 2 f. M. bis zu 8 M. = nach der 8. M.: * 8 Lftm., 1 f. M. in die 1. von den 8 f. M.; siebenmal von * wiederholen, dann schliessen. Dieser kleine Stern wird dann in die Mitte des dunkelfarbigen Vierecks aufgenäht.

Die Halbkreise beginnt man von links nach rechts arbeitend, nachdem der Faden befestigt, mit 18 Lftm. und

schliesst diese am Vereinigungspunkt von 4 kleinen Feldern an; dann folgen über die Lftm.: 6 f. M., 1 Pkt., 7 f. M., 1 Pk., 7 f. M., 1 Pkt., 6 f. M., den Faden anschliessen; den 2. Halbkreis schliesst man an den 1. bei dem mittleren Pkt. an. Wenn beide Halbkreise vollendet sind, befestigt man sie auf der Kehrseite mit einigen Stichen.

Randspitze — Die Verzierung der Decke wird für sich gehäkelt und zwar von aussen nach innen. Von links nach

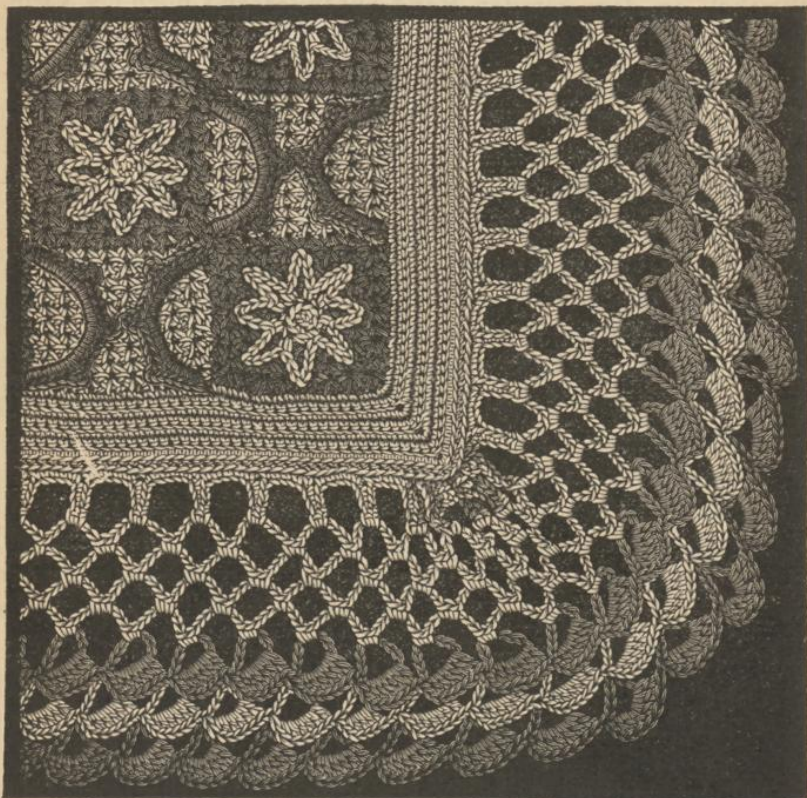


ABB. 477. DECKENMUSTER MIT RELIEFHÄKELEI.

FADENSORTEN: Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 12, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 1 bis 5 oder Coton pour crochet N° 6 bis 12. (*)

FARBEN: Gris-Coutil 323 und Brun-Caroubier 356. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

rechts arbeitend wird mit der dunkleren Farbe begonnen mit * 10 Lftm., die Schlinge frei lassen, die Nadel in die 1. Lftm. einführen, die freie Schlinge von rechts nach links erfassen und sie durchziehen, 2 Lftm. = in die 10. Lftm. und recht knapp aneinander 6 St.; von * an wiederholen bis die Spitze die Decke reichlich einrahmt.

2. Gang in heller Farbe — Gleich dem 1. zu häkeln, nur dass beim Anschliessen der Lftm. die Km. über die Lftm. der vorhergehenden Reihe gemacht wird.

3. Gang wieder in dunkler Farbe — Gleich dem 2. zu arbeiten.

4., 5. und 6. Gang in heller Farbe — Von rechts nach links zu arbeiten = 7 Lftm., 2 f. M. in jede Schlinge der vorhergehenden Reihe.

7. Gang ebenfalls in heller Farbe — Von links nach rechts zu arbeiten = * 2 f. M., 11 Lftm. in den Bogen der Spitze, 2 f. M. in den nächsten Bogen. Diese 2 f. M. werden auf der Kehrseite der Arbeit gemacht, dann zieht man die Nadel aus der Schlinge, wendet die Nadel nach der rechten Seite, macht 3 f. M. in die 3 letzten Lftm., 8 Lftm., und wiederholt dann stets von *.

Eine Reihe fester Maschen in jede der Luftmaschen und eine zweite Reihe, aus Stäbchen bestehend, schliessen die Spitze ab, welche hernach an die Decke genäht wird.

Deckenmuster mit Fransenabschluss (Abb. 478). — Unsere Vorlage ist in drei Farben, dunkelblau, Bleu-Indigo 311, roth, Rouge-Turc 321 und weiss hergestellt. Die Streifen, 20 Maschen breit, je einer dunkelblau, einer weiss, können in einem beliebigen dichten oder leichten Häkelstich ausgeführt werden.

Die Einfassung der Streifen, mit rothem Garn ausgeführt, bilden 8 f. M. in dreierlei Längen. * Die 1. M. geht nur über die Randfäden, die 2. über 2 M., die 3. über 1 M., die 4. über 3 M. nach innen. Von * an wiederholen.

Die Maschenstiche müssen immer von beiden Seiten in die parallellaufende Maschenreihe kommen.

Die Streifen werden von der Kehrseite durch eine Reihe f. M. und mit weisser Wolle verbunden.

Zum Rand sind 15 Gänge erforderlich :

1. Gang mit rothem Garn — 1 Reihe f. M. auf der rechten Seite der Arbeit.
2. Gang — Ebenfalls 1 Reihe t. M., jedoch auf der Kehrseite der Arbeit auszuführen.

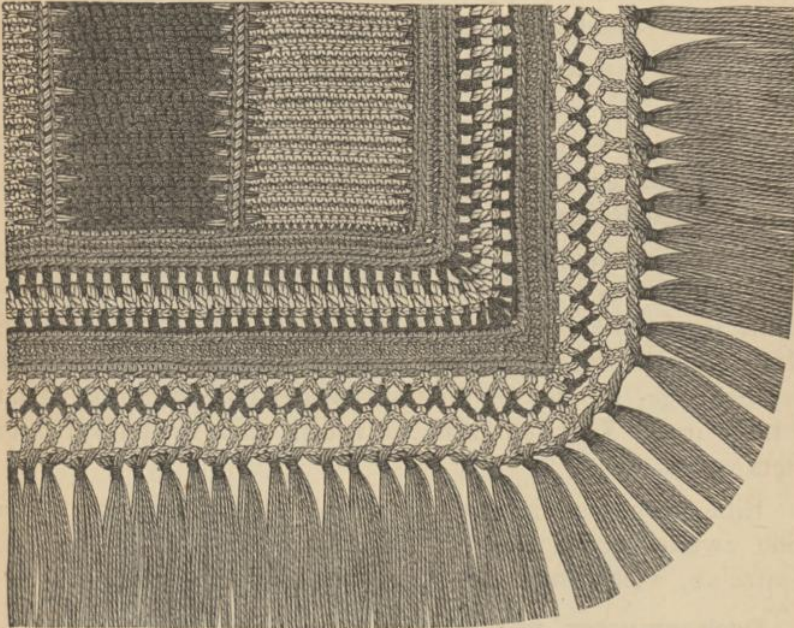


Abb. 478. DECKENMUSTER MIT FRANSENABSCHLUSS.

FADENSORTEN : Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 10 oder Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 14. (*)

FARBEN : Ausser den in der Beschreibung angeführten auch : Weiss, Gris-Tilleul 331 und Rouge-Cornouille 449. (*)

3. und 4. Gang — 2 Reihen f. M. auf der rechten Seite der Arbeit.

5. Gang mit dunkelblauem Garn — 1 St., 1 Lftm., 1 f. M. der unteren Reihe übergehen, 1 St. u. s. w.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

6. Gang mit weissem Garn — Gleich dem 5.
7. Gang — Gleich dem 6.
8. Gang mit rothem Garn — 1 f. M. in jede M. der vorhergehenden Reihe.
9. Gang mit rothem Garn — Auf der Kehrseite zu arbeiten : 1 f. M. in jede der vorhergehenden Reihe.
10. und 11. Gang — Beide auf der rechten Seite : 2 Reihen f. M.
12. Gang mit weissem Garn — 5 Lftm., 3 M. übergehen, 1 f. M. in die 4. M.
13. Gang mit dunkelblauem Garn — Gleich dem 12.
14. Gang mit weissem Garn — 1 f. M. in die 5. M. der blauen Reihe, 10 Lftm., die Nadel herausziehen, die Lftm. von links nach rechts legen, die Nadel bei der 3. Lftm. vom Anfang an gezählt, einführen, die Schlinge fassen, durch die 3. Lftm. ziehen, 2 Lftm. u. s. w.
15. Gang mit weissem Garn — Je 1 f. M. in die durch die Lftm. gebildeten Pkt., 5 Lftm.

In diese letzte Reihe werden rothe Fransenbüschel eingezogen und mit blauem Faden abgenäht. Statt diesem Abschluss lassen sich auch Guimpen-Fransen anbringen.

Decke aus einzelnen Schiffchen zusammengesetzt (Abb. 479). — Die Abneigung, durch lange Zeit an einem grösseren Gegenstand arbeiten zu müssen, hält manche Frau ab, gewisse Arbeiten, beispielsweise Decken, zu beginnen.

Es wird daher gewiss vielen unserer Leserinnen dieses Muster sehr willkommen sein, weil es ermöglicht, ein grosses Ganzes allmählich und in kleinen, einzelnen Theilen herzustellen.

Zwei Farben, deren Verwendung deutlich in der Abbildung zu unterscheiden ist, sind unter den bereits mehrmals angegebenen Tönen zu wählen; eine ganz helle, für die Schiffchen und die später einzusetzenden Vierecke, und eine dunklere, jedoch ebenfalls milde Farbe, für die Verbindungsreihen und für die geknüpfte Franse, deren Herstellung im zweitnächsten Kapitel eingehend erklärt ist.

Man beginnt die Schiffchen mit einer Luftmaschenkette

von 9 Lftm., häkelt darüber 8 f. M. und 3 f. M. in die Eckmasche = nach der anderen Seite des Anschlages sind ebenfalls 8 f. M. und 3 f. M. in die Eckmasche zu häkeln. Es wird nun an beiden Seiten weiter gearbeitet, bis 3 Gänge fester Maschen vollendet sind. Der 3. Gang muss 28 M. zählen.

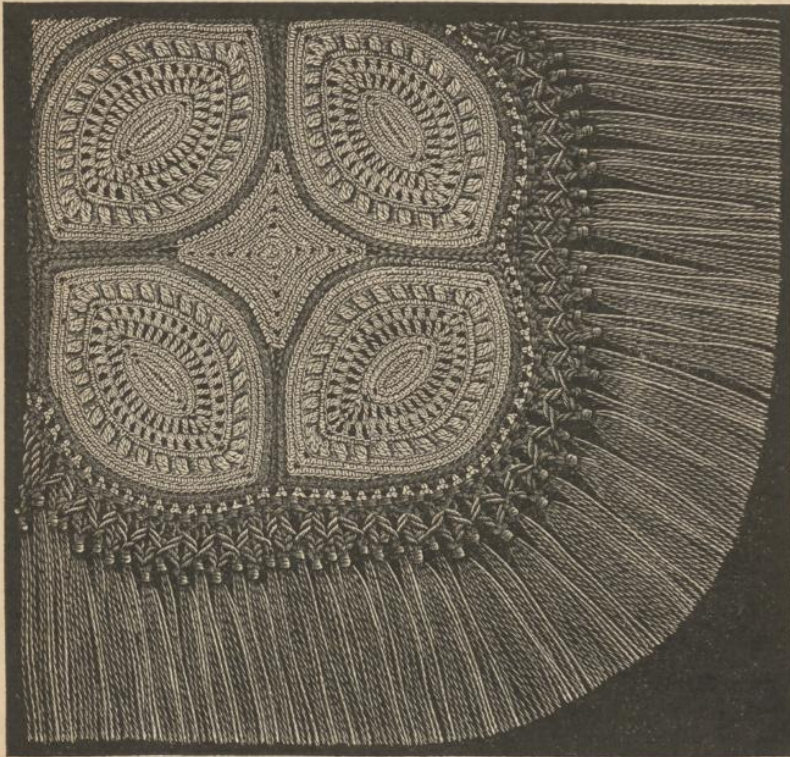


Abb. 479.

DECKE AUS EINZELNEN SCHIFFCHEN ZUSAMMENSETZT.

FADENSORTEN: Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 10 oder Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 14. (*)

FARBEN: Weiss und Rouge-Turc 321. (*)

Diese 3 kurzen Reihen gelten in dieser Beschreibung als 1. Gang.

2. Gang — 3 Lftm., 1 St. in die nächste f. M., * 1 Lftm.,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

1 St. in die nächste f. M.; von * elfmal wiederholen = dreimal in die Eckmasche, 1 Lftm., 1 St. : = zwölfmal 1 Lftm., 1 St. bis zur nächsten Eckmasche, in welche wieder 3 St. mit je 1 Lftm. kommen; 1 Lftm., schliessen.

3. Gang — 1 Lftm., 1 f. Km. in die Lftm., die dem 1. St. des vorhergehenden Ganges folgt; 3 Lftm., 1 zweifaches Büschelstäbchen zwischen den beiden unteren St., 1 Lftm. und so weiter, bis im ganzen 35 St. sind, die 3 Eckstäbchen an beiden Spitzen mitgerechnet.

4. Gang — Hier kann man auch die Farbe der Wolle wechseln = 1 f. M. in jede M. der vorhergehenden Reihe, 3 f. M. in jede der Eckmaschen.

5. Gang — Gleich dem 4. Gang.

6. Gang — * 2 f. M., 1 zweifaches Büschelst. in die M. des 4. Ganges, über welcher die 5. M. der vorhergehenden Reihe steht; von * an wiederholen.

Es ist darauf zu achten, dass das 10. und 23. Büschelst. genau über den Eckmaschen zu stehen kommen.

7. und 8. Gang — Diese beiden letzten Gänge, aus festen Maschen bestehend, können wieder in der ersten Farbe gemacht werden; auch bei diesen beiden Reihen müssen in die Eckmaschen 3 f. M. gemacht werden. Die Schiffchen werden dann nach innen mit f. M. verbunden, die 5 im Einschnitt liegenden M. werden übergangen, so dass die Reihen immer kleiner werden. Den äusseren Abschluss bildet eine geknüpft oder eine Guimpfen-Franse aus farbiger Wolle.

Carreaux für Decken, Schutzdecken u. s. w. (Abb. 480). — Dieses Muster, nach Motiven des Siebmacher-Albums zusammengestellt, kann in jedem Garn und in jeder Farbe ausgeführt werden.

So wie für Decken jeglicher Art, lassen sich die Sterne auch für Vorhänge, Tischdecken-Abschlüsse und, schräg verbunden, für Spitzen verwenden. Unsere Vorlage ist mit naturfarbenem Fil à dentelle D.M.C N° 120 gearbeitet, jedoch dürften die stärkeren Nummern desselben Garnes meistens zweckentsprechender sein, als die feineren.

1. Gang — 4 Lftm., den Ring schliessen.

2. Gang — 1 Lftm., = 2 f. M. in jede Lftm., also im ganzen 8 f. M., die letzte M. durch die 1. Lftm. ziehen.



Abb. 480.

CARREAUX FÜR DECKEN, SCHUTZDECKEN U. S. W.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 100, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 20 bis 50 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 70, weiss oder naturfarben. (*)

3. Gang — 6 Lftm., 1 St., * 3 Lftm., 1 St.; sechsmal von * wiederholen; im ganzen mit den 3 Lftm., 8 St.

4. Gang — 4 f. M. über je 3 Lftm., 1 f. M. über das St.

5. Gang — 6 Lftm., 1 f. M. in die 3. der unteren f. M., * 3 Lftm., 1 einfaches St. über das untere St., 3 Lftm.,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

1 f. M. in die 3. M. des unteren Ganges; sechsmal von * wiederholen, dann 3 Lftm., 1 f. M. in die 3. der 6 Lftm.

6. Gang — 8 Lftm., * 1 f. M. über das St. der vorhergehenden Reihe, 7 Lftm.; siebenmal von * wiederholen.

7. Gang — 3 Lftm., 1 St. über das untere St., 1 St. in jede Lftm.; in die f. M. der unteren Reihe 2 St.; im ganzen sammt den 3 Lftm. 72 St.

8. Gang — * 8 Lftm., 1 f. M. zwischen den beiden aufgenommenen St., also zwischen dem 8. und 9. = die Arbeit wenden, 12 f. M. auf der verkehrten Seite = die Arbeit wieder nach der rechten Seite wenden; jede der 12 f. M. auffassen wie zum tunesischen Häkelstich, mit welchem nun in 10 Doppelgängen kleine Pyramiden gebildet werden. Es wird dabei einmal rechts, einmal links abgenommen.

Die 3 letzten Schlingen werden zusammen zugezogen. Nun wird nach der der rechten Hand zugekehrten Seite 1 Km. in jede Reihe der tunesischen Häkelei gemacht. Zum Schluss 1 f. M. in jene M., welche den 8 Lftm. folgt; siebenmal von * wiederholen.

9. Gang — Der Pyramide entlang: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 2 f. M., 3 f. M. in die oberste M. Dasselbe nach der 2. Seite und an allen Pyramiden wiederholen. Nach Beendigung des 9. Ganges wird der Faden abgeschnitten.

10. Gang — Den Faden in die oberste M. einer Pyramide anschlingen; * 7 Lftm., den Faden fünfmal umschlagen, an das mittlere Pkt. der Zacke, an welcher gearbeitet wird, anschliessen, die Nadel durch 2 Umschläge zurückziehen, wieder zweimal umschlagen, an das mittlere gegenüberliegende Pkt. anschliessen, die Nadel zweimal durch je 2 Schlingen zurückziehen, das 3. Mal durch 3 Schlingen, die letzten wieder paarweise zuschürzen = 7 Lftm., 1 Doppelst., an den 3. Umschlag anschliessen, 7 Lftm., 1 f. M. in die nächste Zacke = 7 Lftm., 1 siebenfaches St. an das nächste mittlere Pkt. anschliessen, die Nadel dreimal durch je 2 Schlingen zurückziehen, 1 dreifaches St. an das gegenüberliegende mittlere Pkt., die Nadel durch die Schlinge zurückziehen, beim 4. Umschlag durch 3

Schlingen ziehen, die 3 letzten Schlingen wieder paarweise zuschürzen = 7 Lftm., 1 vierfaches St., an den 4. Umschlag anschliessen, 7 Lftm., 1 dreifaches St., 7 Lftm., 1 f. M. in die nächste Pyramide; dreimal von * wiederholen.

11. Gang — 1 Lftm., 1 f. M. in jede der unteren Lftm., f. M. und St. = über dem Eckst. 2 f. M. aufnehmen, den Gang schliessen.

12. Gang — 1 Km. in die 1. f. M., 5 Lftm., 1 St. in die 3. f. M., 2 Lftm., 1 St. in die 3. f. M., so fort bis zur Eckmasche, im ganzen 14 St. = in die Eckmasche, 2 Lftm., noch 2 St. in dieselbe f. M.; dann mit 2 Lftm. und 1 St. fortsetzen. Es müssen zwischen den 3 Eckstäbchen 18 St. und 19 mal 2 Lftm. sein. Nach allen 4 Seiten muss die gleiche Anzahl St. vorhanden sein.

13. Gang — 1 f. M. in jede der unteren Lftm. und St., im ganzen 62 f. M., ohne jene 3, welche an den Ecken gemacht werden.

14. Gang — 14 Km. über die unteren f. M., * 1 Lftm., 24 f. M. in die f. M. der vorhergehenden Reihe = 4 f. M. dieser Reihe müssen frei bleiben, die 2 aufgenommenen nicht mitgezählt.

Nach der 24. f. M. die Arbeit wenden, 2 M. übergehen, 21 f. M., wobei die beiden Schlingen der unteren Maschen gefasst werden = die Arbeit wenden, 1 Lftm., 20 f. M. = die Arbeit wenden, 19 f. M. und so weiter abnehmen bis auf 1 M.; den Faden dann abschneiden.

Beim Abnehmen wird stets entweder die vorletzte Masche, oder die erste übergangen; 1 Lftm. an der geraden Seite und nach jedem Gang.

Den 2. Theil der Dreiecke fängt man von rechts nach links, an der 5. M. nach der aufgenommenen Eckmasche an; wenn der Faden befestigt ist, 24 f. M. Die beiden Theile müssen durch 7 M. getrennt bleiben.

Die Arbeit wenden: 21 f. M., die 2 letzten M. übergehen, 1 f. M. in die M., an welche der Faden angeschlossen ist = die Arbeit wenden: 1 M. übergehen, 20 f. M., dann 1 fünf-faches St., die Nadel in die 4. der 7 M. einführen; zweimal durch 2 Schlingen zurückziehen, zweimal umschlagen, die

Nadel in die letzte M. der 3. gegenüberliegenden Reihe einführen; zweimal durch 2 Schlingen ziehen, dann durch 3 Schlingen, noch einmal durch zweimal 2 Schlingen = die Arbeit wenden: 19 f. M. u. s. w. **.

Bis zum Schluss kommen 10 Querstäbchen, dann wird der Faden abgeschnitten. Für die 3 nächsten Seiten wird von * zu ** dreimal wiederholt.

15. Gang — Nach dem letzten Dreieck wird der Faden nicht mehr abgeschnitten, 5 Lftm., * 1 St. in dieselbe Masche, aus welcher die 5 Lftm. entstanden, 2 Lftm., 1 St. in die letzte f. M. der 1. Dreieckshälfte, 2 Lftm., 1 St. in die Mitte des 1. Theiles des 10. Verbindungsst., 2 Lftm., 1 St. in den 2. Theil desselben St., 2 Lftm., 1 St. in die 1. f. M. der 2. Dreieckshälfte, 2 Lftm., 1 St. in die 3. und letzte f. M. des Dreieckes, 2 Lftm., 1 St. in dieselbe M. des letzten St. = dann der Kante entlang: 10 St. mit je 2 Lftm. dazwischen, je 1 St. an einem Gang f. M., nach dem 10. St. 5 Lftm., je 1 f. M. in die 5 f. M. der 13. Reihe; 5 Lftm., wieder 11 St. mit je 2 Lftm., nach dem 11. St. 2 Lftm. **. Von * bis ** dreimal wiederholen.

16. Gang — Ueber je 2 Lftm. 3 f. M.

17. Gang — Achtmal 7 Lftm., 1 f. M. in die 6. f. M. der vorhergehenden Reihe = für den 9. und 10. Bogen nur * 5 Lftm. Die f. M. nach dem 9. Bogen muss genau über der aufgenommenen Eckmasche des 13. Ganges gemacht werden; nach dem 10. Bogen 1 f. M., dann 13 Bogen mit 7 Lftm., je 1 f. M. über 6 f. M. der unteren Reihe; zweimal von * wiederholen; nach dem 4. Bogen 2 kleinere Bogen, bis zum Schluss des Ganges noch 5 Bogen zu je 7 Lftm.

18. Gang — 7 f. M. in einen Bogen aus 7 Lftm.; 5 Lftm., die Schlinge frei lassen, die Nadel in die 3. f. M. zurückführen und anschliessen = über die 5 Lftm.: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., und noch 2 f. M. in die 7 Lftm.

Ueber den 9. Bogen mit 5 Lftm.: 5 f. M. = über den 10. Bogen mit 5 Lftm.: 3 f. M. = zurückgehend 7 Lftm., die Nadel zurückführen, an die 3. f. M. des 9. Bogens anschliessen, das Pkt. wie bei den anderen vollenden.

Für Decken, Schutztücher u. dgl. verbindet man die Sterne,

bei den 13 Pkts. der geraden Reihe, das 14. Pkt. bleibt frei. Die 4 freigebliebenen Zäckchen werden dann mittelst einer kleinen Sternfigur verbunden.

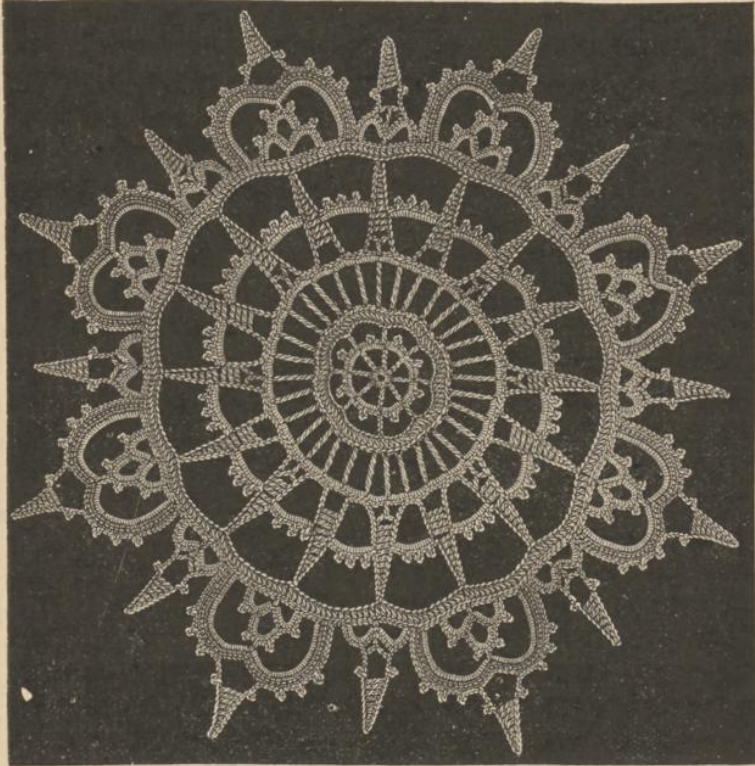


Abb. 481. GEHÄKELTER STERN.

FADENSORTEN: Fil à pointer D.M.C N° 30, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 30,
 Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 70 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25
 bis 150. (*)

Gehäkelter Stern (Abb. 481). — Dieser Stern ist eines der schönsten und zartesten Muster für Häkelei; es wurde zur Wiedergabe in allen Stücken der D.M.C Garne angefertigt. Es ist schön mit kräftigem schnurähnlichen Faden, noch schöner aber in feinem Faden, wie z. B. mit Fil à dentelle D.M.C N° 150. In dieser feinen Ausführung kann die Häkelei

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

neben jeder kostbaren, genähten Spitze ihren Platz behaupten, denn sie sieht ebenso fein aus, als die mühsam durch die Nadel entstandene Arbeit.

1. Gang — 6 Lftm., den Ring schliessen.
2. Gang — 9 Lftm., 1 Doppelst., * 4 Lftm., 1 Doppelst., von * sechsmal wiederholen, nach dem 7. St. 4 Lftm., 1 Km. in die 5. der 9 Lftm.
3. Gang — 1 Lftm., * 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., siebenmal von * an wiederholen, nach der letzten f. M. den Faden durch die 1. M. ziehen.
4. Gang — 12 Lftm., 1 St. in die M. über dem unteren St., * 9 Lftm., 1 St., von * an sechsmal wiederholen. Nach dem 7. St. und nach den 9 Lftm., 1 Km. in die 3. der 12 Lftm.
5. Gang — 3 Lftm., 1 St. in jede M., mit den 3 Lftm. 80 St., nach dem letzten 1 Km. in die 3. Lftm.
6. Gang — 11 Lftm., 1 vierfaches St. in die 2. untere M., 4 Lftm., 1 vierfaches St. in die 3. untere M. Im ganzen Kreis 32 St., die ersten 7 Lftm. mitgerechnet.
7. Gang — 5 f. M. über je 4 Lftm.
8. Gang — 3 Km. in die 3 ersten M.; * 15 Lftm., 1 Lftm. übergehen, ** 1 Km., 1 f. M., 1 halbes St., 2 St., 1 ein und einhalbfaches St., 2 Doppelst., 1 dreifaches St., 1 drei und einhalbfaches St., 1 vierfaches St. ***, 3 Lftm., 4 M. des vorigen Ganges übergehen, 6 Km., 15 Lftm., 1 Km. in das 5. St. der vorigen Pyramide, von unten nach oben gezählt; über den 7 Lftm.: 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 8 Lftm., von ** bis *** wiederholen. Vom letzten vierfachen St. ein einfaches St. nach unten gestellt, 3 Lftm., 5 M. übergehen, 5 Km. ****. Von * bis **** siebenmal wiederholen, dann noch 3 f. M., 8 Km. an der 1. Pyramide hinauf, 7 Lftm., 1 Km. in die gegenüberliegende Pyramide, das Verbindungsst. vollenden, und 9 Km. bis zur Spitze.
9. Gang — 1 Lftm., 1 f. M., * 15 Lftm., 1 f. M. in die nächste Spitze, 15 mal von * an wiederholen.
10. Gang — 3 Lftm., 1 St. in jede M. des vorigen Ganges, 256 St. mit den 3 Lftm.
11. Gang — Zur kleinen spitzen Zacke : 5 Km., * 8 Lftm.,

1 Km. in die 1. der 5. Km., 8 Lftm., an das 5. St. nach rechts anschliessen, 14 f. M. in die ersten 8 Lftm., 6 f. M. in die folgenden Lftm., — die Arbeit wenden, — 5 Lftm., 1 St. zwischen die 2 Bogen, 5 Lftm., 1 Km. in die 7. f. M., — die Arbeit wenden, — 2 f. M. über die 5 Lftm., 2 Lftm., 1 Pkt., 10 Lftm., 1 M. übergehen, in die folgenden: 1 Km., 1 f. M., 1 halbes St., 2 St., 1 ein und einhalbfaches St., 2 zweifache St., 1 dreifaches St., 1 Pkt., 2 Lftm., 2 f. M. in die 5 unteren Lftm., 8 f. M. in die 8 Lftm.

Grosse Zacke — 16 Km., 8 Lftm., 1 Km. in die 5. M. rechts, 8 Lftm., 1 Km. in die 5. M. rechts, in die ersten 8 Lftm. 6 f. M., 1 Pkt., 9 f. M., über die folgenden: 6 f. M., 8 Lftm., 1 Km. in die 4. der 9 f. M., über die 8 Lftm.: 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., in die unteren Lftm.: 3 f. M., 1 Pkt., 6 f. M., 4 Km. über 4 St.

Grosser Bogen — 18 Lftm., 1 Km. in die 3. der 5 f. M. des oberen Bogens; 18 Lftm., 1 Km. in die 4. der 16 Km., 25 f. M. über die ersten, und 25 f. M. über die zweiten 18 Lftm., 1 Km. in das 2. St., — die Arbeit wenden, — 1 f. M. in jede der 50 f. M., 1 Km. in die 3. Km., — die Arbeit wenden, — 10 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 2 Lftm., 1 Pkt., 10 Lftm., 1 M. übergehen, in die folgenden: 1 Km., 1 f. M., 1 halbes St., 2 St., 1 ein und einhalbfaches St., 1 zweifaches St., 1 zwei und einhalbfaches St., 1 dreifaches St., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in die 6. M. von der Mitte aus gezählt, dann 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 10 f. M., 11 Km. auf der Stäbchenreihe. Von * siebenmal wiederholen.

Gehäkelter Stern (Abb. 482). — Für einzelne, gehäkelte Sterne findet sich leicht eine nützliche Verwendung bei Gardinen aus glattem Stoff.

Man heftet die Häkelei auf, zieht mit starkem Faden einen Kreis, languettirt letzteren und fasst gleichzeitig die Pikots der Häkelei mit; der Stoff unter derselben wird weggeschnitten.

10 Lftm., den Ring schliessen.

1. Gang — 24 f. M. in den Ring.

2. Gang — 1 f. M. in jede f. M. des vorigen Ganges.
 3. Gang — 5 Lftm., 1 Doppelst., 1 Lftm., 1 Doppelst., im ganzen 24 St.
 4. Gang — 5 Lftm., 1 St. in das 1. Doppelst., 2 Lftm., 1 St. u. s. w.
 5. Gang — 4 f. M., — die Arbeit wenden, — 4 f. M., — die Arbeit wenden, — 4 f. M., 5 Lftm., 2 M. des vorigen

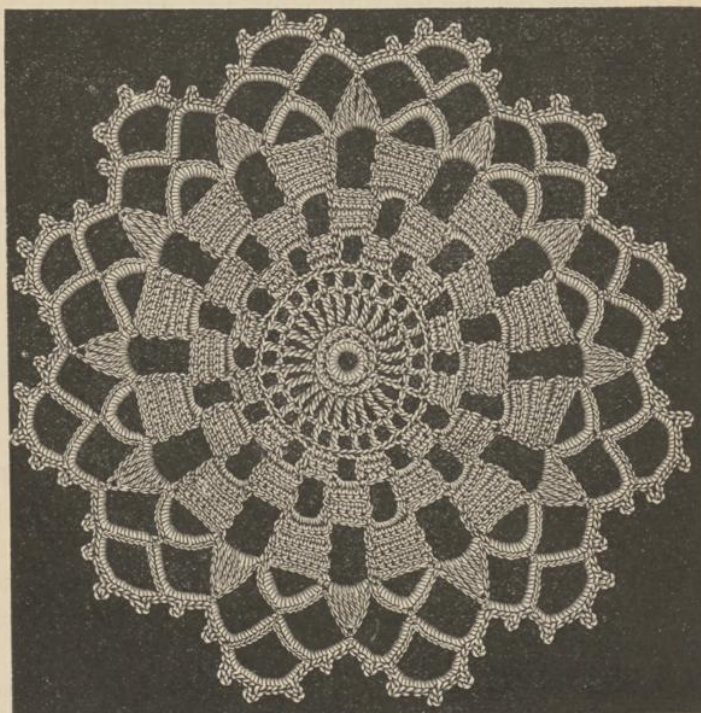


ABB. 482. GEHÄKELTER STERN.

FADENSORTEN: Dieselben wie zu Abb. 481.

Ganges übergehen, * 4 f. M., — die Arbeit wenden, — 4 f. M., — die Arbeit wenden, — den Faden durch die 4. Lftm. ziehen, 4 f. M., 5 Lftm., von * an wiederholen, im ganzen 12 kleine Würfel.

6. Gang — 1 Km. in jede M. des 1. Würfels, in die letzte M. 1 f. M., * über die folgenden Lftm.: 4 f. M., 1 f. M. in die 1. f. M. des folgenden Würfels; 5 Reihen f. M., 9 Lftm.,

1 f. M. in die letzte M. des 2. Würfels, von * wiederholen, nach der 2. und 4. Reihe fester Maschen den Faden durch die 8. und 6. Lftm. ziehen; im ganzen 12 Würfel.

7. Gang — 1 Km. in jede M. des 1. Würfels, in die letzte M. 1 f. M., * 6 f. M. über die Lftm., 1 f. M. in die 1. M. des 2. Würfels, * 7 Reihen fester Maschen, 12 Lftm., 1 f. M. in die letzte M. des 2. Würfels, von * wiederholen, nach der 2., 4. und 6. Reihe den Faden durch die 13., 11. und 9. Lftm. ziehen; im ganzen 12 Würfel.

8. Gang — nach dem 12. Würfel: 8 Lftm., 1 Km. in die 1. f. M., * 14 Lftm., 1 f. M. in die letzte f. M., über die folgenden f. M.: ** 1 f. M., 1 St., 1 ein und einhalbfaches St., 1 Doppelst., 1 zwei und einhalbfaches St., ***, 1 dreifaches St. ****. Von *** bis ** wiederholen, dann von * bis ****.

9. Gang — 19 f. M. über die 14 Lftm., 1 Km. in jede M. der Zacke bis zum dreifachen St. der 12. Zacke.

10. Gang — 12 Lftm., 1 f. M. in die 10. der 19 f. M., 12 Lftm., 1 f. M. in die Km. oberhalb des dreifachen St., 12 Lftm. u. s. w.

11. Gang — über die ersten 12 Lftm.: * 5 f. M., 1 Pkt., 12 f. M., über die folgenden Lftm.: 7 f. M., 10 Lftm., 1 Km. in die 5. der 12 f. M., über die 10 Lftm.: 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., über die unteren Lftm.: 4 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. Von * 11 mal wiederholen.

Gehäkelter Kragen (Abb. 483). — Es ist bisher sorgfältigst vermieden worden, irgend einen Gegenstand in die Beschreibungen einzureihen, der dem Wechsel der Mode unterliegen könnte; eine Ausnahme machen wir jedoch hinsichtlich dieses Kragens, dessen Form seit vielen Jahren der Liebe zur Putzänderung getrotzt hat und noch trotzen wird.

Diese Arbeit kann nur in feinen Garnen hergestellt werden, denn nur so wird man eine täuschende Ähnlichkeit der Häkelei mit der Nähspitze erreichen, besonders wenn dazu naturfarbendes Garn, Fil à dentelle D.M.C, verarbeitet wird.

Auch können nur die unter der Abbildung angeführten Nummern genommen werden, mit anderen würde man den genau berechneten Umfang des Kragens nicht zu Stande bringen.

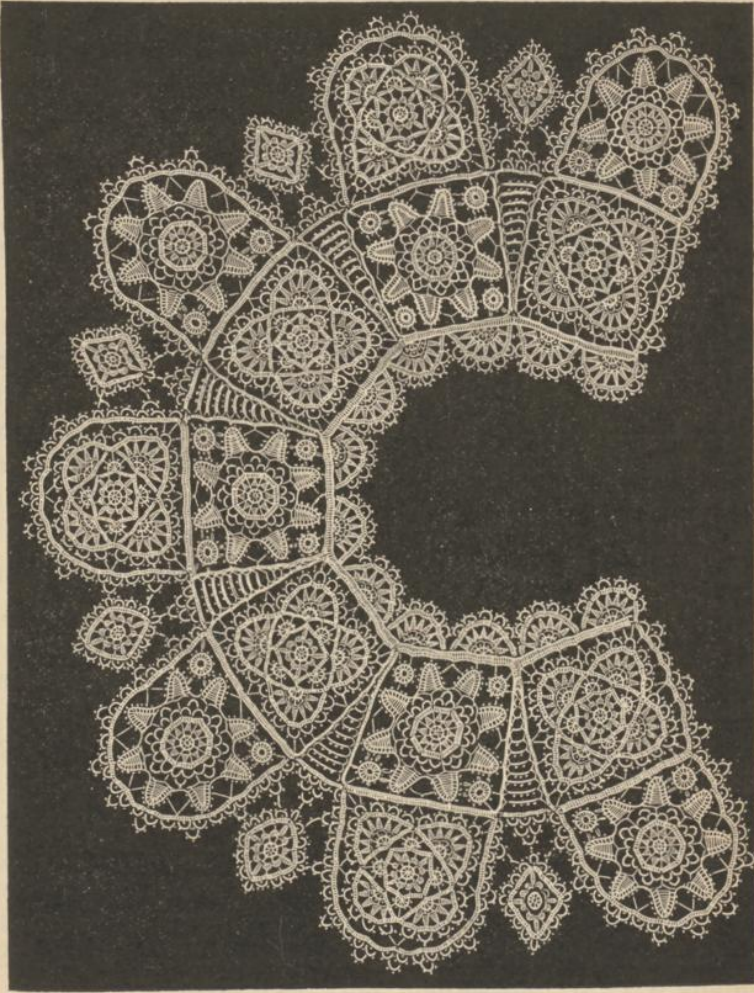


ABB. 483. GEHÄKELTER KRAGEN.

FADENSORTEN : Fil d'Alsace D.M.C N° 100, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 120
oder Fil à dentelle D.M.C N° 120, naturfarben. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Zuerst sind die mit glattem Rand eingefassten Figuren dann die einzelnen Verbindungen herzustellen.

Wir beginnen mit der Beschreibung des Sternes mit den vier durchschnittenen Rosetten.

1. Gang — 4 Lftm., den Ring schliessen; 5 Lftm., * 1 St. in den Ring, 2 Lftm. = von * sechsmal wiederholen, dann den Faden an die 3. Lftm. anschliessen.

2. Gang — 1 Lftm., 3 f. M. über je 2 Lftm.; 1 f. M. über jedes St.

3. Gang — 8 Lftm., * 1 St. über je 1 St. der 1. Reihe, 6 Lftm.; von * sechsmal wiederholen. Im ganzen, die 2 ersten Lftm. mitgezählt, 8 St.; die Reihe schliessen.

4. Gang — Kleines Blatt = * 10 Lftm., zurückarbeitend in die 10 Lftm.: 1 f. M., 1 halbes St., 4 ganze St., 1 halbes St., 1 f. M., an die 1. Lftm. anschliessen = über die 6 Lftm. der 3. Reihe: ** 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 3 Doppelst., 1 ganzes St., 1 halbes St., 1 f. M. ***; noch einmal von ** zu *** wiederholen, und dreimal von * zu ***, dann dem 1. Blatt entlang bis zur 10. M., 10 f. Km.

5. Gang — Von der Blattspitze aus * 7 Lftm., 1 dreifaches St. in die 5. Masche des kleinen Bogens des 4. Ganges, 7 Lftm., 1 dreifaches St. in den nächsten Bogen, 7 Lftm., 1 f. M. in die 10. M. des 2. Blattes **. Von * zu ** dreimal wiederholen.

6. Gang — 1 Lftm., * 3 f. M. in die Eckmasche; 1 f. M. in jede Lftm. und in jedes St. der vorhergehenden Reihe, 16 M. bis zum 2. St. = die Arbeit wenden, zurückarbeitend: 1 Lftm., 1 Doppelst. in die 4. f. M., 1 Lftm., 1 Doppelst., 1 Lftm., 1 Doppelst., 1 Lftm., 1 Doppelst., 1 Lftm., 1 Doppelst., 1 Lftm., an die 4. f. M. anschliessen = die Arbeit nach der rechten Seite wenden; 2 f. M. über je 1 Lftm., in jedes St. ebenfalls 1 f. M., ausserdem je 1 Pkt. über das 1., 2., 4. und 5. St. = 8 f. M. **. Von * bis ** dreimal wiederholen.

7. Gang — 1 Lftm., 1 f. M. in die mittlere der 3 aufgenommenen Eckm., * 9 Lftm., 1 Doppelst. zwischen die ersten Pkts. des Halbkreises der früheren Reihe, 8 Lftm., 1 dreifaches St. über das 3. St. des Halbkreises, 8 Lftm.,

1 Doppelst., zwischen das 3. und 4. Pkt. des Halbkreises, 9 Lftm.; 1 f. M. in die Eckm. **. Von * bis ** dreimal wiederholen.

8. Gang — 19 f. M. über die Lftm. der 7. Reihe, 1 Lftm., 3 f. M. in die Eckmasche, 24 f. M. über die Lftm. und über die St. = die Arbeit wenden, zurückarbeitend: 2 Lftm., 1 Doppelst. in die 20. f. M. = 2 Lftm., noch 2 Doppelst. mit je 2 Lftm. in dieselbe M., zum Schluss 2 Lftm., an die 5. oder 15. f. M. anschliessen = die Arbeit wenden; über die Lftm.: * 1 f. M., 1 Pkt., 1 f. M., 1 f. M. in das St.; von * viermal wiederholen, dann noch 4 f. M. in die Lftm. des 7. Ganges = die Arbeit wenden: 5 Lftm., 1 Doppelst. über das 1. St. des kleinen Halbkreises; noch dreimal 5 Lftm. und zweimal 1 Doppelst. in jedes der unteren St. nach den letzten 5 Lftm. an die 4. f. M. anschliessen.

Spitze Blätter — 8 Lftm., 1 Lftm. übergehen, zurückgehend in die 7 Lftm.: 1 Km., 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 1 Doppelst., den Faden zweimal durchgezogen, 3 ganze Doppelst., 1 f. M. in die 5 Lftm.

Das nächste spitze Blättchen kommt zur Hälfte vor, zur Hälfte nach dem St. der früheren Reihe; im ganzen sind 7 spitze Blätter zu arbeiten. Nach dem 7. Blatt: 8 f. M. in die Lftm. des 7. Ganges = dann zurückarbeiten ohne jedoch die Arbeit zu wenden: 7 Lftm., 1 f. M. in die oberste M. des spitzen Blattes; noch siebenmal wiederholen, nach den achten 7 Lftm. 1 f. M. in die 9. f. M., den Faden von oben nach unten ziehen, 2 Lftm., den Faden bei der 3. f. M. wieder nach oben ziehen, 1 einfaches St. in jede Lftm., 1 Pkt. über das spitze Blatt = dann noch 4 St., 14 Lftm., an das 4. St. hinter dem 1. Pkt. anschliessen = in die 14 Lftm.: 5 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 4 St. bis zum nächsten Pkt., 1 Pkt., 4 St. = 14 Lftm., diese an das dem 1. Bogen zunächst stehende St. anschliessen u. s. f.

Im ganzen 7 Bogen, nach dem 7. werden noch 2 St. in die 2 letzten Lftm. gemacht; beim 2. St. werden 2 f. M. mitgehäkelt, diesen folgen dann die 3 Eckmaschen.

Beim nächsten Bogen wird das 1. Pkt. des Bogens an das 3. des letzten Bogens mittelst Km. angeschlossen.

Nachdem nach allen 4 Seiten die oben beschriebene Figur vollendet, wird der Faden abgeschnitten.

Einfassung der oberen Felder — Man beginnt den engeren Rand nach oben, von rechts nach links zählend, beim 3. kleinen Bogen mit * 1 f. M. in das mittlere Pkt., 5 Lftm., 1 Doppelst. in das 1. Pkt. des 4. Bogens = 5 Lftm., 1 dreifaches St. in das 2. Pkt. desselben Bogens = 5 Lftm., 1 Doppelst. in das 3. Pkt. desselben Bogens = 5 Lftm., 1 f. M. in das mittlere Pkt. des 5. Bogens = 10 Lftm., 1 f. M. in das mittlere Pkt. des 6. Bogens = 9 Lftm. **, 1 Doppelst. in das mittlere Pkt. des 7. Bogens und 1 Doppelst. in das mittlere Pkt. des 1. nächsten Bogens; die letzten Schlingen beider St. zusammen zuschürzen. Von ** bis * wiederholen.

Da die St. von nun an immer wieder dieselbe Stelle einnehmen, entfällt die weitere Angabe, an welchen Bogen sie anzuschliessen sind.

Zur 2. etwas weiteren Randfläche : *** 10 Lftm., 1 St. in den 6. Bogen = 11 Lftm., 2 verbundene vierfache St. in das mittlere Pkt. des 7. und 1. Bogens = 11 Lftm., 1 St. in den 2. Bogen, 10 Lftm., 1 St. in den 3. Bogen = 7 Lftm., 1 zwei und einhalbfaches St., 8 Lftm., 1 drei und einhalbfaches St., 8 Lftm., 1 Doppelst., 8 Lftm., 1 f. M., 12 Lftm., 1 St., 14 Lftm. ****, 2 verbundene dreifache St. Von **** bis ***, also in umgekehrter Reihenfolge, einmal wiederholen.

Zum Schluss eine Reihe f. M. ringsherum und 3 f. M. in jede Eckmasche.

Der untere weitere Rand hat, die Eckmaschen ungerechnet, 91 M.

Für den oberen Theil des Kragens sind 4 gleiche Felder erforderlich.

Gleicher Stern nach unten — Dieser Stern wird ganz gleich nach dem 1. gearbeitet, jedoch nur bis zum 7. Gang, welcher bis zur Hälfte auch noch genau nach der Beschreibung gemacht wird. In der 2. Hälfte der Luftmaschenreihe

wird in jedem Zwischenraum um 1 Lftm. weniger gemacht als in der 1. Hälfte.

8. Gang — Dieser wird in der 1. Hälfte ebenso mit 7 kleinen Zacken gearbeitet, wie der früher beschriebene. Ueber die 2. Hälfte, die nun um 4 Lftm. in jedem Viertheil enger, werden die kleinen Räder gleich den andern mit Pkts. gemacht; die folgende Luftmaschen- und Stäbcheneinfassung bleibt ebenfalls gleich, nur werden dann anstatt 7 nur 5 kleine Pyramiden und über diese wieder nur 5, anstatt 7 kleine Bogen, gemacht.

Einfassung — Die obere weitere Hälfte ist genau nach der unteren weiteren Hälfte des 1. Sternes zu machen, das heisst vom 3. kleinen Bogen des Halbkreises bis zum 5. des 2.

Von hier aus folgen, um die Kante rund zu bilden = * 10 Lftm., 1 f. M. in den 6. Bogen = 18 Lftm., 2 verbundene dreifache St. in den 7. und 1. Bogen = 16 Lftm., 1 f. M. in den 2. Bogen der 5 Bogen = 17 Lftm., 1 f. M. in den 3. Bogen = 17 Lftm., 1 f. M. in den 4. Bogen = 18 Lftm. **, 2 verbundene dreifache St. in den 5. und 1. Bogen. Von ** bis * noch einmal wiederholen = eine Reihe f. M. in jede M. des früheren Ganges, in die 2 oberen Eckmaschen je 3 f. M.

Von den soeben beschriebenen Sternen mit rundem Abschluss sind 3 für einen Kragen herzustellen.

Der 2. Stern mit 8 Blättern beginnt ebenfalls mit 4 Lftm., den Ring schliessen.

1. Gang — 5 Lftm., 1 St., 2 Lftm., * 1 St., 2 Lftm. *, von * zu * sechsmal wiederholen, an die 3. Lftm. der 5 Lftm. anschliessen.

2. Gang — 1 Lftm., 3 f. M. über je 2 Lftm., 1 f. M. in jedes St.

3. Gang — 9 Lftm., * 1 Lftm. übergehen = zurückarbeitend in die Lftm.: 1 Km., 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 1 Doppelst., 1 dreifaches St., 1 St. über das St. des 2. Ganges, 7 Lftm. **; von * bis ** siebenmal wiederholen.

Nach Schluss des 8. Blattes und entlang des 1. Blattes, 7 Km.

4. Gang — * 1 f. M. in die übergangene M. des Blattes, 5 Lftm., 1 dreifaches St. in das St. des 3. Ganges, 5 Lftm.; von * siebenmal wiederholen.

5. Gang — 3 Lftm., 1 St. in jede M. des 4. Ganges, an die 3. der 3 Lftm. anschliessen.

6. Gang — * 10 Lftm., 1 f. M. in das St. über dem dreifachen St. des 4. Ganges, 10 Lftm., 1 f. M. in das St. über dem Blatt. Von * siebenmal wiederholen.

7. Gang — 15 f. M. über 10 Lftm., beim 3. Bogen * 7 f. M., 10 Lftm., zum 2. Bogen zurückgehen, den Faden von rückwärts zwischen der 7. und 8. f. M. hervorziehen, darüber 15 f. M.; noch 8 f. M. in den 3. Bogen; 15 f. M. in den nächsten Bogen; von * sechsmal wiederholen.

Nach Vollendung des 16. Bogens werden dem 1. entlang 7 Km. gemacht, dann erst die 10 Lftm. zum 8. übergreifenden Bogen; den Faden, wenn der Bogen beendet, abschneiden. Bei einem der 8 Bogen wird der Faden wieder ange-schlungen.

8. Gang — * 19 Lftm., 1 Lftm. übergehen, 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 1 ein und einhalbfaches St., 1 Doppelst., 1 zwei und einhalbfaches St., 1 dreifaches St., 1 drei und einhalbfaches St., 1 vierfaches St., 1 vier und einhalbfaches St., 1 fünffaches St., nach dem 3. Male durchziehen, 1 vierfaches St. zwischen den 2 Bogen unter dem übergreifenden Bogen, das fünffache St. vollenden, 7 Lftm., 1 f. M. in den 7. Bogen; siebenmal von * wiederholen.

9. Gang — * 7 f. M. über die 7 Lftm., 1 f. M. in jede M. der Pyramide, 3 f. M. in die oberste M., 4 f. M. über die 7 Lftm. an der 2. Seite = die Arbeit wenden, * 1 Lftm., 1 M. übergehen, 1 St. in die 2. M. = nach dem 5. St. keine M. zwischen den St. lassen **, das 8., 9. und 10. St. kommen in die mittlere der 3 aufgenommenen M. = nach der 2. Seite von ** bis *, also in umgekehrter Reihenfolge vollenden und an die 4. f. M. der 7 f. M. anschliessen. Im ganzen 17 St. = 1 f. M. über jede Lftm., 1 f. M. in jedes St. = 1 Pkt. nach jeder 3. f. M.

Nach dem 4. Pkt. bis zum 8. bleiben nur 2 f. M. Zwischenraum. Im ganzen sind 11 Pkts. zu machen.

Zum Schluss noch 3 f. M. über die 7 Lftm., dann siebenmal den ganzen Gang von * an wiederholen.

Kleines Rad nach oben — 10 Lftm. zu einem Ring schliessen; in die 10 Lftm. 16 f. M. = darüber 4 Lftm., * 1 St., 1 Lftm.; von * 14 mal wiederholen. Im ganzen 16 St. = 1 f. M. in jede Lftm. und in jedes St., 1 Pkt. zwischen je 3 f. M.; zuerst das Rädchen rechts anschliessen. Das 1. Pkt. wird an das 3. Pkt. einer Sternzacke angeschlossen; dann dreimal 3 f. M. mit je 1 Pkt.; nach den dritten 3 f. M. das Pkt. an das 3. Pkt. der nächsten Sternzacke anschliessen; die Figur vollenden, dann das linksseitige St. ebenso wie das rechtsseitige anschliessen.

Grösseres Rad nach unten — Rechts = 14 Lftm., 21 f. M. = darüber 4 Lftm., 1 St., 1 Lftm., 19 mal wiederholen. Im ganzen sammt den Lftm. 21 St.; schliessen = 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 3 Lftm. an das 8. Pkt. der 8. Sternzacke anschliessen; 3 Lftm., das Pkt. vollenden = 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 3 Lftm. an das 10. Pkt. derselben Zacke anschliessen, 3 Lftm., das Pkt. vollenden = 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 3 Lftm., an das 2. Pkt. der 7. Zacke anschliessen, 3 Lftm., das Pkt. schliessen = 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., 3 Lftm., an das 4. Pkt. der 7. Zacke anschliessen = 3 Lftm., das Pkt. vollenden = 3 f. M., 1 Pkt.; letzteres noch dreimal wiederholen.

Im ganzen 14 Pkt. ringsherum. Dasselbe Rad links wiederholen.

Einfassung der oberen Sterne — Den Faden rechts an die 1. Zacke vor dem kleinen Rad an das 6. Pkt. anschliessen. Von rechts nach links um den Stern arbeiten und zwar: * 12 Lftm., 1 f. M. in das 2. freie Pkt. des kleinen Rades, 9 Lftm., 1 Doppelst. in das 4. Pkt. des Rades = nach oben: 9 Lftm., 1 Doppelst. in das 6. Pkt. des Rades; 9 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der 2. Sternzacke, 12 Lftm. **, 1 vierfaches oben verbundenes St. in das 9. Pkt. der 2. und in das 3. Pkt. der 3. Sternzacke

Von ** bis *, also in umgekehrter Folge, noch einmal wiederholen.

1 f. M. in das Pkt. der 4. Zacke, *** 14 Lftm., 1 sechsfaches St. in das 9. Pkt. der 4. Zacke, 2 Umschläge auf der Nadel behalten, noch viermal umschlagen, das St. an das 3. Pkt. der 5. Zacke anschliessen, das St. vollenden = 14 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der 5. Zacke, 12 Lftm., 1 Doppelst. in das 2. Pkt. des unteren Rädchens; 9 Lftm., 1 dreifaches St. in das 4. Pkt., 12 Lftm., 1 Doppelst. in das 6. Pkt., 12 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der 6. Zacke, 14 Lftm. ****, 1 siebenfaches St. in das 9. und 3. Pkt. der 6. und 7. Zacke. Bei diesem St. wird wie beim vorhergehenden viermal durchgezogen, dann noch viermal zum 2. St. umgeschlagen, die 3 letzten Schlingen dann einzeln durchgezogen; von **** bis ***, also in umgekehrter Folge wiederholen.

Eine Reihe fester Maschen schliesst ringsherum das Viereck ab.

Von den soeben beschriebenen Sternen sind 3 für den Kragen zu machen.

Derselbe Stern mit rundem Abschluss — Nachdem der Stern gleich dem oberen gehäkelt, werden nach einer Seite die grösseren Rädchen wie am oberen Feld angeschlossen.

Die Luftmaschen- und Stäbchenumrandung beginnt bei der 1. Sternzacke — 1 f. M. in das 6. Pkt. der 1. Zacke = 14 Lftm., 2 fünffache, nur durch die letzte Schlinge verbundene St. in das 9. und 3. Pkt. der 1. und 2. Zacke = 14 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der nächsten Zacke = * 14 Lftm., 1 St. in das 2. freie Pkt. des Rädchens = 10 Lftm., 1 vierfaches St. in das 4. Pkt. = 10 Lftm., 1 St. in das 6. Pkt. = 15 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der 3. Zacke = 16 Lftm., 2 sechsfache St. in das 10. und 2. Pkt. der 3. und 4. Zacke = 16 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der 4. Zacke = 16 Lftm., 2 sechsfache St. in das 10. und 2. Pkt. der 4. und 5. Zacke = 16 Lftm., 1 f. M. in das 6. Pkt. der 5. Zacke = 18 Lftm. **, 2 siebenfache St. in das 10. und 2. Pkt. der 5. und 6. Zacke. Von ** bis *, also in umgekehrter Folge wieder-

holen. Im ganzen sind 4 Sterne mit rundem Abschluss zu machen.

Obere Verbindung der Sterne — Man beginnt an der Eckmasche der weiteren Seite des 2. achtblättrigen Sternes mit 1 f. M., 6 Lftm., 3 f. M. übergehen, je 1 f. M. in die 3 nächsten f. M. = 4 Lftm., 2 M. übergehen, je 1 f. M. in die 3 nächsten f. M. Im ganzen 11 Schlingen mit je 4 Lftm., dann noch zweimal 3 Lftm. mit je 2 f. M.

Vom 1. Feld ebenso viele M. frei lassen, als beim 2. Feld geblieben = 2 f. M., die Schlinge jedesmal durch die 2 letzten f. M. des 2. Feldes ziehen = 1 Lftm., 1 Km. in die 2. gegenüberliegende Lftm., 1 Lftm., 2 f. M. in den Rand des 1. Feldes, 1 Lftm., 1 Km., 1 Lftm., 2 M. übergehen, 3 f. M., 1 Lftm., 1 Km. in die gegenüberliegenden Lftm., 1 Lftm., 3 f. M. in den Rand, 5 Lftm., 1 Km. in die gegenüberliegenden Lftm., darüber 4 f. M., 2 Lftm., 2 M. übergehen, 3 f. M.

Nun werden die Luftmaschenstäbchen an jede der an dem 2. Feld gebildeten Schlinge angeschlossen = das oben beschriebene hatte 5 Lftm. = das 2. 7 Lftm. und 6 f. M. darüber, 2 Lftm. = die 2 ersten Lftm. müssen überall sichtbar bleiben = das 3. St.: 9 Lftm. und 7 f. M. darüber, 2 Lftm. = das 4. St.: 11 Lftm., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 2 Lftm. = das 5. St.: 13 Lftm., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 2 Lftm. = das 6. St.: 16 Lftm., 6 f. M., 1 Pkt., 6 f. M., 1 Pkt., 6 f. M., 2 Lftm. = das 7. St.: 18 Lftm., 5 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 2 Lftm. = das 8. St.: 21 Lftm., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 2 Lftm. = das 9. St.: 24 Lftm., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 2 Lftm. = das 10. St.: 26 Lftm., 6 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 6 f. M., 2 Lftm. = das 11. und letzte St.: 28 Lftm., 32 f. M., 2 Lftm., den Faden abschneiden.

Da der Stern mit den Halbkreisen mehr Randmaschen hat, als jener mit den 8 Zacken, so müssen die überzähligen

Maschen so eingetheilt werden, dass öfters 3 anstatt 2 übergegangen werden.

Nachdem die 7 oberen Felder vollendet sind, werden die 7 abgerundeten Sterne, jeder einzeln, auf der Kehrseite der Arbeit, mit den oberen mittelst einer Reihe fester Maschen verbunden. Unter dem ersten Feld mit den 4 Halbkreisen kommt der achtzackige Stern, unter dem nächsten achtzackigen Stern wieder der mit den 4 Halbkreisen u. s. w.

Schmale Spitze nach aussen — Man beginnt mit einer Reihe fester Maschen über die 7 Felder, die den Halsrand nach oben bilden, dabei werden in der Mitte 2 Maschen und bei der Verbindung der Felder 3 Maschen in kleinen Zwischenräumen abgenommen. An der linken Seite angelangt, werden 3 f. M. in die Eckmasche gemacht = * 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 14 Lftm. an die 1. der ersten 5 f. M. anschliessen (bei jedem Bogen die Nadel aus der Schlinge ziehen, diese von hinten nach vorn ziehen) = über die 14 Lftm.: 5 f. M., 1 Pkt., 11 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. = in die f. M. des Sternes: 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. = dann wieder 14 Lftm., an die 1. f. M. zurück anschliessen = 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 14 Lftm. zurück an die 6. M. der 11 f. M. des 1. Bogens anschliessen = 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. = in den halbvollendeten Bogen kommen noch 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. ** = über die f. M. des Randes: 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm., zurückgehend an die 1. f. M. der 4 f. M. anschliessen = über die 12 Lftm.: 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M. ***.

Auf demselben Feld einmal von * bis ***, und einmal von * bis ** wiederholen.

Dies entspricht einer Zahl von 77 M., welche Zahl wieder die Breitseite eines Feldes haben muss.

Einfassung der abgerundeten Sterne — Die Maschenzahl des halbrunden Sternes beträgt 116 bis zum mittleren Stäbchen, somit müssen die Bogen folgende Maschenbreite haben; die einfachen Bogen gehen alle über 8 M., der 1. dreifache Bogen über 20 M.; der 2., 3. und 4. dreifache Bogen nur über 18 M. Nach dem 4. dreifachen Bogen entfällt der einfache

kleine Bogen; es wird gleich anstossend der 5. dreifache Bogen über 18 M. begonnen. Im ganzen kommen um jeden Stern 9 dreifache und 8 einfache Bogen.

Nach dem 8. einfachen Bogen sind über die 2 Lftm. der Verbindungsst. 3 f. M. zu machen.

Dann in die 32 f. M. des letzten Stäbchens: 8 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm., zurückgehend an die 5. f. M. der 8 M. anschliessen = über die 12 Lftm.: 5 f. M., 2 Lftm., die Schlinge durch das mittlere Pkt. des letzten einfachen Bogens ziehen, 2 Lftm., das Pkt. schliessen, 8 f. M., 1 Pkt., 5 f. M.

In das St.: 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm., zurückgehend an die 1. f. M. anschliessen = 5 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm., an die 4. der 8 f. M. anschliessen, 5 f. M., 1 Pkt., 8 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. = in den unteren Bogen 4 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. = in das Verbindungsst.: 4 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm. an die 1. f. M. anschliessen, 5 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm. an die f. M. knapp neben dem aufgesetzten Bogen anschliessen = 5 f. M., 1 Pkt., 4 f. M., 12 Lftm. = zurückgehend in die 4. f. M. des Bogens der 2. Reihe: 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M. = in jeden der 2 halbfertigen Bogen: 4 f. M., 1 Pkt., 5 f. M.

Zum Schluss: 4 f. M., 3 f. M. in die 2 Lftm.; diese Spitze um alle runden Theile wiederholen.

Kleiner Verbindungsstern — 4 Lftm., den Ring schliessen.

1. Gang — 5 Lftm., 1 St. in den Ring, 2 Lftm., 1 St. Im ganzen sammt den Lftm: 8 St.

2. Gang — 3 f. M. über je 2 Lftm., 1 f. M. in jedes St.

3. Gang — 7 Lftm., 1 St. über das untere St., 5 Lftm., 1 St. Im ganzen 8 St.

4. Gang — * 1 f. M., 1 halbes St., 1 ganzes St., 1 Doppelst., 1 zwei und einhalbfaches St.; dasselbe umgekehrt wiederholen = ** 1 f. M. in das St., 7 Lftm., 1 M. übergehen, 1 f. M., 1 St., 1 Doppelst., 1 zwei und einhalbfaches St., 1 Doppelst., 1 St., 1 f. M. ***. Von * bis ** einmal wiederholen. Von * bis *** einmal wiederholen, dann wieder von * bis ** einmal wiederholen und nachher die ganze Serie zweimal wiederholen.

Dem Bogen entlang 5 Km.

5. Gang — 9 Lftm., * 1 f. M. in die oberste M. des kleinen Blattes, 7 Lftm., 1 St. in die mittlere M. des Bogens, 7 Lftm., 1 St. in den nächsten Bogen, 9 Lftm., 1 f. M. in das längere Blatt, 9 Lftm., 1 St. in den Bogen, 7 Lftm., 1 St. in den nächsten Bogen, 7 Lftm. Von * einmal wiederholen.

6. Gang — 1 f. M. in jede M. der vorhergehenden Reihe, 3 f. M. in die Eckmaschen.

7. Gang — Nach jeder Seite des Viereckes 3 kleine Bogen über 8 M. mit 3 Pkts., je 1 Pkt. zwischen je 4 Maschen; an den Ecken werden die Bogen nur über 4 M. gemacht, wodurch das darunter befindliche Pkt. ausfällt.

Nach 3 Seiten wird der kleine Stern, durch das mittlere Pkt. des engen Eckbogens, an den Kragen befestigt.

Dann werden an der rechten Seite vom 3. Bogen des kleinen Sternes 8 Lftm. gemacht und an das mittlere Pkt. des 1. dreifachen Bogens angeschlossen; zurück über die 8 Lftm.: 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M.; den Bogen vollenden.

Der nächste enge Eckbogen wird durch 1 Pkt. von 6 Lftm. an das mittlere Pkt. des obersten Bogens, über dem Verbindungsstäbchen angeschlossen. Nach der 2. Seite ist dasselbe zu wiederholen. Die 1. und 3. Eckbogen sind mit den 2. und 8. dreifachen Bogen der grossen Zacken zu verbinden. Im ganzen sind 6 Verbindungssterne zu machen.

Aufwärts stehende Spitze — Da die Abschluss Spitze sich ganz aufrecht gegen den Hals stellen muss, so ist vor deren Beginn noch ein Stäbchengang über die festen Maschen zu machen. Von der Ecke an bis zum 2. St. des 4. Bogens werden dreifache St., vom 4. Bogen bis zur 6. Lftm. nach dem 5. Bogen Doppelst. gemacht; von hier bis über den 2. Bogen des nächsten Halbkreises einfache St.; gegen die Mitte zu wieder 3 dreifache St. wie am Anfang. Bei jedem Würfel können 2 bis 3 Maschen abgenommen werden. Ist dieser Stäbchengang vollendet, so wird der Faden abgeschnitten und rechts wieder angeschlossen. Das 1. Stäbchen wird nach aussen mit 4 f. M. überhäkelt, diesen folgen

* 15 f. M. in die Stäbchenreihe, wobei beide Schlingen der Stäbchen gefasst werden = die Arbeit wenden, 2 Lftm., 4 f. M. übergehen, 1 Doppelst. in die 5. M., 2 Lftm., 1 Doppelst., 2 Lftm., 1 Doppelst., 2 Lftm., 4 f. M. übergehen = die Arbeit wenden, die Schlinge nach vorn ziehen, 1 f. M., 1 Pkt., 1 f. M., 1 f. M. in das St., dasselbe noch dreimal wiederholen und 4 f. M. in die St. = die Arbeit wenden; 6 Lftm., 1 Doppelst. über das untere St.; noch dreimal 6 Lftm. und 2 Doppelst.; die vierten 6 Lftm. an die 4. f. M. anschliessen; den Faden nach vorn ziehen; 1 f. M. in die 6 Lftm. = 8 Lftm., 1 M. übergehen = in die Lftm.: 1 f. M., 1 halbes St., 2 ganze St., 1 ein und einhalbfaches St., 2 Doppelst., 1 f. M. in die 6 Lftm.

Die nächste Zacke wird über das St. gemacht; im ganzen 7 Zacken. Nach der 7. Zacke: 5 f. M., dann 7 Lftm. (Zwischenraum) 1 f. M. in jede Zacke.

Die achten 7 Lftm. werden an die 4. f. M. des 1. St. angeschliessen; dann 2 Lftm., deren Schlinge durch die 1. f. M. von rückwärts nach vorn gezogen wird, 8 St., 1 Pkt., 5 St., 1 Pkt., 3 St., 12 Lftm. über das Pkt. zurückführen, zwischen dem 4. und 3. St. anschliessen, 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M., 1 Pkt., 5 f. M.

Es kommt über jede der unteren Zacken 1 Pkt., darüber 1 Bogen, wie die früheren; nur über die 1. und 7. Zacke ist ein einzelnes Pkt. zu machen. Nach dem letzten St.: 2 Lftm., die festen Maschen, bis zu 27 an der Zahl, fortsetzen, dann von * an wieder beginnen.

Bei den folgenden Spitzenbogen wird der erste und letzte Bogen durch das erste und letzte Pkt. der beiden Bogen verbunden.

Der erste und letzte Spitzenbogen zählt 6 kleine Bogen.

Manschetten zum Kragen passend sind leicht, mit drei abgerundeten Sternen, die sogleich durch den äusseren Bogenrand verbunden werden, herzustellen.

Gehäkelte Schutzdecke (Abb. 484). — Dieses Muster empfiehlt sich nicht nur für Schutzdecken, die schöne, zarte Zeichnung gestattet auch, selbiges zu Sofakissen zu verwenden.

Durch Zusammensetzen mehrerer Quadrate erhält man Muster für Bettdecken, Vorhänge u. s. w.

5 Lftm., den Ring schliessen.

1. Gang — 5 Lftm., * 1 St. in den Ring, 2 Lftm. **, von * bis ** sechsmal wiederholen, 2 Lftm., 1 Km. in die 3. der 5 Lftm.



Abb. 484. GEHÄKELTE SCHUTZDECKE.

FADENSORTEN: Fil à dentelle D.M.C N° 50 bis 120. (*)

2. Gang — über je 2 Lftm. 4 f. M.
 3. und 4. Gang — 1 f. M. in jede M. des vorhergehenden Ganges.
 5. Gang — 10 Lftm., * 1 M. übergehen, 1 Doppelst. in die

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

nächste M., 4 Lftm. **, von * bis ** 14 mal wiederholen, 4 Lftm., 1 Km. in die 6. der 10 Lftm.

6. Gang — 1 f. M. in jede M. des 5. Ganges.

7. Gang — 2 f. M., * 1 Pkt., 5 f. M., von * 14 mal wiederholen, 1 Pkt., 3 f. M.; die 3. der 5 f. M. kommt über dem Doppelst. zu stehen.

8. Gang — 12 Lftm., 1 St. in die 3. f. M. nach dem Pkt., * 9 Lftm., 1 St. in die 3. f. M., von * 13 mal wiederholen, 9 Lftm., 1 Km. in die 3. der 12 Lftm.

9. Gang — * über die ersten 9 Lftm.: 13 f. M., über die folgenden 9 Lftm.: 6 f. M., 9 Lftm., 1 Km. in die 7. der 13 f. M., über die 9 Lftm.: 15 f. M., über die unteren Lftm.: 7 f. M. Von * siebenmal wiederholen.

10. Gang — 14 Km. die ersten Bogen entlang, 1 f. M. in die 7., 8. und 9. der 15 f. M., * 5 Lftm., 1 Pkt. nach abwärts gestellt, 5 Lftm., 1 Pkt. nach abwärts gestellt, 5 Lftm., 1 f. M. in die 7., 8. und 9. der nächsten 15 f. M., von * sechsmal wiederholen, 5 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Pkt., 5 Lftm., 1 Km.

11. Gang — 1 f. M. in jede M. des vorigen Ganges, im ganzen 160 M.

12. Gang — 4 Lftm., 1 St. in die 2. M., * 1 Lftm., 1 St. in die 2. M., von * 77 mal wiederholen, 1 Lftm., 1 Km. in die 3. der 4 Lftm.

13. Gang — 1 Km. in die folgende Lftm., * 5 Lftm., 1 M. übergehen, 1 f. M., 1 St., 2 Doppelst., 3 M. der unteren Reihe übergehen, 1 Km. in die 4. M., von * 39 mal wiederholen.

14. Gang — 4 Km. der 1. Zacke entlang, 1 f. M. in die Lftm. an der Spitze, * 5 Lftm., 1 f. M. in die nächste Zacke, von * 38 mal wiederholen, 5 Lftm., 1 Km. in die 1. Zacke.

15. Gang — 4 Lftm., 1 St. in die 2. M., * 1 Lftm., 1 St. in die 2. M., von * 117 mal wiederholen, 1 Lftm., 1 Km. in die 3. der 4 Lftm.

16. Gang — 15 f. M., * 15 Lftm., 1 Km. in die 7. Lftm., 2 f. M. in den Ring = 10 Lftm., 1 Km. in die 4. f. M. nach rechts, 1 Lftm. übergehen, 1 Km. in die 9., 8. und 7. Lftm.,

6 Lftm., 1 M. übergehen, 1 Km., 1 f. M., 1 St., 3 Lftm., 1 St. in die 3. Lftm. vor den 3 Km., 1 f. M., 1 Km., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring = ** 6 Lftm., 1 Km. in die 2. der 3 Lftm., 7 Lftm., 1 M. übergehen, 1 Km., 1 f. M., 2 St., 3 Lftm., die 6. und 5. der 6 ersten Lftm. übergehen, 1 St., 1 f. M., 1 Km., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring *** = von ** bis *** viermal wiederholen, = 6 Lftm., 1 Km. in die 2. der 3 Lftm., 6 Lftm., 1 M. übergehen, 1 Km., 1 f. M., 1 St., 3 Lftm., die 6. und 5. der 6 ersten Lftm. übergehen, 1 St., 1 f. M., 1 Km., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring = über die 7 Lftm.: 7 Km., 4 f. M. über die M. der unteren Reihe gestellt, 3 Lftm., 1 Km. in die 2. der 3 letzten Lftm., über die Lftm. 3 Km., 11 f. M. über die M. des 15. Ganges.

Von * 15 mal wiederholen; die 1. und 2. Zacke des 2. Blattes sind mit der 7. und 6. Zacke des 1. Blattes und die 6. und 7. Zacke des 16. Blattes mit der 2. und 1. Zacke des 1. Blattes durch eine Km. zu verbinden.

17. Gang — 1 Km. in die Spitze der 2. Zacke rechts des 1. Blattes, bis zur Spitze der 3. Zacke noch 13 Km., 1 Pkt. von 3 Lftm. an der Spitze der 3. Zacke, 14 Km., * 1 Pkt. an der Spitze der 4. Zacke, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 5. Zacke, 27 Km., 2 Lftm. an der Spitze der 3. Zacke des 2. Blattes, 1 dreifaches St. in das Pkt. der 5. Zacke des 1. Blattes gestellt, das Pkt. vollenden, 14 Km., 2 Lftm. über die 4. Zacke, 1 vierfaches St. in das Pkt. der 3. Zacke des 2. Blattes, das Pkt. vollenden, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 5. Zacke, 27 Km., 2 Lftm. über die 3. Zacke des 3. Blattes, 1 dreifaches St. in das Pkt. der 5. Zacke des 2. Blattes, das Pkt. vollenden, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 4. Zacke, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 5. Zacke, 27 Km., 2 Lftm. über die Spitze der 3. Zacke des 4. Blattes, 1 dreifaches St. in das Pkt. an der 5. Zacke des 3. Blattes, das Pkt. vollenden, 14 Km., 1 Pkt. über die Spitze der 4. Zacke, 14 Km., 2 Lftm., 1 vierfaches St. in das Pkt. der 4. Zacke des 4. Blattes, das Pkt. vollenden, 27 Km., 2 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 5. Zacke des 4. Blattes, das Pkt. vollenden, 14 Km. **. Von * bis ** dreimal wiederholen, den Faden abschneiden.

Eckblätter — 1 Km. in das Pkt. der 4. Zacke des 1. Blattes,

15 Lftm., 1 Km. in die 7. M., 2 f. M. in den Ring, 9 Lftm., 1 Km. in die 3. Zacke des 1. Blattes, über die 9 Lftm.: 3 Km., 7 Lftm., 1 M. übergehen, 1 Km., 1 f. M., 2 St., 3 Lftm., die 6. und 5. der 9 Lftm. übergehen, 1 St., 1 f. M., 1 Km., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring = * 6 Lftm., 1 Km., in die 2. der 3 Lftm., 7 Lftm., 1 M. übergehen, 1 Km., 1 f. M., 2 St., 3 Lftm., die 6. und 5. Lftm. übergehen, 1 St., 1 f. M., 1 Km., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring **, von * bis ** viermal wiederholen, = 6 Lftm., 1 Km. in die 2. der 3 Lftm., 7 Lftm., 1 M. übergehen, 1 Km., 1 f. M., 2 St., 5 Lftm., 1 Km. in das Pkt. der 5. Zacke des 1. Blattes, über die 5 Lftm. 3 Km., 1 Lftm., die 6. und 5. Lftm. übergehen, 1 St., 1 f. M., 1 Km., 1 Lftm., 2 f. M. in den Ring über die 7 Lftm., 7 Km., den Faden abschneiden.

1 Km. in die M. nach den 9 ersten Lftm., 10 Km. bis an die Spitze der 1. Zacke des Eckblattes, 2 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 5. Zacke des 16. Blattes, das Pkt. vollenden, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 2. Zacke, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 3. Zacke, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 4. Zacke, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 5. Zacke, 14 Km., 1 Pkt. an der Spitze der 6. Zacke, 14 Km., 2 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 3. Zacke des 2. Blattes, das Pkt. vollenden, 10 Km., den Faden abschneiden.

Dieselbe Figur in den anderen Ecken wiederholen.

18. Gang — * 1 f. M. in das Pkt. der 4. Zacke des 3. Blattes, 4 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 5. Zacke des 3. Blattes, 5 Lftm., 1 zweifaches St. in dasselbe Pkt., 3 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 3. Zacke des 4. Blattes, 5 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 4. Zacke des 4. Blattes, 8 Lftm., 1 zweifaches St. in dasselbe Pkt., 3 Lftm., 1 vierfaches St. in das Pkt. der 1. Zacke des Eckblattes, 6 Lftm., 1 dreifaches St. in dasselbe Pkt., 1 Lftm., 1 zweifaches St. in das Pkt. der 2. Zacke des Eckblattes, 6 Lftm., 1 zweifaches St. in dasselbe Pkt., 5 Lftm., 1 f. M. in das Pkt. der 3. Zacke des Eckblattes, 3 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 4. Zacke, 7 Lftm., 1 dreifaches St. in dasselbe Pkt., 7 Lftm., 1 dreifaches St. in dasselbe Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in das Pkt. der 5. Zacke des Eckblattes, 5 Lftm., 1 zweifaches St. in das

Pkt. der 6. Zacke, 6 Lftm., 1 zweifaches St. in dasselbe Pkt., 1 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 7. Zacke, 6 Lftm., 1 vierfaches St. in dasselbe Pkt., 3 Lftm., 1 zweifaches St. in das Pkt. der 4. Zacke des 6. Blattes, 8 Lftm., 1 dreifaches St. in dasselbe Pkt., 5 Lftm., 1 dreifaches St. in das Pkt. der 5. Zacke des 6. Blattes, 3 Lftm., 1 zweifaches St. in das Pkt. der 3. Zacke des 7. Blattes, 5 Lftm., 1 dreifaches St. in dasselbe Pkt., 4 Lftm. **. Von * bis ** dreimal wiederholen.

19. Gang — 1 f. M. in jede M. des vorigen Ganges, 3 f. M. in jede Eckmasche.

20. Gang — 4 Lftm., * 1 M. übergehen, 1 St. in die zweite, 1 Lftm., von * wiederholen; auf jeder Seite 68 St., in die Eckmasche: 1 St., 2 Lftm., 1 Doppelst., 2 Lftm., 1 St. Diese St. sind bei den 68 St. nicht mitgezählt.

21. Gang — * 1 f. M. über die Lftm. vor dem Doppelst., 6 Lftm., 1 M. übergehen, 1 f. M., 2 St., 2 Doppelst., 1 f. M. über die Lftm. nach dem Doppelst., ** 6 Lftm., 1 M. übergehen, 1 f. M., 2 St., 2 Doppelst., 1 f. M. in die 6. M. der unteren Reihe ***. Von ** bis *** 23 mal wiederholen, und dreimal von * bis ***.

22. Gang — * 6 Km. bis zur Spitze der kleinen Zacke, 1 Pkt. von 3 Lftm., 6 Km. bis zum Fuss der Zacke zurück. Von * 99 mal wiederholen.